1894. **Der Gesellige.** No. 91.

Freitag, 20. April. 68. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1,80 Mk. einzelne Nummern 15 Pf.

Insertionspreis: 15 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 50 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adresse: „An den Geselligen, Graudenz." Telegr.-Adr.: „Gesellige Graudenz."

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Christburg F. W. Nawrotzki. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Krone Br: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning u. F. Albrecht. Riesenburg L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 52. Sitzung vom 18. April.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betr. Aufsuchung und Gewinnung der Kali- und Magnesiasalze.

Die Erörterung beginnt bei Art. III, welcher das Prinzip der Vorlage enthält: Die Aufsuchung und Gewinnung der Kali- und Magnesiasalze steht fortan ausschließlich dem Staate zu.

Abg. v. Bockelberg (kons.): Die Vorlage hat eine große Wichtigkeit für die Landwirthschaft, die an dem Kainit sehr interessirt ist. Die jetzigen Kainitpreise sind noch zu hoch, als daß die Landwirthschaft davon reichlichen Gebrauch machen könnte. Die Bergwerksverwaltung hat keine besonderen Anstrengungen gemacht, um die Preise niedriger zu gestalten. Zudem hat der preußische Fiskus, anstatt sich gegen das Syndikat zu wenden, eine führende Stellung innerhalb desselben eingenommen, und was das heißt, erkennt jeder, der weiß, daß die Bestrebungen eines Syndikats, eines Ringes immer darauf ausgehen, die Preise nicht zu erniedrigen, sondern möglichst hoch zu gestalten. Wenn die preußische Verwaltung wirklich etwas hätte thun wollen für die Landeskultur, so wäre es ihr wohl möglich gewesen die Kalipreise herabzudrücken. Wenn uns die preußische Regierung sagte, wir sollten ihr in ihrer Nothlage, in der sie sich gegenüber dem mächtigen Syndikat befindet, beispringen, so hätten wir freudig in die dargereichte Hand eingeschlagen. Aber nach der Vorlage hat nicht bloß der preußische Fiskus den Vortheil, den wir ihm wohl gönnen, sondern die großen Kaliherren, die große Gewinne dabei machen werden. Ueberdies verschiebt die Ausschließung Hannovers die ganze Grundlage dieses Gesetzes. Erkennt man die Ziele der Regierung als berechtigt an, kann man Hannover nicht herauslassen. Geht man aber nicht so weit, so kann man sich auf Sachsen und Hessen-Nassau beschränken.

Abg. Imwale (Ctr.): Die Vorlage zeigt durchaus nicht den Charakter eines eigentlichen Monopols, da Hannover ausgenommen und an dem Wettbewerb viele Privatwerke nach wie vor betheiligt sind. Die Gefahren, die ein Monopol mit sich bringt, sind also ausgeschlossen. Giebt man der Regierung das Recht, das sie hier beansprucht, so kann sie einen angemessenen Einfluß auf die Preisgestaltung üben. Der Staat hat ja auch schon jetzt innerhalb des Syndikats eine Preisermäßigung durchgesetzt. Die entgegengesetzte Behauptung des Vorredners ist falsch. Ebenso falsch ist auch die Behauptung, daß die Preise für Kalisalze zu hoch seien. In der Kommission ist bereits hervorgehoben worden, daß an dem Verkauf von Rohsalzen nicht viel gewonnen wird, daß der große Gewinn aus dem Verkauf von Fabrikaten und der Ausfuhr herrühre. Dazu kommen die technischen Vortheile dieser Vorlage. Die zahlreichen Konkurrenzbohrungen bilden eine große Gefahr über den Bergbau. Diese werden durch die Vorlage beseitigt.

Abg. Schmieding (ntl.): Volkswirthschaftlich halte ich das Gesetz nicht nur nicht für nützlich, sondern sogar für schädlich. Die Schaffung eines Monopols ist doch nicht geeignet, der Landwirthschaft billige Preise zu gewährleisten. Der Entwurf wird zur Folge haben, daß in den Landestheilen, z. B. im Osten, wo Kalibergbau noch nicht getrieben wird, auch in Zukunft solcher nicht getrieben werden wird. Die vorliegenden Abänderungsvorschläge halten wir für nicht geeignet, das Gesetz meiner Partei annehmbar zu machen. Wir werden gegen das Gesetz stimmen. Ein reines Staatsmonopol könnten wir uns noch am ehesten gefallen lassen.

Handelsminister Frhr. v. Berlepsch: Wenn der Vorredner gemeint hat, daß der Kalibergbau nach Annahme der Vorlage in den Theilen, wo er bis heute nicht betrieben wird, auch in Zukunft todt daliegen wird, und daß gerade dadurch die Landwirthschaft am empfindlichsten geschädigt werden würde, so erkläre ich, daß die Absicht des Gesetzes ist, gerade das Gegentheil herbeizuführen. Der Fiskus wird gerade im Osten ungesäumt von neuem nach Annahme der Vorlage seine Versuche aufnehmen, wo er nur halbwegs auf ein Resultat rechnen kann, und wenn er etwas findet, einen Betrieb eröffnen. So lange eine Spekulation und eine allgemeine Konkurrenz vorhanden ist, muß der Fiskus Bedenken tragen, große Kapitalien in Unternehmungen zu stecken, deren Rentabilität zweifelhaft ist. Findet das Gesetz Annahme, so sind bereits Beschlüsse gefaßt, sofort mit der Neueröffnung eines Betriebes, und zwar nicht unmittelbar bei Staßfurt vorzugehen und nach Ablauf des Kalisyndikats den Staatsbetrieb so zu verstärken, daß dieser allein den Bedürfnissen der deutschen Landwirthschaft genügen kann. Das Staatsministerium hat den Beschluß gefaßt, nach Ablauf des Syndikatsvertrags nur dann wieder in das Syndikat einzutreten, wenn dem Fiskus eine ausschlaggebende Stellung an der Preisgestaltung gewährt wird.

Der Grund dieses Gesetzes ist nicht wesentlich der, ein Syndikat zu schützen, was Herr Schmieding noch allenfalls für gut hielte (Heiterkeit), sondern der Landwirthschaft einen erheblichen Dienst zu leisten, und in dem Beschlusse des Staatsministeriums ist ausdrücklich hervorgehoben, daß es die Absicht sei, der Landwirthschaft ein reines und billiges Düngemittel zu gewährleisten.

Unsere Techniker sind der bestimmten Ansicht, daß die jetzigen Zustände eine große Gefahr bilden in Bezug auf Wassereinbrüche, und daß die jetzige Gesetzgebung nicht genug Mittel hat, dem entgegenzutreten. Wird das Gesetz abgelehnt, so wird der Kalibergbau Gegenstand unbeschränkter Spekulation sein, und es wird wohl eine Zeit kommen, wo die Salze billiger werden. Das wird aber nur solange dauern, bis ein Theil der Werke durch Unterbietung sich solange schwächt, daß er den Betrieb einstellen muß, und nach einiger Zeit werden die mächtigen kapitalkräftigen Werke die weniger rentablen aufkaufen und ein Monopol aufstellen, in dem der Fiskus wenig oder nichts zu sagen hat; wenn das Gesetz heute abgelehnt wird, dann ist es für immer abgelehnt, und es wird die Privatbetriebe gestärkt mehren werden. Dann wird zur Verminderung der Gefahren in technischer Beziehung wenigstens eine Verstärkung der Kompetenz der Bergbehörden nöthig sein. Aber die feste Ueberzeugung haben wir, die Hebung des großen Schatzes unseres Vaterlandes vor Wassereinbrüchen und Spekulation ist nicht anders durchzuführen, als durch dieses Gesetz, und deshalb überlegen Sie es sich. (Beifall.)

Abg. Frhr. v. Zedlitz (freik.): Ich würde lieber eine Vorlage gesehen haben, wonach der Staat das ganze Kalisyndikat hätten auskaufen und ein volles Monopol hätten herstellen können. Das ist an den Kosten gescheitert. Daß das Gesetz fiskalisch ausgenutzt wird, wird durch Bestimmungen des Gesetzes verhindert werden müssen.

Abg. Horn (nl.) führt aus, man solle an der königlichen Verordnung von 1867, durch die den Grundbesitzern in Hannover das Schürfrecht auf ihrem Boden gewährleistet wird, nicht drehen und deuteln.

Abg. v. Puttkamer-Ohlau (kons.) erklärt, die Mehrzahl seiner Freunde stehe auf dem Boden der Vorlage und werde sich bemühen, in der zweiten Lesung dem Gesetz eine annehmbare Gestalt zu geben.

Abg. Herold (Ctr.): Wenn die Staatsbetriebe sich schon heute bemühen, nur reine Produkte hervorzubringen, so werden die Privatwerke schon nachfolgen. Auch ist ein Monopol nicht nöthig zur Vornahme von Bohrversuchen in den östlichen Landestheilen; denn es ist nicht einzusehen, warum die Bohrversuche nicht schon jetzt vorgenommen werden können. Dagegen liegt die Gefahr vor, daß die Bergwerksverwaltung bei Beseitigung aller Konkurrenz nur von fiskalischen Beweggründen sich leiten läßt. Warum fürchtet sie sich denn sonst so sehr vor der Konkurrenz? Ebenso wie das vom Grafen Kanitz im Reichstage beantragte Getreidemonopol wird auch dieses Monopol der Landwirthschaft nicht nützen, sondern schaden.

Handelsminister Frhr. v. Berlepsch: Wenn es gelingt, eine Fassung zu finden der Art, daß die Regierung nach Ablauf des Syndikats verhindert ist, die Preise so zu gestalten, daß die Landwirthschaft und Industrie benachtheiligt werden, so will ich mich nicht dagegen wehren. (Beifall rechts.)

Abg. v. Mendel-Steinfels (kons.): Das Kali hat eine hervorragende Bedeutung für die Landwirthschaft, und es muß ihr viel daran liegen, daß das Düngemittel unter Garantie in guter Qualität geliefert wird. Die beste Garantie giebt aber der Staat, der hinsichtlich seines Bergwerksbetriebes vor dem Parlament verantwortlich ist. Wird die Vorlage abgelehnt, so tritt die Spekulation ein, an welcher Leute theilnehmen, denen weder Landwirthschaft noch Industrie, noch die Volkswirthschaft, sondern der eigene Geldbeutel am Herzen liegt.

Abg. Bück (nl.): Bei den ganzen Berathungen ist mir ein Räthsel die Haltung der Vertreter der Landwirthschaft gewesen. Ich kann es mir nur erklären aus dem Einfluß der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft. Die Herren vertheuern sich mit Annahme der Vorlage selbst das einzige Düngemittel der Zukunft. Der Staat hat gar nicht die Mittel, so viel Kali zu erzeugen, wie die Landwirthschaft braucht. Auf die Preisbildung des Kali hat der Minister schon Einfluß, wenn der Staat in dem Kalisyndikat die maßgebende Rolle spielt. Man kann überhaupt fragen, ob es angebracht ist, Staatsgelder für so riskante Unternehmungen anzuwenden, wie es der Bergbau ist.

Geh. Rath Esten führt aus, daß die Preise für Karnallit und Kainit die Selbstkosten nur um ein Geringes übersteigen. Redner verliest die betreffenden Zahlen. Der Vorwurf eines der Vorredner, daß die preußische Bergwerksverwaltung im Osten nicht genügend Bohrversuche mache, sei ungerechtfertigt. Es seien schon viele Versuche angestellt worden.

Darauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag. (Fortsetzung der heutigen Berathung).

Zur Kennzeichnung der Jesuiten.

Ein wüstes Geschimpfe ertönt als Antwort auf unseren Artikel in Nr. 89 („Die Jesuiten") aus dem schwarzen Lager. Verschiedene klerikale Blätter, darunter auch zwei des Ostens (eins in Danzig, eins in Braunsberg) werfen dem „Geselligen" (und zugleich dem nationalliberalen „Gelichter") vor, daß er sich in einer „tobsüchtigen Berserkerstimmung" befinde und aus „haßerfüllter Seele" Jesuitenhatz betreibe, den braven Jesuitenorden „gewerbsmäßig verleumde" usw. Nun, des Bellens lauter Schall beweist nur, daß wir reiten und die Tonart zeigt, daß der Schuß in's Schwarze getroffen hat.

Es gab eine Zeit in Preußen, als z. B. in Braunsberg, katholische Männer auftraten, wie der 1886 verstorbene Professor Dr. Friedrich Michelis, der mit Mannesmuth sich nicht zum Werkzeuge der Jesuitenpläne gebrauchen ließ, sondern freimüthig und nichtachtend aller Opfer in einer offenen Anklage im Juli 1870 gegen Pius IX., den er einen Zerstörer der Kirche nannte, auftrat und in einer Schrift über das vatikanische Konzil schrieb, daß er „die moralische Sch . . . . . des katholischen Gewissensverraths durch den gelungenen Jesuitencoup der Infallibilität (Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes) als die schwerste bis dahin in der Weltgeschichte dem Gemüthe der Menschen bereitete Prüfung empfinde." Es sei auch daran erinnert, daß der katholische Breslauer Kanonikus Künzer erzählt hat: „Ich begleitete Windthorst (nach einem Mittagsmahle bei Savigny) zu Hause, tröstete ihn wegen seiner Zweifel über die päpstliche Unfehlbarkeit und suchte seinen Ingrimm gegen die Jesuiten, die er für schuldig an allem erklärte, und gegen deren Vertreibung er keinen Finger krumm machen würde, zu besänftigen."

Noch früher, im Frankfurter Parlamente hat der katholische General von Radowitz die Erklärung abgegeben „obgleich die Katholiken sich gegen den Antrag erklären müßten, die allgemeine Kirchen- und Vereinsfreiheit durch gesetzliche Ausschließung irgend eines Ordens anzutasten, würden dieselben dennoch, wenn ihnen von irgend einer Seite der Vorschlag entgegenträte, in irgend einem deutschen Lande den Jesuiten-Orden einzuführen, aus höherem Interesse der katholischen Kirche gegen die Ausführung eines solchen Planes sich mit vollster Entschiedenheit aussprechen." Der katholische Abg. August Reichensperger hat am 12. Februar 1853 in der preußischen Kammer jene Erklärung bestätigt und betont, daß jene Erklärung des Generals v. Radowitz nach reiflicher Vorberathung seiner Partei abgegeben worden sei und Reichensperger fügt hinzu: „Wir geben sie ab, weil wir den Jesuitenorden nicht mit der Kirche identifizirt wissen wollen." Heute wollen die Jesuitenfreunde der Welt weismachen, daß die katholische Kirche ohne Jesuitenorden gar nicht auskommen könne.

General v. Radowitz und seine Gesinnungsgenossen hielten es für das Wohl Deutschlands nöthig, das kirchlich Trennende von der vaterländischen Politik möglichst fernzuhalten und nichts zu unterstützen, was den Kirchenzwist steigern könnte. Wenn das heutige Centrum von der gleichen vaterländischen Gesinnung wie General v. Radowitz und Professor Michelis erfüllt wären, wäre der jetzt vom deutschen Reichstage leider angenommene Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes gar nicht erst gestellt worden. Schon daß er gestellt worden ist, beweist die Macht, die das Jesuitenthum erlangt hat. Freilich hat unsere Zeit auch erlebt, daß einer der früheren eifrigsten Jesuitenvertheidiger, der Pater Graf Hoensbroech, von seinem Gewissen angetrieben, aus dem Orden ausgetreten und die Gesellschaft, die sich leider nach dem Namen Jesu nennt, in ihrer ganzen vaterlandslosen und gemeingefährlichen Art gebührend gekennzeichnet hat. Freilich was erfahren die Leser sogen. katholischer Zeitungen von der Kennzeichnung, die Graf Hoensbroech den Jesuiten hat zu Theil werden lassen?! Aber so sehr sich auch die klerikale Presse in den Dienst des Jesuitenthums gestellt hat, recht viele fromme Katholiken und nicht blos Laien, sondern auch eine große Zahl von katholischen Geistlichen in Deutschland wollen auch heute noch nichts vom Jesuitenorden wissen. Wir können zu unserer Freude heute schon feststellen, daß die von uns ausgelegte Petition an den Bundesrath gegen die Zulassung von Niederlassungen des Jesuitenordens in Deutschland eine erhebliche Anzahl Unterschriften von Männern katholischer Konfession trägt, die sich bewußt sind, daß der Einbruch der Jesuiten in Deutschland den konfessionellen Frieden, der jedem gestattet, nach seiner Façon selig zu werden, schwer gefährden und zu den vielen Feinden des deutschen Reichs noch einem neuen größere Machtmittel in die Hand geben würde. Auch wir glauben einem guten Frieden zu dienen, indem wir mit aller Kraft und unbekümmert um das Wuthschreien und Verleumden der Jesuitenfreunde, die Zulassung der Jesuiten bekämpfen.

Da im deutschen Reichstage die Volksvertretung es verabsäumt hat, die Jesuiten gebührend zu kennzeichnen, halten wir es für eine Pflicht der deutschen, nationalgesinnten Presse, für die Charakteristik zu sorgen und die schlaue Hoffnung der Jesuiten, daß man in dem von materiellem Interessenkampf durchwühlten Deutschland es an Wachsamkeit fehlen lassen werde, zu durchkreuzen.

Zuvörderst sei der Lüge eines im Osten Deutschlands erscheinenden Jesuitenblattes entgegengetreten, der Jesuitenorden habe mit der Straubinger Erbschleichergeschichte aus dem Jahre 1890, in der Pfarrer Hartmann zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, nichts zu thun gehabt. Der wegen Anstiftung zum Meineide bestrafte Pfarrer hat unter Thränen in den Augen bekannt, als er vom Vorsitzenden gefragt wurde, wie er zu dem schrecklichen Verbrechen gekommen sei: „Weil ich es für meine heilige (!) Pflicht hielt, die Jesuiten nicht bloß zu stellen, die Gesellschaft Jesu zu schonen."

Da wollen wir uns nun einmal zunächst die Jesuitenmoral, die zum Meineide führt, etwas genauer ansehen. Von vornherein sei bemerkt: Die jesuitischen Zeitungsköche werden wieder kommen und sagen: Es ist nur ein Haar in der Suppe, einige Patres mögen ja in manchen Lehren zu weit gegangen sein und diese „Privatleistungen" einzelner Ordensschriftsteller beweisen nichts. Darauf ist zu erwidern: Wir wollen überhaupt kein Haar in der Suppe und es ist Ordensvorschrift, daß kein Jesuit ein Werk ohne Erlaubniß und Approbation der kirchlichen Oberen drucken und veröffentlichen darf. Der Orden ist also für die einzelnen Jesuitenbücher vollständig verantwortlich, umsomehr, weil darin das „Moralsystem" in der Hauptsache übereinstimmend vorgetragen wird.

Jesuitische Lehren sind die Lehren von dem „geheimen Vorbehalt" (reservatio mentalis) und von dem „doppelsinnigen Ausdruck" (Amphibolia). Erstere Lehre giebt das Recht, bei irgend welchen Aussagen etwas hinzuzudenken, wodurch faktisch die Aussage hinfällig wird; die zweite ertheilt den Schülern der Jesuitenlehre das Privilegium, absichtlich zweideutige Ausdrücke zu wählen, um den Hörer irrezuführen, und zwar wird das Recht zur Anwendung solcher Täuschungsmittel ausdrücklich auf Verhandlungen vor dem bürgerlichen Gericht ausgedehnt.

Der Jesuitenpater Gury (1866 gestorben) giebt in einem Buche, Casus conscientiae (Seite 61) folgendes Beispiel:

> „Gottfried macht eine Erbschaft, verbirgt das Vermögen, wovon er die Gläubiger zu befriedigen nicht verpflichtet ist, und sagt, er habe durchaus nichts verborgen. Ist Gottfried der Lüge zu beschuldigen? Antwort: Gottfried hat nicht gegen die Wahrheit gesündigt, denn er hat in der That nichts verborgen im Sinne des Fragenden oder in dem Sinne, in welchem er mit Recht gefragt werden konnte."

Die Moraltheologie des Jesuitenpaters Gury dient noch heute Priesterseminaren als Lehrbuch!

Schon der Philosoph und fromme Gegner der Jesuitenlehren Pascal hat in seinen berühmten in Paris erschienenen „Provinzialbriefen" auf die theoretische Formulirung jenes

Gedankens vom „geheimen Vorbehalt“ beim Pater Sanchez hingewiesen, welcher sagt:

„Man darf schwören, man habe eine That nicht gethan, obgleich man für sich dabei denkt, daß man sie nicht an einem bestimmten Orte verübte, oder ehe man geboren war, oder, indem man einen andern ähnlichen Umstand hinzudenkt, natürlich enthalten dann die Worte nichts von dem, was man denkt. Diese Methode ist in vielen Fällen sehr vortheilhaft.

Allerdings für die Schurken aller Art! Es ist nur eine Anwendung jenes Gedankens, wenn der deutsche Jesuit Johannes Reuter, weiland Professor in Trier, schreibt:

„Wenn ein Beklagter weiß, daß ein vollgiltiger Beweis nicht vorliegt, oder wenn er vernünftigerweise daran zweifelt, so braucht er dem Richter auf seine Frage das Verbrechen nicht einzugestehen, sondern er kann es eidlich ableugnen; denn der Sinn ist: Ich habe kein Verbrechen begangen, das ich bekennen müßte.“

In Befolgung solcher Lehren ist der Pfarrer Hartmann in Straubing ins Zuchthaus gekommen!

Die Tabaksteuervorlage

ist, wie schon kurz mitgetheilt, am Mittwoch von der Steuerkommission des Reichstages abgelehnt worden, und die Kommission hat dann angesichts des bevorstehenden Schlusses der Tagung des Reichstages alle weiteren Verhandlungen ausgesetzt. Nach der Parteistellung in der Kommission würde die Vorlage im Plenum des Reichstages mit 250 gegen 150 Stimmen abgelehnt worden sein.

Abg. Müller-Fulda (Ctr.) erklärte sich im Namen seiner Freunde zwar bereit, der Heranziehung des Tabaks, nicht aber der Fabrikatsteuer zuzustimmen, deshalb müsse das Centrum die Vorlage ablehnen. Finanzminister Miquel bezeichnete die bisherige Gewichtsteuer als die ungerechteste Form der Besteuerung des Tabaks, die sich denken lasse. Die geplante Tabakfabrikatsteuer sei eine wirkliche Reform. Die verbündeten Regierungen würden in nächster Session auf die Tabakvorlage zurückkommen, da sie an und für sich eine große Bedeutung habe. Ein direktes Steuersystem würde eine Aufsaugung der Einzelstaaten bedeuten; das Reich würde dann auf die Einnahmen der Einzelstaaten angewiesen sein. Die verbündeten Regierungen ließen gern Abänderungen der Vorlage zu, sie legten aber Gewicht darauf, die Stimmung der Kommission in Betreff der Vorlage kennen zu lernen. Abg. Werner (Ref.-P.) sprach sich für Einführung einer höheren progressiven Erbschaftssteuer aus; den Tabak solle man verschonen. Abg. Lieber (Ctr.) hat seiner Partei wieder einmal eine Hinterthüre offen gelassen, indem er bemerkte, daß die Erklärungen des Abg. Müller nur für den Augenblick abgegeben seien. Der reservirte Standpunkt des Centrums erkläre sich aus dessen Bestreben, indirekte Steuern nach Möglichkeit zu vermeiden. Minister Miquel gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich das Centrum die Sache erst überlegen wolle. Werde ein besserer Weg gefunden, so würden ihn die Regierungen prüfen. Bei der Abstimmung wurde § 4 mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt. — Da in § 4 die Grundlage des Gesetzes niedergelegt ist, gilt die Vorlage als gefallen. Auf die weitere Berathung wurde verzichtet. Die Kommission vertagte sich bis auf weiteres.

Berlin, 19. April.

— Der Kaiser ist am Mittwoch von Karlsruhe abgereist und Nachmittags in Coburg eingetroffen. Am Bahnhof fand großer Empfang statt.

In Coburg haben sich zur Feier der Vermählung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin Victoria Melitta von Sachsen-Coburg-Gotha eine große Anzahl von Fürstlichkeiten eingefunden. Am Dienstag traf die Königin von England, die Großmutter der Braut, dort ein. Der Königin zu Ehren hat Kaiser Wilhelm eine Schwadron des 1. preußischen Garde-Dragoner-Regiments, dessen Chef die Königin ist, nach Coburg gesandt, die bei der Ankunft Ehrendienst that. Oberbürgermeister Muther begrüßte die Königin im Namen der Stadt, worauf die Königin Victoria mit einigen Worten in englischer Sprache dankte.

Auch Kaiserin Friedrich, Prinz und Prinzessin Heinrich, der Erbprinz von Meiningen, der Großfürst-Thronfolger von Rußland und mehrere andere Großfürsten und Großfürstinnen u. a. m. sind in Coburg eingetroffen.

Nach Beendigung der Hochzeitsfeierlichkeiten wird sich der Kaiser nach der Wartburg begeben und von dort am nächsten Montag, den 23. April, einen Abstecher auf wenige Stunden nach Dresden machen, um dem Könige von Sachsen, der an diesem Tage seinen Geburtstag feiert, zu gratuliren. Bei der Parade wird Kaiser Wilhelm dem Könige das 2. sächsische Grenadier-Regiment Nr. 101 vorführen.

— Zu Ehren der Anwesenheit der Kaiserin Auguste Victoria war der Markusplatz in Venedig Dienstag Abend bengalisch beleuchtet. Eine dichtgedrängte Menge harrte der Ankunft der Kaiserin und als sie um ½10 Uhr erschien, erfolgten wahrhaft stürmische Kundgebungen, die sich wiederholten, als die Musikkapellen die deutsche Hymne spielten. Die Kaiserin dankte wiederholt für die begeisterten Huldigungen und gab ihrer Freude über den prächtigen Anblick des Platzes herzlichsten Ausdruck.

— An den bisherigen Botschafter in Wien, Prinzen Reuß, hat der Kaiser bei dessen Scheiden aus dem Reichsdienst das nachstehende Schreiben gerichtet und dieses dem Prinzen, unter gleichzeitiger Uebergabe der Brillanten zum Schwarzen Adlerorden, persönlich behändigt:

„Durchlauchtiger Prinz, freundlich lieber Vetter! Es ist mir ein Bedürfniß, Eurer Durchlaucht beim Ausscheiden aus dem Reichsdienst meinen aufrichtigen Dank für die ausgezeichneten Dienste auszusprechen, welche Eure Durchlaucht seit nahezu fünfundvierzig Jahren meinen drei Vorgängern an der Krone und mir selbst in stets gleicher Treue geleistet haben. Zu Eurer Durchlaucht hervorragendsten Verdiensten wird die Geschichte außer der Haltung, welche Eure Durchlaucht als Gesandter am kaiserlich russischen Hofe während des deutsch-französischen Krieges eingenommen, stets den erfolgreichen Antheil zählen, welcher Ihnen an der Aufrichtung des Bündnisses zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn zufällt, und nicht minder wird sie die Verdienste anerkennen, welche Eure Durchlaucht sich in den seitdem verflossenen fünfzehn Jahren um die Festigung und Stärkung dieses Bundes erwarben. Als Zeichen meiner warmen Anerkennung habe ich Eurer Durchlaucht die Brillanten zu meinem Hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen, dessen Insignien ich Ihnen anbei zugehen lasse. Ich benutze diesen Anlaß, um Eurer Durchlaucht mit den aufrichtigsten Wünschen für Ihr ferneres Wohlergehen die Versicherung der fortdauernden freundschaftlichen Gesinnungen zu erneuern womit ich verbleibe. Abbazia, den 9. April 1894. Eurer Durchlaucht freundwilliger Vetter Wilhelm I. R.

— Mit großer militärischer Prachtentfaltung und in Gegenwart des in Vertretung des Kaisers erschienenen Prinzen Friedrich Leopold, dessen Gemahlin auch anwesend war, hat am Dienstag Vormittag in Berlin die feierliche Grundsteinlegung der beiden neuen Garnisonkirchen an der Hasenhaide stattgefunden. Auf dem Festplatz der evangelischen Kirche war das rothe Kaiserzelt errichtet; das vorwiegend in den päpstlichen Farben, gelb und weiß, gehaltene Kaiserzelt für die katholische Feier war von den Garde-Pionieren im Hintergrund des Festplatzes aufgebaut. Divisionspfarrer Platz hielt die Weiherede, Divisionspfarrer Wiehe verlas die Urkunde. Als Prinz Friedrich Leopold den Hammer ergriff, ließ Oberst v. Unruh die unter ihm in Parade stehenden Truppen stillstehen und „Gewehr über“ nehmen. Als der Prinz den ersten Hammerschlag that, präsentirten die Truppen, die Fahnen salutirten und die Musik begann mit dem Spiel der Nationalhymne, während eine Batterie des ersten Garde-Feldartillerie-Regiments 21 Salutschüsse gab.

Unmittelbar nach dieser Feier marschirte die Fahnenkompagnie mit Musik nach dem katholischen Festplatz, und sämmtliche Geladenen und die Ehrengäste schlossen sich an. Nur die direkten Vorgesetzten der Truppen folgten dem Prinzen nach der Blücherstraße, um dort dem Parademarsch beizuwohnen. Dann rückten die Truppen still ab, während der Prinz sich mit seinem Gefolge nach dem katholischen Festplatz begab. Hier hatte inzwischen unter dem Befehl des Obersten v. Bismarck, des Kommandeurs des 3. Garde-Regiments z. F., die aus den Katholiken aller Regimenter sich zusammensetzenden Truppentheile Aufstellung genommen. Bischof D. Aßmann hielt die Weiherede, worauf auch hier die Verlesung der Stiftungsurkunde erfolgte. Nach der Weihe des Grundsteins durch den Feldpropst vollzog sich der Akt der Grundsteinlegung ebenso wie bei der ersten Feier. Als Vertreter des Kardinal-Fürstbischofs D. Kopp gab Propst D. Jahnel die drei Hammerschläge ab. Gebet und Segen sprach Bischof Aßmann.

— Der Gesetzentwurf betreffend den Bau eines Schifffahrtskanals vom Dortmund-Emskanal bis zum Rhein ist dem Abgeordnetenhause zugegangen. Er ermächtigt die Regierung, zum Bau des Kanals den Betrag von 55 650 000 Mark zu verwenden, die durch Anleihe aufzubringen sind. Der Kanal soll in der Gegend von Ruhrort und Duisburg münden. Mit dem Bau ist erst vorzugehen, nachdem die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen oder andere öffentliche Verbände der Staatsregierung gegenüber in rechtsverbindlicher Form u. a. die Verpflichtung zur Deckung von etwaigen Fehlbeträgen sowie zur 3½ prozentigen Verzinsung des Baukostenantheils von 10 Millionen Mark für das Rechnungsjahr übernommen haben.

— Der Abgeordnete v. Mendel-Steinfels hat im Abgeordnetenhause folgende Anfrage eingebracht:

„Beabsichtigt die Königl. Staatsregierung in Rücksicht auf die Thatsache der sich immer wieder erneuernden Einschleppung von Viehseuchen (Maul- und Klauenseuche, Lungenseuche, Schweinepest) aus dem Auslande und auf die damit verbundene überaus schwere Schädigung unseres Nationalvermögens, — sei es für Preußen, sei es durch den Bundesrath für das Reich — die Ergreifung und Förderung von Maßregeln, welche bei der Einfuhr von Thieren aus dem Auslande die Gefahr der leichten Uebertragbarkeit der Seuchen auf unsere Viehbestände vermindern?“

Unterschrieben ist die Anfrage u. a. von den Abgeordneten:

v. Bandemer-Selesen (Köslin). v. Colmar-Meyenburg. Conrad (Flatow). Conrad (Graudenz). Graf zu Dohna-Schlobitten. Dreyer (Gumbinnen). v. Dziembowski (Meseritz-Bomst). Engler (Berent). Graf von Finckenstein Pr. Holland-Mohrungen). Dr. Gerlich (Schwetz.) v. Glasow. v. d. Groeben (Lyck). Baron v. Gustedt-Lablacken (Labiau-Wehlau). Frhr. v. Hammerstein (Köslin).

— In Wilhelmshaven ist am Mittwoch Hauptmann v. Kamptz mit der Kamerun-Kompagnie an Bord des Dampfers „Admiral“ eingetroffen. Es fand ein herzlicher Empfang statt. Major v. Bötticher begrüßte die Heimgekehrten und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

In **Hessen** herrscht jetzt große Freude. Der Großherzog hat aus Anlaß seiner Vermählung zwanzig unbemittelten und unbescholtenen Brautpaaren des Landes, von denen zehn dem landwirthschaftlichen und zehn dem gewerblichen Arbeiterstande angehören, Gnadengeschenke von je eintausend Mark gespendet.

Oesterreich-Ungarn. Bei Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Anmeldepflicht für den Landsturm ist es im Abgeordnetenhause am Mittwoch zu heftigen Auftritten gekommen. Kriegsminister Graf Welsersheimb hatte hervorgehoben, daß Oesterreich in Bezug auf die Entwickelung der Wehrkraft nicht an der Spitze stehe, sondern nothgedrungen der überall in Europa sich äußernden Bewegung folge. Darauf warf der Abg. Lueger der Armeeverwaltung unter dem Beifall der Gallerie vor, sie zwinge die Offiziere zum Duell; wer aber zum Duell herausfordere, sei ein gemeiner nichtsnutziger Verbrecher. Der Vorsitzende ertheilte dem Redner natürlich einen Ordnungsruf und dem Abgeordneten Menger später eine Rüge wegen seines Zwischenrufes: „Feiger Geselle“, obwohl, wie der Vorsitzende hinzufügte, die Erregung Mengers begreiflich sei. Scharfe Zurückweisungen seitens mehrerer Abgeordneten erfuhr Luegers weiterer Angriff gegen den Korpskommandanten Freiherrn v. Schönfeld, der an einem Bankette von „Großkapitalisten und deren Knechten“ theilgenommen habe. Lueger schloß unter stürmischem Widerspruch des Hauses: „Unter solchen Verhältnissen sei die Armee keine österreichische mehr, sondern eine Rothschildarmee.“

Das ungarische Abgeordnetenhaus hat am Mittwoch in dritter Lesung den Entwurf des Civilehegesetzes mit überwiegender Mehrheit angenommen.

Spanien. Am Mittwoch haben sich wieder Sechstausend Pilger in Begleitung mehrerer Bischöfe nach Italien eingeschifft.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. April.

— In der zweiten Hälfte des Juni oder im Laufe des Monats Juli wird, wie uns mitgetheilt wird, zu jedem Kavallerie-Regiment ein Offizier oder Unteroffizier von den Pionierbataillonen zu einer vierzehntägigen Dienstleistung als Lehrer für Arbeiten der Kavallerie im Felde kommandirt. Sofern die Generalkommandos es als erwünscht erachten, können zwei bis drei Pioniere dem Lehrer beigegeben werden, um gewisse Griffe und Fertigkeiten, welche theoretisch schwer klar zu machen sind, praktisch vorzuführen. Mit den Unterrichtsgegenständen müssen sich sämmtliche Kavallerie-Offiziere und Unteroffiziere theoretisch und praktisch vertraut machen. In den praktischen Fertigkeiten und Handgriffen sind möglichst viel Mannschaften zu unterweisen. Von den verfügbaren Mitteln, der Gelegenheit und den Lehrkräften wird es abhängen, was davon seitens der Truppentheile zum Gegenstand der Uebung gemacht werden kann. Die Zerstörung von Bauwerken ist im Frieden nur dann vorzunehmen, wenn eine mit diesen Arbeiten vollkommen vertraute Persönlichkeit mit der Ausführung beauftragt werden kann. Besonderer Werth ist auf Ausbildung im Rudern, Staken und Steuern eines Bootes zu legen.

— Für die Zollzahlung ist für die Zeit vom 1. April bis 1. Juli 1894 folgender Kours festgesetzt: 1 Silberrubel gleich 45 Kop. Gold, 1 Kreditrubel oder 1 Rubel Scheidemünze (Silber oder Kupfer) gleich 65 Kop. Gold.

— Die Buhnenarbeiten an der Weichsel und dem Schwarzwasser haben bei dem diesjährigen kleinen Wasserstande bereits wieder in Angriff genommen werden können.

— Zur Deckung des Kommunalhaushalts, einschließlich der Kreis- und Provinzialabgaben, werden in Graudenz für 1894/95 erhoben werden: 310 Przt. Zuschlag zur Einkommensteuer und je 60 Przt. Zuschlag zur Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer.

— Den Gebäudeeigenthümern wird demnächst ein Auszug aus den Verhandlungen über die Revision der Gebäudesteuer zur Kenntnißnahme und event. Anbringung von Reklamationen zugehen. Als unbegründet werden Reklamationen zurückgewiesen, welche Abzüge vom Brutto-Nutzungswerthe der Gebäude, z. B. für allmähliche Abnutzung, Unterhaltungkosten, für Verluste, für Zinsen von Hypothekenkapitalien, sowie insbesondere auch für zeitweises Leerstehen u. s. w. beanspruchen. Reklamationen, die nach Ablauf der vierwöchigen Ausschlußfrist eingehen, werden ebenfalls zurückgewiesen. Die durch die Revision ermittelten Steuerbeträge gelangen vom 1. Januar 1895 ab an Stelle der bisherigen Veranlagung in Hebung.

— Der Anschluß der städtischen Gasanstalt an das Stadt-Fernsprechnetz ist auf Antrag des Herrn Rechtsanwalt Obuch in der letzten Stadtverordnetensitzung beschlossen worden.

— Für die am 21. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, im Landeshause zu Danzig stattfindende Komitee-Sitzung des Westpreußischen Fischereivereins sind nachträglich u. a. noch folgende Punkte auf die Tagesordnung gesetzt: Wahl des Komiteeausschusses, welcher gemäß der Ausstellungsordnung die Ausstellungsangelegenheiten von jetzt ab ordnet; Versicherung der angemeldeten Gegenstände gegen Feuersgefahr; Höhe des Eintrittsgeldes und Druck der Eintrittskarten; Druck bezw. Zusammenstellung des Katalogs; Druck von Plakaten; Arrangements, behufs Erhöhung des Ausstellungsbesuchs, insbesondere Maßnahmen zur Verbilligung der Eisenbahnfahrten nach Marienburg, gemeinsamer Besuch und Erklärung der Bauwerke des Schlosses, Vorträge 2c.

— [Stadttheater.] Die „Fremdenvorstellung“ am Mittwoch erfreute sich starken Besuchs. Der sehr guten Aufführung der Operette „Der Vogelhändler“ wurde wieder rauschender Beifall gespendet und das Duett „Schau' mir ins Gesicht“ mußte, wie bei den früheren Aufführungen, von Frl. Kattner und Herrn Stein wiederum da capo gesungen werden.

Freitag geht die Strauß'sche Operette „Der lustige Krieg“ in Scene. Für Sonnabend ist die erste Aufführung einer neuen Operette „Lachende Erben“ von Josef Weinberger angesetzt.

— Im Kreise Danziger Höhe herrscht unter den Schafbeständen in ziemlich heftiger Weise die Schafräude, was die Behörde zur Ergreifung von Schutzmaßregeln veranlaßt hat. Die Amtsvorsteher sind verpflichtet, jeden Fall von Schafräude sofort anzuzeigen.

— Auf der Feldmark Gemlitz im Kreise Danziger Niederung sind in letzter Zeit öfters kranke und todte Hasen gefunden worden. Die Ursache des Absterbens ist, wie es scheint, auf den Genuß des auf die Wintersaaten ausgestreuten Chilisalpeters zurückzuführen. Auch auf einem Gehöft sind 11 Hühner daran gestorben. Der Jagd dürfte hiernach aus der Chilisalpeter-Kopfdüngung ein nicht unbeträchtlicher Schaden erwachsen.

— [Militärisches.] Hollmann, Proviantmeister in Graudenz, nach Hanau versetzt. v. Katzler, Major a la suite des Generalstabes der Armee und Militärgouverneur des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, zur Dienstleistung beim 2. Garde-Ulanenregiment kommandirt.

— Für einen Behälter mit Infanterie-Tornister-Putzzeug hat die Firma Wilhelm Voges und Sohn in Graudenz ein Gebrauchsmuster eintragen lassen.

— Dem Bezirksoffizier, Major Rosenhagen in Strasburg, ist das Amt eines Grenzpolizeikommissars in Thorn verliehen worden.

— Dem Gemeindeältesten, Amtsvorsteher und Besitzer Woltmann zu Ehrenthal im Kreise Schwetz, dem Gemeindeältesten, Deichkassen-Rendanten und Rentier Kutscher zu Kossowo in demselben Kreise, dem Organisten an der evangelischen Kirche in Schwetz und technischen Lehrer am Progymnasium daselbst Knoff und dem emeritirten Hauptlehrer Jagsch zu Jarotschin ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer, Küster und Organisten Wagenknecht zu Woldisch-Tychow im Kreise Belgard der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern und dem Gerichtsdiener und Gefangen-Aufseher a. D. Brodd zu Löbau Wpr., bisher zu Neumark, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

t **Danzig**, 18. April. Eine interessante Neuerung ist heute bei den Entfestigungsarbeiten im Gange, indem bei Bastion Jakob der Versuch gemacht wird, die Herabbeförderung der Erdmassen in den Stadtgraben durch Wasserspielung zu beschleunigen. Es ist zu diesem Zwecke auf dem Rande der Grabenmauer eine Lokomobile aufgestellt, welcher das Wasser aus dem Graben hebt und dasselbe mit Vehemenz in eine etwa 40 Mtr. lange und 3 Fuß breite hölzerne, oben offene Rinne strömen läßt. Diese Rinne führt in einer Senkung von etwa 4 Fuß an dem abzuhebenden Terrain vorüber; von hier aus werden die Erdmassen direkt in das vorüberströmende Wasser geschaufelt und so schnell und ohne Aufenthalt in den Stadtgraben befördert. Morgen Vormittag werden diese Versuche in Gegenwart von Vertretern der bautechnischen Regierungs- und städtischen Behörden, sowie einer Anzahl höherer Offiziere wiederholt werden, um ein abschließendes Urtheil über die Leistungsfähigkeit der Neueinrichtung zu gewinnen. Eine zehnpferdige Lokomobile kann hiernach an dieser Stelle, an welcher der Boden sehr lehmreich ist, in 13⅓ Minuten 1 Kbm. Erde auf 40 Meter abschwemmen, das ergiebt bei voller Tagesarbeit etwa 50 Kbm. Es ist nun die Frage, ob diese Betriebskosten sich niedriger stellen werden als die jetzige Handarbeit.

So weit bis jetzt bestimmt, wird die Torpedobootsflottille in der zweiten Hälfte des Juli nach Neufahrwasser kommen und einige Zeit in der hiesigen Bucht üben. Es soll dann hier die Inspektion und darauf Eilfahrt nach Kiel stattfinden, wo die Flottille sich mit der Manöverflotte vereinigt. — Die Stadtverordneten Versammlung bewilligte gestern der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung aus städtischen Mitteln einen Jahresbeitrag von 30 Mk. — Die Bahnverwaltung hatte bekanntlich die Absicht, mit Einführung des Sommerfahrplans vom 1. Mai ab in Ohra eine Haltestelle einzurichten; sämmtliche Vorortzüge Danzig-Praust sollten in Ohra halten und in dem amtlichen Fahrplan ist auch schon für die Züge Danzig-Karthaus ein Anhalt in Ohra verzeichnet. Die Haltestelle wird aber wohl erst zum 1. Juni eröffnet werden

können, da erst gestern von der Gemeindevertretung die unentgeltliche Hergabe von Gemeindeland für die Bahnsteige zur **Haltestelle bewilligt** worden ist.

A **Zoppot**, 17. April. Heute wurde von der Strafkammer zu Danzig der hier bis vor Kurzem ansässig gewesene Holzhändler Eduard Claassen wegen Betruges bei Lieferung von Kohlen und Holz an die hiesige Badedirektion zu drei Monaten Gefängniß und sein Gehülfe M. zu 50 Mark Strafe verurtheilt. Der mitangeklagte Kutscher wurde freigesprochen.

⊙ **Kulmer Stadtniederung**, 18. April. Auf der Bezirkskonferenz in Kl. Lunau unterzeichneten sämmtliche evangelische Lehrer des Kirchspiels Gr. Lunau die an den Bundesrath zu richtende Petition gegen Aufhebung der Jesuitengesetze. Einzelne Herren nahmen noch Exemplare mit, um in ihrer Schulgemeinde Unterschriften zu sammeln; auch liegt im Pfarrhause die Petition zur Unterzeichnung aus.

ℌ **Thorn**, 18. April. Eine Schlägerei unter Brüdern und Schwägern, wobei der Fleischer Johann Falkiewicz aus Zlotterie seinen Tod gefunden, führte heute den Käthner Johann Wieprzkowski, den Fleischergesellen Julian Falkiewicz und den Arbeiter Wladislaus Wieprzkowski aus Zlotterie auf die Anklagebank des Schwurgerichts. Der Erstere war der vorsätzlichen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, der Zweite der Betheiligung an einer Schlägerei, wobei ein Mensch getödtet worden, der Letzte der Körperverletzung angeklagt. Am Nachmittag des 22. November befand sich der Käthner Johann Wieprzkowski mit seinem Bruder Wladislaus und seinen Schwägern, den Fleischern Johann und Julian Falkiewicz, im Kolinskischen Kruge zu Zlotterie. Hier geriethen die beiden letzteren in Streit, da Julian F. seinem Bruder Johann vorwarf, er behandele seine Mutter schlecht. Als die Leute aus dem Kruge nach Hause gingen, wurde Julian Falkiewicz von Wladislaus Wieprzkowski arg beschimpft. In Folge dessen entstand vor dem Hause, in welchem sie zusammen wohnten, eine Schlägerei. Johann Falkiewicz, der bereits in der Wohnung gewesen, stürzte sich dabei auf seinen Bruder und biß ihm in die Finger. Nun kam Johann Wieprzkowski letzterem zu Hilfe. Er versetzte dem Johann F. mit einer Wagenrunge einige Hiebe, und als derselbe schon betäubt am Boden lag, gab er ihm noch mit der Runge einen so heftigen Schlag auf den Kopf, daß der Schädel in Trümmer ging. Noch in derselben Nacht starb Johann Falkiewicz. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde Johann Wieprzkowski wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange zu zwei Jahren Gefängniß und Julian Falkiewicz wegen Theilnahme an der Schlägerei zu zwei Monaten Gefängniß unter vollständiger Anrechnung auf die 7monatliche Untersuchungshaft verurtheilt. Der dritte Angeklagte wurde freigesprochen. — Der frühere Posthilfsbote Karl Raddatz aus Graudenz hatte sich wegen Unterschlagung im Amte und Urkundenfälschung zu verantworten. Der Angeklagte war seit dem März 1888 beim Postamte in Neumark als Hilfsbote beschäftigt. Er ließ sich wiederholt Pflichtwidrigkeiten im Dienst zu Schulden kommen und wurde deshalb in 11 Fällen in Ordnungsstrafen genommen. Zuletzt entdeckte man, daß er vom Juni bis September v. Js. mehrere Unterschlagungen an amtlich anvertrauten Geldern verübt habe. Der Angeklagte ist in vollem Umfange geständig. Er hat in 4 Fällen Geldbeträge in Höhe von zusammen 140 Mark, welche er entweder an die Postkasse oder an Adressaten abführen sollte, für sich behalten. Die darauf bezüglichen Eintragungen in die Kontrolbücher hat er entweder unterlassen oder gefälscht. Ferner hat er sich der Urkundenfälschung und der Unterdrückung von Postsachen schuldig gemacht. Da die Geschworenen dem Angeklagten, der nur 1,35 Mk. Tagegelder bezog, mildernde Umstände bewilligten, erkannte der Gerichtshof auf eine Gesammtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und Ehrenverlust.

Außer dem Bau der Garnisonkirche und der Errichtung des Fußartillerie-Schießplatzes sind nach dem Militär-Etat für Thorn im Etatsjahre 1894/95 noch Bauten im Magazin- und Festungswesen vorgesehen; bei letzteren handelt es sich um bombensichere Eindeckung von Sammelbrunnen, wofür 40900 Mk. bewilligt sind.

K **Thorn**, 18. April. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, ein Grundstück auf der Fischerei-Vorstadt zum Zwecke der Anlage der Klärstation für den Preis von 21000 Mk. anzukaufen. Der Herr Stadtbaurath erklärte, daß die gesammte Wasserleitungs- und Kanalisationsanlage voraussichtlich am 1. Oktober, spätestens aber am 1. Dezember d. J. fertig gestellt sein werde. Vom 1. Januar k. J. ab werden dann die Wassergebühren zur Erhebung gelangen. Festgestellt sind diese mit Genehmigung des Bezirksausschusses auf 25 Pfg. pro Kubikmeter nach Angabe des Wassermessers. Als Mindestquantum für die Einheitszeit (3 Monate) sind genehmigt, für jeden Wohn- und Wirthschaftsraum, 5 qm und mehr groß, 50 Pfg. Räume unter dieser Größe kommen nicht in Betracht, ebenso Keller, Speicher, Boden, Remisen. Erhoben werden ferner, für Wasserklosetts, Bodeneinrichtungen, für Wagen zur Beförderung von Personen je 1 Mk.; für Pferde und Rindvieh je 75 Pfg.; für Kleinvieh 25 Pfg. u. s. w. — Die Kämmerei-Depositenkasse schließt ab in Effekten mit einem Bestande von 128785 Mk. und in baar mit einem Bestande von 10884 Mk. Unter den Effekten befinden sich 120896 Mk. an Kautionen. Zur Deckung der Kosten für den Erweiterungsbau des hiesigen Schlachthauses waren unlängst die Schlachtgebühren erhöht worden. Es hat sich nun herausgestellt daß die hiesigen Fleischer gegenüber den auswärtigen, welche nur geschlachtetes Fleisch zur Untersuchung einführen, geschädigt worden sind. Deshalb wurde heute beschlossen, die früheren niederigen Sätze beizuhalten und zwar solange, bis das neue Kühlhaus 20 Tage lang fertiggestellt sein wird. — Vorgestern war hier, wie berichtet, ein kleines Mädchen verschwunden; ein bisher noch nicht ermittelter Mann hatte dasselbe an sich gelockt. Gestern wurde das Kind im Ziegeleiwäldchen aufgefunden und den Eltern zugeführt. Es hatte einen Zettel in der Hand, auf dem geschrieben stand: „Du gehörst nach Thorn." Ein Verbrechen soll an dem Kinde nicht begangen sein.

e **Riesenburg**, 17. April. Etwa 20000 in diesem Frühjahr erbrütete Forellen sind im Auftrage des Westpreußischen Fischerei-Vereins aus der Marienwerderer Fischbrutanstalt in die Liebe oberhalb Schornsteinmühle, weitere 20000 bei Wolla und etwa 2000 in den sogenannten Heyergrund eingesetzt worden.

∠ **Krojanke**, 18. April. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde mitgetheilt, daß der für die Aufbringung der Kommunalsteuer im Etatsjahr 1894/95 (ca. 30000 Mk.) gefaßte Beschluß, wonach 350 Prozent der Einkommensteuer und 80 Prozent der Realsteuern erhoben werden sollen, von der Behörde bestätigt ist. Auch das Regulativ der Vergnügungssteuer, sowie das für die Erhebung des Bürgerrechtsgeldes sind genehmigt worden. Es gelangte sodann ein Anerkennungsschreiben des Regierungs-Präsidenten für die durch den Bürgermeister mit so vielem Eifer durchgeführte Registratur, die vor seinem Amtsantritt so sehr im Argen lag, zur Verlesung. Ferner wurde laut Schreibens des Bezirksausschusses von einer Beitragsleistung der Gemeinde zwecks Aufbesserung der Lehrergehälter mit Rücksicht auf die ungünstige finanzielle Lage der Stadt Abstand genommen wurde.

Dirschau, 18. April. Wie verlautet, wird das 1. Ostpr. Pionier-Bataillon (Fürst Radziwill) aus Königsberg auch in diesem Sommer (wahrscheinlich im Juli) zu einer voraussichtlich 14 Tage dauernden Uebung nach Dirschau kommen. — Die hiesige Naturalverpflegungsstation ist mit Rücksicht auf den in hiesiger Gegend herrschenden Flecktyphus einstweilen geschlossen worden.

e **Elbinger Höhe**, 18. April. Am Dienstag Vormittag brannten Wohnhaus, Stall und Scheune des Besitzers und Stellmachers R. in Huette ab. Sonderbar und noch nicht völlig aufgeklärt ist die Ursache des Brandes. Man nimmt an, daß das Feuer durch „Steinsprengen", welches in der Nähe des Gebäudes ausgeführt wurde, hervorgerufen ist.

H **Königsberg**, 18. April. Auf den Hufen vor dem Steindammer Thore, in unmittelbarer Nähe der Stadt, wird im nächsten Monate eine nach dem Verfahren des Pfarrers Kneipp eingerichtete Heilanstalt unter der Leitung des Dr. med. Paul Schulz eröffnet werden. Die Anstalt wird an Größe und Umfang den Anstalten in Dresden und Chemnitz gleichkommen. Zur Ausführung der vorgeschriebenen Laufübungen der Barfüßler wird eine Wiese hinter dem Kurhause in Benutzung genommen. — Die 350jährige Jubelfeier unserer Universität wird in den letzten Tagen des Monats Juni begangen werden. — Infolge einer Verfügung des Unterrichtsministers wird in allen Hörsälen der Universität das Gasglühlicht eingeführt. — Die Ostpr. Südbahngesellschaft vertheilt für das Jahr 1893 nur an die Stammprioritäten eine Dividende von $3^1/_2$ Prozent, während alle anderen Aktien wieder leer ausgehen. Das ungünstige Ergebniß wird theils dem niedrigen Stand der Getreidepreise zugeschrieben, welcher die Ausfuhr aus Rußland nicht lohnend machte, theils dem Zollkrieg in der zweiten Hälfte des Jahres. Die Gesammteinnahmen betrugen 4,1 Millionen.

t **Lötzen**, 18. April. Am Montag Abend brach in dem Kirchdorfe Widminnen, wahrscheinlich in Folge schlechter Beschaffenheit eines Schornsteins, Feuer aus, welchem sechszehn Wohngebäude nebst Stallungen zum Opfer fielen. Das Pfarrhaus nebst drei Wirthschaftsgebäuden ist mitverbrannt.

h **Neidenburg**, 18. April. Gestern Abend erhellte ein so gewaltiger Feuerschein den nördlichen Himmel, daß unsere freiwillige Feuerwehr alarmirt wurde. Wie wir hören, ist das 3 Meilen entfernte Dorf Lindenwalde fast zur Hälfte ein Raub der Flammen geworden. — Vom 5. bis 7. Juni d. J. findet hier der Verbandstag der ost- und westpreußischen Vorschuß- und Kreditvereine mit beschränkter Haftpflicht statt. Schon jetzt gehen täglich Anmeldungen ein, auch hat der Verbandsanwalt Schenk-Berlin sein Erscheinen zugesagt. Vom Verein sind 1600 Mk. zur Gestaltung des Verbandstages ausgeworfen.

ei **Pillau**, 18. April. Für rumänische Rechnung sind bei der Firma Schichau in Elbing vier Kanonenböte erbaut worden, von denen das erste, „Arges" gestern auf einer Probefahrt von Elbing in den hiesigen Hafen lief, den es heute früh wieder verlassen hat. Das Boot hat eine Länge von etwa 25 Metern und ist mitschiffs 3 Meter breit. Auf Deck des Bootes befindet sich eine sinnreich angelegte Vorrichtung, welche es gestattet, einen Torpedo über Bug zu werfen, sodaß das Boot nöthigenfalls als Torpedoboot verwendet werden kann.

z **Aus dem Kreise Lissa**, 18. April. Am Montag brach in dem Orte Kraschen in einem Stalle des Ackerwirths Scholz Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß im Nu mehrere anliegende kleine Gebäude ebenfalls in Flammen standen. Der starke Südwind trieb die Flamme über die Landstraße und einen Theil des Kirchhofes auf die katholische Kirche zu, aus deren Dache bald die Flammen herausschlugen. Erst der auf telegraphischem Wege aus Guhrau herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, des Feuers Herr zu werden und wenigstens die altehrwürdige Kirche und das Pfarrhaus zu retten.

Verschiedenes.

— Der muthmaßliche Mörder der Helene Schweichel, der Maurer Thiede leugnet die Blutthat zwar noch beharrlich, doch ist zu seiner Ueberführung neuerdings umfangreiches Belastungsmaterial gesammelt worden. Als der Verbrecher auf dem Wandelgange des Rathhauses in Wilmersdorf die Zeugin Büchtemann sah, äußerte er: „Die Frau kenne ich, die habe ich in Halensee gesehen." Nun steht aber fest, daß Frau Büchtemann in Halensee nicht gewesen ist, sich vielmehr nur bei der Mordstelle aufgehalten hat. Diese Zeugin hat denn auch Thiede auf den Kopf zugesagt: „Sie sind es gewesen, der auf der ermordeten Schwester gekniet hat." Ebenso hat die unverehelichte Helene Uhl, die auf einem Spargelbeet in Schmargendorf arbeitete, in Thiede den Mann erkannt, der nach dem Morde an ihr vorbeigelaufen ist. Thiede hat sich auch den Leuten angeschlossen, die sich um die Leiche der Helene Schweichel versammelten, um die Meinungen der Beamten über die Maßnahmen zu hören, die zur Ermittelung des Mörders eingeschlagen werden sollten. Als er Dienstag Mittag nach Berlin gebracht wurde, versuchten die ihn begleitenden Beamten unterwegs ein Geständniß von ihm zu erlangen. Thiede entgegnete auf das Zureden der Beamten: „Es laufen ja noch so viele umher, warum soll gerade ich der Thäter sein. Ich begreife nicht, weswegen man mich überhaupt verhaftet hat." Bei dem Verhör wurde Thiede die Frage vorgelegt: „Haben Sie schon einmal eine barmherzige Schwester gesehen?" Die Antwort lautete: „Ja, nur eine barmherzige Schwester, die mit Reisig zugedeckt war."

— [Feuerberichte.] In dem Dorfe Lichinia bei Leschnitz (Oberschlesien) sind durch eine Feuersbrunst 28 Wohnhäuser, viele Scheunen und Stallungen in Asche gelegt worden. Vier Kinder fanden in den Flammen den Tod. Eine Anzahl Rindvieh ist verbrannt. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

Bei dem gestern berichteten Brande in Neu-Landec sind 133 Häuser, nahezu zwei Drittel der Stadt eingeäschert, worden. Die brennenden Holzstücke flogen infolge des heftigen Windes bis zu einem drei Kilometer entfernten Vorwerke, welches ganz abgebrannt ist. Militär und Gendarmerie halten die Ordnung aufrecht und bewachen das gerettete Gut. Der Schaden wird bisher auf eine halbe Million Gulden geschätzt.

Ein großer Brand hat in Ungarisch-Hradisch (Station der Nordbahn, Mähren) am Mittwoch viele Häuser eingeäschert, darunter die Mädchenbürgerschule, ein Hotel und das Franziskanerkloster nebst der Kirche, deren Thurm einstürzte. Da gerade der Jahrmarkt abgehalten wurde, herrschte große Verwirrung. Der entstandene Schaden wird auf mehr als $1/4$ Mill. Gulden geschätzt. Bei den schwierigen Rettungsarbeiten kamen viele Verwundungen vor. Unter den Trümmern fand man zwei verkohlte Leichen auf, man vermuthet aber, daß noch mehr Menschenleben zu Grunde gegangen sind. Viele Familien haben nur das nackte Leben gerettet.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 19. April. Im Reichstage erfolgte die dritte Berathung des Gesetzentwurfs zum Schutze der Waarenbezeichnungen. In der zweiten Lesung war der Paragraph 15b hinzugefügt, welcher den unlautern Wettbewerb im Waarenverkehr unter Strafe stellt. Staatssekretär v. Boetticher führt aus, der Gesetzentwurf erscheine gefährdet, wenn besagter Paragraph aufrechterhalten bleibe; auch die bayerische Regierung habe sich dagegen ausgesprochen. Bis zur nächsten Tagung werde ein besonderer Gesetzentwurf über diesen Gegenstand ausgearbeitet werden.**

Abg. Roeren (Ctr.) beklagt die ablehnende Haltung des Reichstags gegen § 15b, welcher endgültig gestrichen wird. Das Gesetz wird angenommen. Ebenso der Beschluß auf die baldige Vorlegung eines Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes.

Bei der dritten Berathung der Uebersicht der Reichs-Ausgaben und -Einnahmen für 1892/93 bedauert Abg. Gröber (Ctr.), daß, wo es sich um Etatsüberschreitungen im Betrage von 40 Millionen handele, in zweiter Lesung weder ein schriftlicher noch ein mündlicher Bericht erstattet worden sei, und beantragt Absetzung von der Tagesordnung. Schatzsekretär Graf Posadowsky bedauert, wegen unumgänglicher Bedürfnisse zu Etatsüberschreitungen habe greifen zu müssen, er werde sich bemühen, künftig dies zu vermeiden. Die Abgg. Rintelen (Ctr.) und Richter (frs. Vp.) sprechen sich für Absetzung von der Tagesordnung aus, was auch geschieht. Der Nachtragsetat und das Brieftaubengesetz werden endgültig erledigt.

Bei der Berathung des Börsensteuergesetzes führt Abg. Graf Arnim (Rp.) aus, er vermisse eine genügende Heranziehung der Produktenbörse zu einer stärkeren Besteuerung. Eine solche Besteuerung werde die ungesunden Verhältnisse der Getreidespekulation zurückdrängen und dem Staate mehr Geld einbringen. Es müsse vorgesorgt werden, daß der Bankier nur wirklich verwendete Stempel von seinen Kunden einziehe. Schatzsekretär Graf Posadowsky erwiedert, bis jetzt haben sich alle Wege, letzteres Ziel zu erreichen, als ungangbar erwiesen. Abg. v. Manteuffel (konf.) meint, ein strammes Börsenorganisationsgesetz müsse die nächste Aufgabe des Reichstages sein.

Abg. Speiser erklärt sich Namens der süddeutschen Volkspartei für das Gesetz. Graf Posadowsky erwidert auf Bemerkung des Abg. Richter eine Verbesserung der Finanzlage des Reiches sei dringend nothwendig. Abg. Singer (Soz.) spricht sich Namens seiner Partei gegen das Gesetz aus. Abg. Rintelen erklärt, das Centrum sei im Allgemeinen mit der Vorlage einverstanden. Hierauf erfolgt Einzelberathung.

*** Berlin, 19. April. Der Reichstag nahm in dritter Lesung das Börsensteuergesetz unter Ablehnung aller dazu gestellten Anträge an. Das Gesetz tritt am 1. Mai in Kraft.**

k Berlin, 19. April. Das Abgeordnetenhaus lehnte in zweiter Berathung mit 147 gegen 132 Stimmen die einzelnen Artikel der Vorlage betreffend die Monopolisirung des Kalibergbaues sammt den dazu gestellten Anträgen ab. Der Antrag von Zedlitz und von Bockelberg, welcher vom 1. Januar 1899 ab die Festsetzung des Kalipreises durch das Staatsministerium unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirthschaft und der Industrie verlangt, außerdem jährliche Rechnungslegung über die Verhältnisse staatlicher Kaliwerke fordert, wurde in namentlicher Abstimmung mit 174 gegen 153 Stimmen, desgleichen das Gesetz im Ganzen abgelehnt. Eine dritte Lesung wird also nicht stattfinden. Die Vorlage wegen Abänderung des Hannoverschen Wegegesetzes wird ohne Debatte in zweiter Berathung angenommen. Für Sonnabend ist die Berathung über den Dortmund-Rhein-Kanal angesetzt.

**** Berlin, 19. April In der Synodalordnungs-Kommission des Abgeordnetenhauses verließen gestern Abend die nationalliberalen Mitglieder und der Abg. Knörcke (freis.) die Sitzung, nachdem die Konservativen sich an der Generaldebatte nicht betheiligten und nachdem auf des Abg. Enneccerus Frage, ob sie geneigt wären, sich mit den Nationalliberalen über das Gesetz zu verständigen oder ob sie solches mit dem Centrum machen wollten, keine Antwort erfolgte. Die Kommission begann alsdann die Spezialberathung des Paragraphen 1.**

K Berlin, 19. April. Der Centralverein zur Hebung der Kanal- und Flußschifffahrt beschloß eine Erklärung: Es erscheine im nationalen, wirthschaftlichen und militärischen Interesse geboten, als Bindeglied zwischen den Strömen Ost- und Westdeutschlands baldigst einen Rhein-Elbe-Weserkanal herzustellen. Im Laufe der Verhandlungen erklärte Abg. Letocha (Centrum) die Annahme des Rhein-Dortmundkanalprojektes sei zweifelhaft, da die Konservativen seit Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrages gegen jede Ausführung weiterer Handelswasserstraßen zu stimmen beabsichtigen. Major Kurs stellte fest, auch die Freisinnigen seien theilweise entschlossen in der Bewilligung neuer Wasserstraßen vorsichtig zu sein.

! New-York, 19. April. In Detroit streikende polnische Arbeiter griffen mit Piken bewaffnet Arbeiter an, welche die bei städtischen Arbeiten Streikenden ersetzt hatten. Die Polizei gab Feuer, tödtete zwei und verwundete fünf Polen. Der Polizeichef und drei Polizisten sind ebenfalls verwundet worden.

Eingesandt.

Zur Sekundärbahn Kulmsee-Rehden-Melno.

Die Bodenfläche der um eine Bahnlinie Kulmsee-Rehden-Melno petitionirenden Grundbesitzer beträgt 29988 Hektare mit 199305 Thaler Grundsteuerreinertrag. Da die Bitte dieser Grundbesitzer um Herstellung einer Bahn nach Prüfung der Sachlage an hoher und höchster Stelle als durchaus gerechtfertigt wird anerkannt werden müssen, und bekanntlich in unserem lieben deutschen Vaterlande Jedermann, insofern derselbe seine Sache richtig und an rechter Stelle vertritt, Recht und Gerechtigkeit widerfährt, so dürfen wir mit Zuversicht auf den Ausbau dieser Bahnlinie rechnen, indem dieselbe dem Staate hohe Einnahmen abwerfen und den Wohlstand der Besitzer dieses in betreff Verkehrswegen, namentlich einer Eisenbahnverbindung, sehr stiefmütterlich behandelten Landstrichs ganz bedeutend heben würde.

R. T. J.

Danzig, 19. April. **Getreidebörse.** (T. D. von H. v. Morstein.)

	Mark		
Weizen (p. 745 Gr. Qu.-Gew.): unverändert.		Termin April-Mai .	109,50
Umsatz 150 To.		Transit „	7"
inl. hochbunt u. weiß	134-136	Regulirungspreis z. freien Verkehr . . .	110
„ hellbunt	132	Gerste gr. (660—700 Gr.)	135
Transit hochb. u. weiß	106	„ kl. (625—660 Gr.)	115
„ hellbunt . . .	105	Hafer inländisch	135
Term. z. f. V. April-Mai	138	Erbsen „	150
Transit „	103,50	„ Transit	100
Regulirungspreis z. freien Verkehr . . .	136	Rübsen inländisch . . .	180
Roggen (p. 714 Gr. Qu.-Gew.): unverändert.		Rohzucker inl. Rend. 88% fehlt.	—,—
inländischer	110	Spiritus (loco pr. 10000 Liter %) kontingentirt	48,25
russ.-poln. z. Transit	73-76	nichtkontingentirt.	28,25

Königsberg, 19. April. **Spiritusbericht.** (Telegr. Dep. von Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mk. 49,75 Brief, unkonting. Mk. 30,00 Brief, Mk. 29,25 Geld.

Berlin, 19. April. **Getreide- und Spiritusbericht.**
Weizen loco Mk. 134—145, per Mai 143,25, per Juli 145,50. — Roggen loco Mk. 116—123, per Mai 124,25, per Juli 125,75. — Hafer loco Mk. 131—173, per Mai 134,75, per Juli 134,25. — Spiritus loco Mk. 30,00, per April 34,80, per Mai 35,10, per August 36,30. Tendenz: Weizen fester, Roggen fester, Hafer fester. Spiritus ruhig. Privatdiskont $1^1/_2$ %. **Russische Noten 219,35.**

Berlin, 18. April. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtl. Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 188 Rinder, 7904 Schweine (333 Bakonier), 2460 Kälber, 1335 Hammel. Der Rinderauftrieb wurde zu unveränderten Preisen bis auf wenige Stücke geräumt. Der Schweinemarkt verlief gedrückt u. schleppend, wird in inländischer Waare aber geräumt. I. 50, ausgesuchte Posten darüber; II. 48—49, III. 44—47 Mk. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. In Bakoniern bleibt etwas Ueberstand. 45—48 Mk. p. 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara p. Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich bei dem reichlich großen Angebot ebenfalls schleppend. I. 57—63, ausgesuchte Waare darüber; II. 41—51, III. 30—40 Pfg. p. Pfd. Fleischgewicht. — Am Hammelmarkt wurde reichlich die Hälfte des Auftriebs zu unveränderten Preisen abgesetzt.

Gemeinde-Synagoge. Freitag, den 20.: Abendgottesdienst 7 Uhr. Sonnabend, 21.: Morgengottesdienst 8 Uhr, Predigt 9½ Uhr, Abendgottesdienst 7½ Uhr. Sonntag, den 22.: Morgengottesdienst 8 Uhr. [7677]

Heute mittags 12 Uhr starb unsere geliebte Schwester und Tante, Fräulein

Elida Lanoch.

Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Wwe. Siefert geb. Lanoch.
Graudenz, 19. April 1894.
Das Begräbniß find. Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. [7709]

Gestern und heute entriß uns der unerbittliche Tod unsere lieben unvergeßlichen Kinder [7588]

Oskar, Olga, Max

im Alter von 6, 4 u. 2 Jahren, was wir, um stille Theilnahme bittend, schmerzerfüllt anzeigen.

Bischofswerder, den 17. April 1894.

A. Jatzkewitz u. Frau.

Der Verkauf am 20. ds. Mts. findet in **Wonno nicht** statt.

Neumark Wpr., den 19. April 1894.
Poetzel, Gerichtsvollzieher.

Für Rechnung des Fuhrhalters Herrn F. Ulrich, hier, will ich die (7680
Abfuhr v. ca. 1000 Stück Bauholz
aus dem hiesigen Stadtwalde nach meinem Hafen vergeben. (7680
M. Schulz, Graudenz.

Städtische Sparkasse in Konitz Wpr.
verzinst Spareinlagen mit 3½%,
gewährt Hypotheken- Darlehne
gegen 4½%, Lombard- Darlehne
gegen 5½% Zinsen. [6863]

Mit 8. April d. Js. habe ich mich hier **Graudenz**, Schuhmacherstraße Nr. 12, 1 Treppe, niedergelassen als
Damenschneiderin
nach neuestem Schnitt der Pariser Mode. Eine 6jährige Thätigkeit in Berlin setzt mich in den Stand, allen Ansprüchen zu genügen und bin auch bereit, auf Wunsch in's Haus zu gehen. Hochachtungsvoll
Hannah Krause.

Feine Wäsche w. sauber gewaschen und geplättet bei **M. Pehlke**, Langestr. Nr. 3, 2 Tr.

Ein gebr., gut erhaltener
Selbstfahrer
(Feldwagen) wird zu kaufen gesucht. Meld. mit Preisangabe werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7652 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

W. Neumann
Lautenburg Wpr.
Dampfsägewerke und Baugeschäft
empfiehlt
kief. Bauhölzer, Bohlen Bretter und Latten Eichen-, Birken-Bohlen sowie Speichen
und übernimmt **komplette Bauausführungen.** 1707

Die großen, schnellkochenden [7679
Erbsen
sind wieder eingetroffen.
Philipp Reich.



Fahrräder!
Fabrikat ersten Ranges unvergleichlich leichter Gang, geringes Gewicht, hocheleganter Ausstattg. Billigste Preise empfiehlt
Alexander Jaegel, Graudenz
Marienwerderstraße 6. [1561

Gelegenheitskauf!
Noch nie dagewesen.
Versende gegen Nachnahme 5 Ellen doppelbreiten, blauen Cheviot, ausreichend zu einem großen Herren-Anzug für 7,65 Mk. franco, noch so lange der Vorrath reicht. [7434]
D. Robert jr., Graudenz
Tabakstr. 2, parterre.

Einen Posten leerer Kisten, große und kleine, verkauft [7645]
E. Albinus, Oberthornerstraße 34.

Griechische Weine Marke „Menzer"
hervorragend beliebt wegen ihrer anerkannt vorzüglichen Güte und Preiswürdigkeit.
Probekisten von **je 12 grossen Flaschen**, herb, süss oder claret:

Marke	A	B	C	D	F	G
	18 M.	18 M. 60 Pf.	20 M. 40 Pf.	19 M.	12 M.	12 M.

Weisse deutsche Tischweine v. 60 Pf. d. Liter an. Rothe deutsche Tischweine v. 100 Pf. d. Liter an.
Bitte verlangen Sie ausführliche Preisliste von **J. F. Menzer, Berlin W.**, Leipzigerstr. 31/32.
Gleiche Preise wie von der Centrale in Neckargemünd.

Prämiirt: Danzig. **Joh. Schmidt, Uhrmacher** Prämiirt: Berlin.
Herrenstraße 19 **GRAUDENZ** Herrenstraße 19
empfiehlt sein großes Lager von
Uhren-, Gold-, Silber-, Alfenide und optischen Waaren
zu anerkannt billigen Preisen und offerirt:

Nickel-Cylinder-Schlüsseluhr 6 Steine gehend } gut. Schweizer Werk	Rmk. 9,00
Nickel-Cylinder-Remontoir 6 Steine gehend }	„ 10,00
Silberne Cylinder-Schlüsseluhr mit Goldrand 6 u. 10 Steine geh.	„ 15,00
Silberne Cylinder-Remontoir mit Goldrand 6 Steine gehend	„ 17,50
Silberne Cylinder-Remontoir mit Goldrand 10 Steine gehend und Secundenzeiger	„ 18,00
Goldene Cylinder-Damen-Remontoir 10 Steine gehend	„ 27,00
Ferner goldene Herren- und Damen-Remontoir in feinster Ausführung und Emaillirung bis zu 500 Mk.	
Nußbaum-Regulatoren, Gewerk Freiburger und Lenzkirchwerk	„ 18,00
desgleichen Schlagwerk	„ 22,00
Nickelwecker, Ankergang, in jeder Lage gehend	„ 2,75

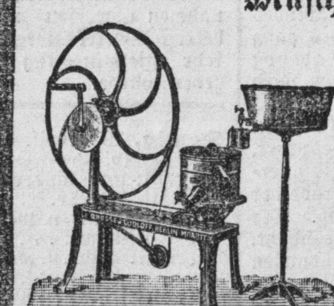
Gold- und Silbersachen in großer Auswahl, vom billigsten Genre bis zur feinsten Ausführung stets vorräthig am Lager.
Passende Hochzeitsgeschenke in Silber und Alfenide, günstigste Einkäufe von ganzen Silberausstattungen, berechne dabei Fabrikpreis.
Für jede gekaufte Uhr leiste eine dreijährige Garantie.
Bei Aufgabe von Referenzen Auswahlsendung.
Bemerke gleichzeitig, daß meine Uhren nicht mit d. Werken von Goldinuhren zu verwechseln sind, sondern führe nur gute **Schweizer Fabrikate.**
Fabrikation von Trauringen in allen Karaten. Eigene Gravir-Anstalt u. Reparatur-Werkstätte.

Petroleum-Motoren
Gas-Motoren
in allen Größen, für alle Zwecke, empfehlen
Hodam & Ressler, Danzig.

Hackmaschine „Germania"
für Getreide und Rüben, in allen Spurbreiten bis 4 Meter.
Einfache Hackmaschine „Ascania nova"
bis 2½ Meter Arbeitsbreite
Hackvorrichtung
zum Anbringen an Drillmaschinengestell.
W. Siedersleben & Co., Bernburg
Spezial-Fabrik für Drillmaschinen und Rübenkultur-Geräthe.
Handhackpflüge
Ausführl. Drucksachen send. wir auf Verlangen
[7667] Generalvertreter: **A. Ventzki, Graudenz.**

Das beste Messer für Küche und Haushalt sind **Guttzeit's**
Patent-Küchenmesser Delphin
mit doppelzahnigem Fischschupper und Fleischschaber
patentirt im In- und Auslande.
H. Suhr & Co., Hamburg, Exporteur
General-Vertrieb für die östlichen Provinzen. [7639]
Provisionsreisende, bez. Vertreter in allen Plätzen gesucht.

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik
(7650) empfehlen:



„Geräuschlose"
Patent-Milch-Centrifugen
für **Handbetrieb.**
Neueste Construktion
bis zu 250 Liter pro Stunde leistend
Vorzüglichste Entrahmung, leichtester Betrieb, billigste Preise, Lieferung franko Bahnstation, Aufstellung durch unsere Monteure **gratis.**

Betten, Bettfedern und Daunen, sowie ganze
Wäsche-Ausstattungen
in allen Preislagen empfiehlt [3621
H. Czwiklinski.

Die besten und feinsten
Anzug- und Ueberzieher-Stoffe
kaufen Sie am **billigsten** bei (2224)
Theodor Hoffmann
in **Cottbus** (gegr. 1820).
Große Muster-Auswahl sende franco.

Prachtvolle
Heubuder Flundern
empfingen und empfehlen [7683
F. A. Gaebel Söhne.

Vorschriftsmäßige Formulare zu
Berufungen gegen die Einkommensteuer
per Bogen 8 Pf., nach Auswärts 11 Pf., vorräthig in [6946 U]
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Tuch und Buckskin, **Cheviots** 2c. zu **Herren-Anzügen** und **Paletots** versendet meterweise billigst. Musterseendungen fr. Tuchfabr. **Aug. Decker, Cöln a. R.** Kreuzgasse 6. 1066)

Prachtvolle
Treibhaus-Ananas
empfiehlt [7682]
Gustav Schulz.

Einen fast neuen (7691
Einspänner-Federwagen
hat billig zu verkaufen
J. Marchlewicz, Schwarzenau Wp.

Pferdeloose
Stettiner 8. Mai cr.
Inowrazlawer 9. Mai cr.
Königsberger 23. Mai cr.
à 1 Mk., 11 Stck., auch gemischt, für 10 Mk., Liste je 20 Pf., Port. u. Bestellg. 15 Pf.
Gust. Kauffmann, Kirchenstr 13.

Ziegelei Bischoff hat noch Ziegel abzugeben.

Aalborger Tafel-Aquavit
Original Dänischer Korn
in Flaschen à 1/1 Liter 2,50 Mk. } offerirt
5/8 „ 2,00 „
A. Makowski.



Für Dampfkessel- u. sonst. Feuerungs-Anlagen
empfehle meine
Ia. Hartguss-Roststäbe mit Stahlpanzer.
Bedeutende Kohlenersparniss, höchste Dauerhaftigkeit.
Jede Grösse stets vorräthig
L. Zobel, Bromberg,
Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

Bruteier
von gr. schwarzen Langshan-Hühnern, vorzügliche Leger und sehr mastfähig, à Dtzd. 3 Mk., und von gr. weißen Enten (Aylesbury und Peking gem.) à Dtzd. 3 Mk. giebt ab [6724]
Dom. Mestin per Mühlbanz Wpr.

Molkerei Elbing empfiehlt sehr preiswerthen (1952
Weinkäse
zu 10 und 5 Pfg. per Stück,
Kümmelkäse
zu 5 Pfg. per Stück!
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Noch eine größere Parthie
gebrauchte graue Pappen
etwa 4 Millimeter dick, und zwar in **runden** Tafeln von ca. 85 Centimeter Durchmesser und in **viereckigen** Stücken von 45 Centimeter Breite und ¼ bis 1¼ Meter Länge, sind zum Preise von Mk. 2,50 pro Centner verkäuflich. (135
Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

E. Hannöversche Firma sucht für den Vertrieb ihrer landwirthschaftl. Apparate, Instrumente 2c. (meist Neuerungen ohne Konkurrenz) einen **energischen, kautionsfähigen Vertreter**, der mit einer größeren Anzahl von Reisenden zu arbeiten vermag. Gefl. Off. **J. 14** Hotel Thorner Hof, Thorn. (7711

Malek, Kulm. Kurek.



Geldverkehr.

Auf ein Gut in Westpreußen, in vorzüglicher Lage, 2200 Morgen fast durchweg Weizenboden, werden zur Ablösung von Kindergeldern und Erbregulirung hinter Bankgeldern
75000 Mark
gesucht oder **45 000** Mk. hinter Kindergeldern. Offerten unter Nr. 7660 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Darlehns-Gesuch.
Auf eine ländl. Besitzung, verbunden mit größerem Wassermühlen-Etablissement im Werthe von ca. 200 000 Mk., werden 90—75 000 Mk. zur ersten Stelle per sofort oder zum 1. Juli bezw. 1. Oktober d. Js. gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6865 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Heirathsgesuche.

Kaufm., 28 J. alt, Inh. e. Colonialw.- u. Destill.-Gesch., sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, a. d. Wege die Bekanntsch. e. j. Dame zw. Heirath zu mach. J. Dam., d. a. dies. wirkl. ernstgem. Gesuch refl., werd. gebet. Adr. nebst Photogr. u. Nr. 7422 a. d. Expedit. d. Gesell. einzusend. Diskret. Ehrensache.

Vermiethungen u. Pensionsanzeigen.

Ein Fräulein
findet **Logis** mit oder ohne Pension bei **Schumann**, Unterthornerstraße 22.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Hebeamme **Kurdelska, Bromberg**, Louisenstraße 16.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.

An die Herren Beamten!
Sonnabend, den 21. April cr., 8 Uhr Abends, **Constituirende Versammlung** im „Goldenen Löwen" behufs Gründung eines Beamtenvereins.
Aufnahmefähig sind: die deutschen Reichsbeamten, die Staats-, ständischen, landschaftlichen und kommunalbeamten, Geistliche, Lehrer und andere besoldete Kirchen- und Schulbeamte, die auf Ruhegehalt und Wartegeld gesetzten Personen. [7442]
J. A.: Reimann, Oberlehrer.



Landwirthschaftl. Verein Eichenkranz.
Sitzung Sonnabend, den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, im „Goldenen Löwen". [7457]

Tagesordnung.
1. Vortrag des Wanderlehrers des Centralvereins Hrn. v. Bethe über Zuckerrübenbau unter Anwendung von künstlichem Dünger.
2. Besuch der Mastvieh-Ausstellung in Berlin.
3. Innere Angelegenheiten.
Rege Betheiligung erwünscht.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.
Schelske.

Landwirthschaftlicher Verein Freystadt.
Die nächste **Sitzung findet Sonnabend, den 21. d. M.**, Abends 7 Uhr, im Vereinslokale statt. [7616]

Tagesordnung.
1. Entgegennahme von Bestellungen auf ostpreußische Zuchtstut-Füllen;
2. Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Stadt-Theater in Graudenz.
Freitag, 20., 8 Uhr: **„Der lustige Krieg".** Operette von Joh. Strauß.
Sonntag, 21., 7 Uhr: **„Faust".** Unter der Leitung des Direktors des „Deutschen Theaters" in Berlin und unter Mitwirkung des gesammten Personals, inszenirt von Franz Gottscheid.
Auf eine würdige Aufführung des großen Werkes zu ermöglichen, ist dieselbe auf den Sonntag verlegt und beginnt die Aufführung um 7 Uhr. Es findet nur eine große Pause statt und endet die Vorstellung gegen 11 Uhr. [7676]

Danziger Stadt-Theater.
Freitag. Abschieds-Benefiz für Lina Bendel. Einmaliges Gastspiel von Leo Stein. **Ihr Korporal.** Gesangsposse von Karl Costa. Vorher: **Der russische Handelsvertrag.** Schwank von Leo Stein. Im Zwischenakt: Novität! Reichskanzlergavotte v. F. Tietze. Dirigent J. Manas. [1908]
Sonnabend. Bei ermäßigten Preisen. Auftreten von Direktor Heinrich Rosé. **Unser Doktor.** Volksstück mit Gesang von Leon Treptow und L. Hermann. Musik von Franz Roth.
Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr. Bei kleinen Preisen. **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Ausstattungsst.
Montag. Erstes Gastspiel von Clara Meyer, Ehrenmitglied des Hoftheaters in Berlin.

Flora.
Sonnabend, den 21. d. Mts. [7681
Tanzkränzchen.

Lachende Erben.
Damen, welche geneigt sind, in der Vorstellung von „Lachende Erben" am Sonnabend, den 21. d. Mts., mitzuwirken, werden ersucht, sich Freitag 5—6 in der Conditorei des Herrn Güssow zu melden. [7707]

Kein Mann darf fehlen!!
Daß die Ortschaft **Sackrau** sofort mit 55 Unterschriften zur Petition an den hohen Bundesrath vorgegangen, liegt daran, daß es dort noch genug Männer giebt, welchen die Ränke der Jesuiten bekannt sind. Außer anderen Werken, wie 1858 in Graudenz, 1724 in Thorn, sei auch an die wahrheitsgetreue Geschichte der **Barbara Ubrick** erinnert. Ob evangelisch, katholisch oder anders Gläubige! Jeder wie ein Mann mögen jetzt gegen die Zulassung der Jesuiten durch Unterschreiben der Petition an den Bundesrath zu Felde ziehen.
[7657] **Einer für Viele.**

Mein einziggeliebtes Herz.
Sei ruhig, i. kann Dich n. so klagen hören, d. thut m. mein Herz so weh. Laß alles, was zwischen u. liegt, vergeben u. vergessen sein. Dich sind nur, wie herrlich sich Gottes Allmacht uns im neuen Jahr offenbart. So laß u. zwischen u. in neuer Hoffnung alles grünen u. blühen, u. vergessen wir doch wohl kleinmüthig verzweifeln. Ich vertraue Gott u. Dir ganz. In alter, treuer Liebe sendet Dir einen herzlichen Gruß [7710]

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 91.

Graudenz, Freitag] [20. April 1894.

Reichstag.

85. Sitzung am 18. April.

Das Haus beschäftigt sich zunächst mit Wahlprüfungen.

Die Wahl des Abg. Grafen v. Moltke (Wahlkreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) beantragt die Kommission für gültig zu erklären, jedoch den Reichskanzler um Anstellung einer Reihe von Erhebungen zu ersuchen.

Abg. Auer (Soz.) beantragt, die Wahl für ungiltig zu erklären. Bei dieser Wahl habe ein Vorgang sich ereignet, der einzig dastehe. Die vier Orte Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen und Oevelgönne, zum Theil mit erheblicher Einwohnerzahl, seien zwar in die Stadt Altona eingemeindet, gehörten aber zum 6. Wahlkreise, während die Listen für diese Orte im 8. Wahlkreise, und zwar in der Stadt Altona ausgelegt waren, wodurch die Einwohner dieser Orte theilweise stundenweit hätten gehen müssen, um die Wählerlisten einzusehen. Die meisten Arbeiter hätten den weiten Weg gescheut, und dadurch sei das Stimmenverhältniß zu Ungunsten des sozialdemokratischen Kandidaten beeinflußt worden. Wenn auch das Wahlgesetz in Bezug auf die Auslegung der Wählerlisten nichts Bestimmtes vorschreibe, so sei doch aus dem ganzen Sinn desselben, sowie aus dem Wortlaut des Wahlreglements anzunehmen, daß die Auslegung für jeden Kreis, möglichst für jede Ortschaft zu erfolgen habe. Wenn die Zahl der Stimmen für den Grafen Moltke 13195 betrage, während der sozialdemokratische Kandidat 13097 Stimmen erhalten habe, so sei das ein Ergebniß, welches unter den angegebenen Verhältnissen zu den schwersten Bedenken Anlaß gebe. Es handle sich hier um eine grundsätzliche Frage, und er bitte um Annahme seines Antrages.

Der Antrag Auer wird mit 143 gegen 123 Stimmen angenommen, die Wahl ist also für ungültig erklärt.

Das Haus tritt hierauf in die zweite Berathung des von den Abgg. Lutz (kons.) und Dr. Frhr. v. Heereman (Ctr.) u. Gen. eingebrachten Heimstättengesetzentwurfes ein.

Zu § 1 nimmt das Wort

Abg. Gamp (Rp.): Ich halte die Gründe, die Dr. Schönlank gestern gegen das Gesetz angeführt hat, für hinfällig. Besonders bin ich davon überzeugt, daß auch bei der gegenwärtigen Produktionsweise ein Arbeiter sich so viel ersparen kann, um sich eine Heimstätte zu erwerben. Ich bin überhaupt der Meinung, daß das Gesetz von weittragender Bedeutung ist und daß es außerordentlich günstig auf die Seßhaftigkeit wirken wird. Es kommt in erster Linie auf die Erhaltung und Erweiterung des bäuerlichen Grundbesitzes an. Dies Bestreben kann man unterstützen, auch wenn man im Einzelnen nicht mit dem Entwurf einverstanden ist.

Abg. Dr. Schönlank (Soz.): Der Vorredner sagt, die Lage der landwirthschaftlichen Arbeiter im Osten ist nicht schlecht, sie können noch sparen. Ja, wie kommen Sie denn dazu, immer von einer Nothlage der Landwirthschaft im Osten zu sprechen? Nein, mit dem Sparen ist es nichts, die Lage dieser Arbeiter ist miserabel, das beweist die Sachsengängerei. Und daher ist die große Masse der Arbeiter im Osten gar nicht in der Lage, sich Heimstätten zu erwerben. Man beruft sich immer auf das Heimstättengesetz in Amerika. Aber nach allen Erfahrungen hat dasselbe die Verschuldung und Auswucherung des Grundbesitzes in keiner Weise verhindern können; im Gegentheil! Aus den Mittheilungen des Prof. Max Sehring, der als Regierungskommissar nach Amerika geschickt wurde, und der unseren Agrariern doch nicht so fern steht, geht hervor, daß z. B. in Texas als Folge der Heimstättengesetzgebung der landesübliche Zinsfuß 12 Prozent ist, daß das Heimstättengesetz für die Betheiligten eine wahre Kreditsperre bedeutet und sie in der schlimmsten Weise ausgewuchert werden. Dieser Ansicht schloß sich 1891 auch Herr v. Below-Saleske an. Ihr Antrag ist nichts als der Ausdruck einer Verlegenheitspolitik.

Abg. Lenzmann (freis. Vp.) erklärt sich gegen den Gesetzentwurf, welcher nur darauf hinauslaufe, bäuerliche Fideikommisse zu schaffen.

Abg. Hahn (b. k. Fr.): Das vorliegende Gesetz soll nicht der Nothlage des landwirthschaftlichen Gewerbes abhelfen, seine Wirkung ist eine soziale. Die deutsche Landbevölkerung wandert in die Stadt oder übers Meer, weil es vielen unmöglich ist, Besitzer von Grund und Boden zu werden. Ich möchte empfehlen, denjenigen Unteroffizieren, welche vom Lande stammen, die Entlohnung bei ihrer Entlassung derart zu geben, daß sie mit Unterstützung des Staates sich eine Heimstätte schaffen können. Es ist von größter nationaler Wichtigkeit, den Mittelstand zu stärken; die militärische Machtstellung Deutschlands beruht auf ihm.

Abg. Rickert (frs. Ver.): Wenn die militärische Machtstellung Deutschlands von der Annahme des vorliegenden Gesetzentwurfs abhinge, so würde es mir leid um unser Vaterland thun. Die Herren Antragsteller nehmen es mit ihrem Gesetzentwurf selbst nicht so ernst, wie die soeben von Ihnen eingebrachte Resolution beweist, durch welche die verbündeten Regierungen aufgefordert werden, einen Gesetzentwurf im Sinne des ihrigen vorzulegen. Wir wünschen, daß wir von einer derartigen Gesetzgeberei verschont bleiben.

Abg. v. Janta-Polczynski (Pole) stimmt dem Gesetzentwurfe zu, wünscht aber, daß auch den jenseits der Grenze geborenen Arbeitern das Recht, eine Heimstätte zu erwerben, zugestanden werde.

Abg. Böckel (Ref.-Part.) begrüßt den Antrag als einen Bruch mit dem römischen Recht und den Anfang eines gesunden deutschen Agrarrechts.

Gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten wird der § 1 des Entwurfes angenommen.

Abg. Graf Dönhoff-Friedrichsstein (kons.) verzichtet wegen der jetzigen Geschäftslage namens der Antragsteller auf die weitere Berathung des Entwurfs und empfiehlt die Annahme der nachstehenden, von den Antragstellern eingebrachten Resolution:

> die verbündeten Regierungen zu ersuchen, in der Richtung des vorliegenden Antrags dem Reichstage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorzulegen.

Dieser Antrag wird angenommen.

Die Uebersicht der Reichsausgaben und Einnahmen für 1892/93 wird genehmigt und eine von der Budgetkommission vorgeschlagene Resolution angenommen, welche den Reichskanzler ersucht, dahin zu wirken, daß in Zukunft Etatsüberschreitungen thunlichst vermieden werden.

Zur dritten Berathung steht sodann die Vorlage betreffend Abänderung des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.

Die §§ 1 bis 16 des Art. I werden ohne Debatte angenommen.

Zu § 17 beantragt

Abg. Dr. Böckel (Antis.), die Viehhändler zur regelmäßigen Führung von Büchern zu verpflichten, in welchen Aus- und Eingang aller von ihnen gehandelten Thiere sorgfältig verzeichnet sein muß. Es solle damit, wie der Antragsteller in der Begründung seines Antrages hervorhebt, die Kontrole der verseuchten Ställe durch die Thierärzte erleichtert werden.

Geh. Rath Bayer hält den Antrag Böckel nicht für nothwendig. Der § 17 gebe bereits der Behörde die Befugniß, die Ställe einer Beaufsichtigung zu unterwerfen, und dann stehe ihr konsequenter Weise auch die Befugniß zu, die erforderlichen Anordnungen und Vorschriften zu erlassen, um den Zu- und Abgang des Viehes kontroliren zu können.

Der Antrag Böckel wird abgelehnt, und § 17, sowie nach unerheblicher Berathung der Rest des Gesetzes und das Gesetz im Ganzen werden angenommen.

Die Novelle zur Konkursordnung (Pfandrecht des Vermiethers) wird in dritter Lesung unverändert angenommen.

Auf Antrag Gröber (Ctr.) wird dazu eine Resolution angenommen, welche den Reichskanzler um alljährliche Veröffentlichung einer Konkursstatistik seit 1891 ersucht, welche folgende Rubriken enthält: Bezeichnung des Gemeinschuldners und des Konkursverwalters, Konkurseröffnung, Gläubiger-Ausschuß, Theilungsmasse, Schuldenmasse, Dauer, Beendigung und Kosten des Konkursverfahrens.

Darauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. April.

— Gegen die Landwirthschaftskammern hat, wie schon mitgetheilt, der landwirthschaftliche Centralverein von Littauen und Masuren eine Petition an das Abgeordnetenhaus gesandt. Die Petition geht dahin, den vorliegenden Gesetzentwurf abzulehnen in der Erwartung, daß die Regierung einen eventuell nochmals einzubringenden Gesetzentwurf vorher den bestehenden Organen zur Förderung der Landwirthschaft zur Begutachtung unterbreiten wolle. Es wird insbesondere geltend gemacht, daß eine durch öffentliche Wahlen berufene Vertretung zwar unbedingt im Namen der Wähler Meinungen bekunden, Gutachten abgeben und frei Willenserklärungen vollziehen kann; sie könne aber nicht verwalten, weil ihr im Lande selbst alle Organe fehlen und weil sich solche Organe durch öffentliche Wahlen nicht in der Ausdehnung schaffen lassen, wie sie durch das Vereinswesen geschaffen sind.

— Der Minister des Innern hat dem Verein zur Förderung der Hannover'schen Landespferdezucht die Erlaubniß ertheilt, bei Gelegenheit seines diesjährigen Sommerrennens eine öffentliche Verloosung von silbernen Gegenständen zu veranstalten, dazu 100000 Loose zum Preise von je 1 Mk. auszugeben und diese im ganzen Bereiche des preußischen Staates zu vertreiben.

— Der Vorstand des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens versendet soeben seinen zweiten Jahresbericht. Danach zählte der Verband am Schlusse des Vorjahres 630 Mitglieder, welche Zahl im Laufe des Berichtsjahres auf 820 stieg. Die Zahl der Zweigvereine beträgt 39. Die Einnahmen betrugen 632 Mk., die Ausgaben 606 Mk. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 300 Mk. Mit der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft waren Ende 1893 für Mitglieder des Verbandes 64 Versicherungen über zusammen 259293 Mark abgeschlossen. Ebenso ist mit der Lebensversicherungsbank „Teutonia"-Leipzig ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem dem Verbande nach Abschließung von Versicherungen namhafte Vergünstigungen gewährt werden. Die diesjährige Provinzial-Versammlung wird in den Herbstferien in Stuhm abgehalten werden.

— Der Rechnungsabschluß der hiesigen Kreis-Sparkasse für das Jahr 1893 wird im vierten Blatt der heutigen Nummer des „Geselligen" veröffentlicht. Durch die Veröffentlichung der Nachweisung des Bestandes jedes einzelnen Kontos sollen die Inhaber von Guthaben in den Stand gesetzt werden, sich selbst davon Ueberzeugung zu schaffen, ob ihr Guthaben am 31. Dezember v. Js. richtig übertragen ist.

— In diesem Sommer werden unter der Leitung des Oberturnlehrers Herrn Kloß in Posen zwei Lehrerkurse für Jugend- und Volksspiele abgehalten. Der erste Kursus, für Lehrer aus der Stadt und den Landkreisen Posen, findet vom 2. bis 30. Mai statt, der zweite Kursus wird für Lehrer aus den Provinzen Posen und Westpreußen in der Zeit vom 27. August bis 1. September abgehalten.

— Auch der Kommandeur der 1. Division in Königsberg, Herr v. Pelet-Narbonne hat, wie die „Post" meldet, seinen Abschied eingereicht.

— Der Vikar Johann Olszewski aus Strasburg ist auf die Pfarrei Osieck, im Dekanate Neuenburg kirchlich eingesetzt worden.

— Der Oberförster Bachmann zu Waice, Kreis Schwerin a. W., ist vom 1. Juli ab auf die Oberförsterstelle Pütt im Regierungsbezirk Stettin versetzt.

— Der Gerichtsassessor v. Treskow in Insterburg ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Marggrabowa ernannt worden.

— [Personalien bei der Post.] Angenommen sind zu Posteleven: die Abiturienten Fuchs in Insterburg, Gäde in Gumbinnen; zu Postagenten: Bronsch, Lehrer in Heyersdorf, Druse, Haltestellen-Aufseher in Kossowo, Forstmann, Rittergutsbesitzer in Porthof, Gronau, Kaufmann in Uszlöknen (Bez. Gumbinnen), König, Haltestellen-Aufseher in Biniew (Bezirk Posen), Kowalski, Weichensteller a. D. in Czeszewo (Bez. Bromberg), Marschall, Gutspächter in Slawoszewo (Bez. Posen), Möller, Weichensteller in Weißenburg (Bez. Bromberg), Philler, Hilfsweichensteller in Gultowy (Bez. Posen), Reche, Lehrer in Granowiec (Bez. Posen), Schurwin, Gemeindevorsteher in Stolbeck (Bez. Gumbinnen), Tinney, Posthilfsstelleninhaber in Sokolken (Bez. Gumbinnen), Torckler, Lehrer in Alt-Auttkuhnen (Bez. Gumbinnen), Trautmann, Haltestellen-Aufseher in Domanin (Bez. Posen), Ulkau, Gastwirth und Kaufmann in Krupinnen (Bez. Gumbinnen), Weinreich, Posthilfsstelleninhaber in Iszlaudszen (Bez. Gumbinnen), Weiß, Eisenbahnhaltestellenvorsteher in Dratzig Bahnhof (Bez. Bromberg), Westphal, Gasthofbesitzer in Sandfluß (Bez. Gumbinnen), Wierschaczewski, Zolleinnehmer in Robakow (Bez. Posen.)

Ernannt sind zu Ober-Postassistenten: Machalke in Meseritz (Bez. Posen), Püschel in Neutomischel, Rohr in Rogasen (Bez. Posen); zum Ober-Telegraphenassistenten: der Telegraphenassistent Becker in Lissa (Bez. Posen). Versetzt sind: der Postsekretär Schulz von Woldenberg nach Bromberg; die Postassistenten Gertych von Bromberg nach Gnesen, Staven von Bez. Bromberg nach Berlin, Tamm von Berlin nach Königsberg i. Pr., Zander von Märk. Friedland nach Bromberg. Entlassen sind: die Postgehilfen Wegner in Schönlanke, Zimmermann in Heydekrug.

— Den Rentier Claaßen'schen Eheleuten in Simonsdorf ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

m **Danzig**, 18. April. Wie s. Z. berichtet, brannte am Nachmittag des 27. Februar die hiesige Seifenfabrik des Herrn J. Berger vollständig aus. Der Wiederaufbau der Fabrik ist jetzt beinahe fertig; der Betrieb konnte bereits vor geraumer Zeit wieder aufgenommen werden.

e **Briesen**, 17. April. Eine Heirath ohne gesetzliche Gültigkeit hat der Käthner G. in M. geschlossen. Er ist irrthümlich standesamtlich und kirchlich in dem noch nicht ehemündigen Alter von 19 Jahren getraut worden, ohne die für solche Fälle erforderliche Dispensation des Justizministeriums beizubringen. Man ist darauf gespannt, ob der junge Ehemann der geschlossenen Ehe durch nachträgliche Einholung des Dispenses Gültigkeit verschaffen oder ob er es vorziehen wird, die „goldene Unabhängigkeit" noch wieder zu erlangen.

R **Aus dem Kreise Strasburg**, 18. April. Auf Anregung des Herrn Lieutenant Schultz zu Malken hat sich dort ein Kriegerverein gebildet, der bereits über vierzig Mitglieder zählt.

Lautenburg, 17. April. Ein großes Feuer wüthete in dem Dorfe Kopaniarza fast 34 Stunden lang. Es wurden sechs Bauernhöfe und eine Kathe eingeäschert.

H **Rosenberg**, 18. April. Infolge des Auftretens des Fleck- (Hunger-) Typhus im hiesigen Kreise, von dem außer umherziehenden Arbeitern und Vagabunden auch einheimische Personen befallen sind, hat der Herr Landrath angeordnet, daß die Ortspolizeibehörden und Gendarmen die Herbergen und Verpflegungsstationen in Bezug auf Sauberkeit der Lagerstätten sorgfältig zu revidiren haben. Auch müssen fortab die Gast- und Herbergswirthe über die bei ihnen übernachtenden fremden Personen ein Fremdenbuch führen.

d **Osche**, 18. April. Durch das zeitige Frühjahr begünstigt, haben schon seit einigen Tagen die Maikäfer ihren verderblichen Flug begonnen. Da diese schädlichen Insekten aber bis jetzt nur in geringer Menge auftreten, wird erst später mit dem Sammeln derselben begonnen werden.

rt **Karthaus**, 18. April. Am hiesigen Postschalter erschien dieser Tage ein Schneidermeister aus dem Dorfe Z. mit der Bitte, ihm einen Tausendmarkschein zu wechseln. Da der Schein sich jedoch als eine sogenannte „Blüthe" (Tausendmarkschein des Kittner'schen Museums) erwies, konnte dem Wunsche des Mannes nicht genügt werden, trotzdem er allen Ernstes zu glauben schien, der Schein sei eine echte Banknote.

Dirschau, 17. April. Die diesjährige ordentliche Sektions-Versammlung der Müllerei-Berufsgenossenschaft, Sektion II., findet am Montag den 30. d. Mts. statt. Zur Verhandlung kommen, außer dem Geschäfts-Rechenschaftsbericht, die Festsetzung der Etats für 1895 sowie die Vornahme von Vorstands- und anderen Wahlen.

ss **Aus der Danziger Niederung**, 17. April. Der Fischfang an der hiesigen Küste, sowie im Weichselstrom ist bis jetzt noch recht miserabel ausgefallen, trotz der warmen Witterung. Die Preise der Fische sind deshalb noch immer von ziemlicher Höhe. Bezahlt wurden hier in den letzten Tagen für Milchstör 45—50 Pf., Rogenstör 60—75 Pf., Lachs 80 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf., Aal 80—1 Mk. 10 Pf., Zander 60—85 Pf., Hecht 60—70 Pf., Schlei 80 Pf., Barsch 60 Pf., Dorsch 25—40 Pf. u. s. w. pro Pfund. Auch der Lachsfang seitens der Hochseefischer läßt viel zu wünschen übrig.

j **Osterode**, 18. April. Für 1894/95 hat unsere Stadt an Grundsteuer 1174 Mk. und für die Zeit vom 1. April bis Ende Dezember d. Js. an Gebäudesteuer 8113 Mk. aufzubringen. Die Gebäudesteuer für das IV. Quartal 1894/95 ist noch nicht zur Berechnung gelangt. An Einkommensteuer sind 32957 Mark gegen 31818 Mk. im Vorjahr aufzubringen. — Diesen Sonnabend findet im Rothen Kruge ein Uebungsschießen sämmtlicher im Kreise stationirten Gendarme statt, wozu der Oberst der Gendarmerie aus Königsberg hier eintreffen wird.

i **Aus dem Kreise Osterode**, 17. April. Der Arbeiter Hermann Falkowski aus Hanswalde betheiligte sich am 27. v. Mts. bei einem Tanzvergnügen in Amalienruh. Von demselben ist er nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Es war bei dem Vergnügen zu einer Prügelei gekommen, in die auch Falkowski verwickelt war. Da man nun an demselben Abend an der Kanalbrücke von Liebemühl Hilferufe gehört hat, besteht der Verdacht, daß er auf dem Wege nach Hause getödtet und bei Seite geschafft wurde oder irgendwie verunglückt ist. — Dem Wanderlehrer des Ostpreußischen Landwirthschaftlichen Centralvereins, Herrn Luberz in Allenstein, sind für das bevorstehende Sommerhalbjahr die Landrathskreise Osterode und Rössel als Wirkungskreis überwiesen worden. — In Osterode hat sich in diesem Winter ein evangelischer Männer- und Jünglingsverein gebildet. Der Verein beabsichtigt bereits in nächster Zeit zu einem wohlthätigen Zwecke mit einem Liebhabertheater, verbunden mit Gesangsvorträgen, an die Oeffentlichkeit zu treten.

F **Bartenstein**, 18. April. Am 25. Mai d. J. wird hier eine landwirthschaftliche Ausstellung stattfinden, an der sich die Kreise Pr. Eylau, Friedland, Gerdauen und Rastenburg betheiligen werden. Zur Vertheilung gelangen 4700 Mark Staatsprämien, und zwar 2500 für Pferde kleiner Besitzer und 2200 Mark für Rindvieh kleiner Besitzer. Für Pferde von Großgrundbesitzern, sowie für Schafe und Schweine werden Ehrenpreise und ehrende Anerkennungen verliehen. Auch können landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe, außer Preisbewerbung, ausgestellt werden.

i **Aus Masuren**, 18. April. Unter den in der Provinz Ostpreußen vorkommenden Bränden stellt unsere Gegend einen großen Prozentsatz. Die Staatsanwaltschaft zu Insterburg hat nunmehr für vier in letzter Zeit stattgefundene Brände eine Prämie von 1200 Mk. für den ausgeboten, welcher die Brandstifter so anzeigt, daß sie strafrechtlich verfolgt werden können.

K **Pr. Friedland**, 16. April. Der Bau der neuen Kirche soll nun allen Ernstes in Angriff genommen werden, obgleich, wie verlautet, die Differenz zwischen der Regierung und der Gemeindevertretung noch nicht ausgeglichen ist. Bisher sind alle Verhandlungen zwischen beiden gescheitert, da die Regierung den viel größeren Bau, wie ihn die Gemeinde projektirt hatte, nicht gut heißen will. Die Regierung baut nun doch nach ihrem Plan, ohne auf die Proteste der Gemeinde zu hören. — In dem nahen Dorfe Dobrin hatte sich ein Mädchen einen Splitter in den Finger gerissen und suchte diesen mit einer Nadel zu entfernen. Diese war jedenfalls nicht ganz rein, denn der Arm schwoll in kurzer Zeit an und der heute hinzugezogene Arzt stellte Blutvergiftung fest und wird, um das Leben zu retten, wohl den Arm abnehmen müssen. Wieder ein Fall, der bei ähnlichen Vorkommnissen zur größten Vorsicht mahnt.

± **Aus dem Kreise Insterburg**, 16. April. Ein Kriegermassengrab, in dem sich außer einer großen Anzahl Gebeine auch 4 vollständig erhaltene Skelette, die über 6 Fuß messen, sowie Sporen, Armaturgegenstände verschiedenster Art und zwei silberne einfache Silberreifen vorfanden, wurde jüngst beim Anlegen eines Gartens auf dem Domainenvorwerk Schloßberg entdeckt. Der Fund rührt jedenfalls von Angehörigen der russischen oder preußischen Armee her, die in der Schlacht bei Gr. Jägersdorff (1758) fielen und an dieser Stätte zur letzten Ruhe bestattet wurden. — In einer Nacht voriger Woche entsprang aus der Irrenanstalt Allenberg der vor Kurzem dort untergebrachte Wirthschaftsinspektor Fr. In derselben Nacht wurden die Bewohner des $3\frac{1}{2}$ Meilen abgelegenen Kirchdorfes Norkitten von einem, mit langem Wollhemde bekleideten Menschen, der sich Lumpen um die Beine und Füße gewunden hatte, aus dem Schlafe geschreckt, indem er mit einem Weidenast an die Hausthüren schlug und die Bewohner aufforderte, ihm zum Dorfsgeistlichen zu folgen, wo er für Alle Absolution erwirken werde. Der offenbar Geistesgestörte wurde nach kurzer Gegenwehr festgenommen, mit Nahrung und warmer Kleidung versehen und dann nach Allenstein gebracht. Hier wurde festgestellt, daß der aus der Anstalt entsprungene Fr. einen $3\frac{1}{2}$ Meilen langen Weg in kaum 5 Stunden zurückgelegt hatte.

Stadtverordneten-Versammlung in Graudenz.

II.

Für die neu einzurichtende Klasse II der Mädchen-Volksschule C fehlen Schulbänke mit insgesammt 72 Sitzen. Es sollen alte Bänke aus der höheren Mädchenschule übernommen und für diese Schule neue Schultische beschafft werden. Die höhere Töchterschule wird sodann durchweg mit Schultischen nach dem Danziger Modell versehen sein. Die Kosten der Umarbeitung der alten Schulbänke sind auf 108 Mk. veranschlagt, für die neuen Schultische sind 5,50 Mk. für den Sitz zu zahlen, für 72 Sitze sonach 396 Mk. Für die Umarbeitung der alten Tische und Beschaffung von neuen werden demnach im Ganzen 504 Mk. gefordert. Ferner beantragt der Magistrat im Anschluß an diese Vorlage für neue Schülertische zu bewilligen: für die Knaben-Volksschule C 165 Mk., für die Mädchen-Volksschule A 400 Mk., für die Mädchen-Mittelschule (nach dem Danziger Modell) 490 Mk. und für die Realschule 245 Mk.; für diese Schulen zusammen also 1300 Mk. Beide Magistratsvorlagen werden bewilligt.

In Folge der Einrichtung einer dritten Klasse im Lehrerinnen-Seminar hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, die Wohnung der Schuldienerin als Schulzimmer für diese Klasse einzurichten, für die Schuldienerin aber eine Wohnung im alten Hofgebäude zu schaffen. Die Kosten für den hierdurch erforderlich werdenden Umbau berechnet Herr Stadtbaurath Bartholomé auf etwa 800 Mk.; diese Summe wird von der Stadtverordneten-Versammlung bewilligt. — Im Anschluß hieran theilt Herr Oberbürgermeister Pohlmann mit, daß durch die Erweiterung des Lehrerinnen-Seminars 120 Mk. Kosten entstanden sind; diese werden ebenfalls bewilligt.

Nach dem Feuer am Liebert'schen Hause ist von der Polizei-Verwaltung darauf hingewiesen worden, daß, wie sich auch schon bei dem Rathhausbrande und beim Brand des Burandt'schen Speichers herausgestellt habe, eine dritte Spritze und ein Zubringer neu beschafft werden müssen. Der Vorstand der freiw. Feuerwehr hält nicht nur die Beschaffung der neuen Spritze für erforderlich, seiner Ansicht nach muß auch für das alte Spritzenhaus ein neues Gebäude aufgeführt werden, weil die Spritzen und Wasserwagen in dem alten baufälligen Gebäude nicht ordnungsmäßig untergebracht werden können. Der Magistrat ist zwar zur Zeit nicht in der Lage, auf diesen und einige weitere Vorschläge des Vorstandes näher einzugehen, ist aber andererseits der Ueberzeugung, daß für die Feuerlöschanstalten größere Beträge als bisher werden aufgewendet werden müssen, wenn die Anstalten auch nur annähernd dem Bedürfniß entsprechend hergestellt werden sollen. Im Rechnungsjahr 1893/94 sind insgesammt ausgegeben worden gegen den Etat mehr 754,26 Mk. Dabei sind noch zwei Rechnungen im Betrage von 392,35 Mk. und 140,96 Mk., welche eigentlich für 1893/94 hätten gebucht werden müssen, bereits auf die Rechnung 1894/95 angewiesen worden. In den Etat für 1894/95 sind in der Ausgabe im Ganzen 5100 Mk. (gegen den Etat 1893/94 mehr 2100 Mk.) eingestellt worden, darunter für Reparaturen und Ergänzungen der Geräthe 700 Mk., für neue Schläuche 400 Mk., 1. Rate für eine neue Feuerspritze 1400 Mk. In Einnahme sind zusammen 1003 Mk. gestellt worden, gegen den Etat mehr 250 Mk. Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordneten-Versammlung, sich mit diesem Etat einverstanden zu erklären. Die Magistratsvorlage wird einstimmig angenommen.

Bei der Erörterung dieses Gegenstandes bittet Herr Mehrlein, daß bei Bränden in erster Linie die Kämmereipferde zu Gespanndiensten herangezogen werden möchten; diese Forderung wird von verschiedenen Mitgliedern der Versammlung lebhaft unterstützt. Herr Bürgermeister Berkholz entgegnet, daß der Kämmereistall augenblicklich elf Pferde aufweist; von diesen ist aber eins so scheu, daß es ohne Gefahr für das Publikum nicht an ein Feuer herangebracht werden kann. Die übrigen zehn Pferde werden stets gestellt. Die mit Gemüllabfuhr u. s. w. beschäftigten Kämmereikutscher sind angewiesen, sobald Feuerlärm erschallt, stets sofort auszuspannen und mit den Pferden zum Spritzenhaus zu eilen. Sind die Kämmereigespanne aber außerhalb der Stadt beschäftigt, so daß die Kutscher von dem Feuerlärm nichts hören, so ist es nicht möglich, daß die Kämmereipferde pünktlich zur Stelle sind. Herr Stadtrath Polski fügt hinzu, wenn man von den jetzt geltenden Vorschriften in Bezug auf die Spanndienste bei Bränden abgehe und nur auf die Kämmereipferde angewiesen sei, dann könnte unter Umständen einmal der Fall eintreten, daß es mehrere Stunden brennt, ohne daß Pferde für die Löschgeräthe zur Verfügung stehen, da eben die Kämmereipferde sehr häufig außerhalb der Stadt, im Walde, bei Rehkrug u. s. w. beschäftigt sind. Auf den Antrag des Herrn Klose, die Stadt in acht, statt wie bisher in vier Feuerlöschbezirke einzutheilen, kündigt Herr Polski an, daß eine Aenderung der Feuerlöschordnung vorbereitet wird, bei deren Berathung sich Gelegenheit bieten werde, auf etwaige Wünsche der hierbei Betheiligten zurückzukommen.

Die Rechnung der Kämmereikasse für 1892/93 schließt bekanntlich mit einem Fehlbetrage von 19053,24 Mk. ab. Zur Deckung dieser Fehlsumme beantragte der Magistrat, 19000 Mk. auf den Etat des Jahres 1894/95 zu stellen; die Beschlußfassung hierüber wurde aber im vorigen Jahre von der Stadtverordneten-Versammlung vertagt. Der Magistrat hat nunmehr, seinem im vorigen Jahre gestellten Antrage gemäß, die Summe von 19000 Mk. in den Etat für 1894/95 einstellen lassen und beantragt bei der Stadtverordneten-Versammlung, dies zu genehmigen.

Bei der Erörterung des Antrages, der eine Erhöhung der Kommunalsteuer-Zuschläge bedingte, beantragte Herr Lewinsohn, der Magistrat möge in Zukunft bei jeder Forderung, die er an die Stadtverordneten-Versammlung stellt, genau den Etatstitel angeben, auf welchen die betr. Forderung bewilligt werden soll; es müsse gespart werden, denn der Etat sei seit 1891 um das Doppelte gestiegen. Herr Oberbürgermeister Pohlmann erwidert, daß der Magistrat bei jeder Forderung, die er einbringe, auch den betr. Etatstitel angebe; daß der Etat seit 1891 so gewachsen sei, darin sei ein überaus erfreuliches Zeichen für das Vorwärtsschreiten und Emporblühen unserer Stadt zu erblicken. Auf Wunsch des Herrn Schleiff sagt Herr Pohlmann zu, in Zukunft bei Forderungen nicht nur den Titel, sondern in jedem Falle auch die Höhe der Summe anzuführen, über welche der betr. Titel des Etats noch verfügt.

Herr Klose ermahnt ebenfalls zur Sparsamkeit, wir kämen sonst in die Brüche. Herr Mehrlein möchte gleichfalls noch mehr sparen, als es geschieht, aber wenn der Etat aufgestellt sei und es würden 270 Prozent Steuerzuschlag gefordert, die Stadtverordneten bewilligten aber nur 250 Prozent, dann seien nachher Fehlbeträge doch garnicht zu vermeiden. Bei dem herrschenden Bestreben, möglichst niedrige Steuersätze zu bewilligen, seien Etatsüberschreitungen beim besten Willen nicht zu vermeiden. Herr Victorius führt als Beweis dafür, wie man bei der Aufstellung der Etats auf Sparsamkeit bedacht sei, die Neupflasterung des noch mit schlechtem Pflaster versehenen Theiles der Oberthornerstraße an; schon vor 6 Jahren habe man die Pflasterung bewilligt, aber lediglich aus Sparsamkeitsrücksichten und weil man nothwendigeren Ausgaben den Vorrang lasse, sei die Neupflasterung bisher unterblieben. Herr Obuch stellt den Antrag, die Deckung der 19000 Mk. auf drei Jahre zu vertheilen; es müsse versucht werden, mit den alten Zuschlagssätzen auszukommen, da die vorgeschlagenen höheren Sätze wieder der Genehmigung bedürften und es sei zweifelhaft, ob diese ertheilt würde.

Herr Mehrlein bittet dringend, die 19000 Mk. in einem Jahr durch erhöhte Zuschläge aufzubringen; im nächsten Jahre ändere sich die Steuererhebung bekanntlich vollständig und bis dahin müsse unbedingt reiner Tisch gemacht werden. Der Antrag Obuch wird abgelehnt und der Magistratsantrag auf Einstellung des Fehlbetrages von 19000 Mk. in den Etat 1894/95 angenommen. (Schluß folgt.)

Die Verwerthung der Flußmuscheln in Westpreußen

Von Prof. Dr. Conwentz in den „Mitth. des westpr. Fischereivereins."

Als ich Ende August 1892 den westlichen Theil der Tucheler Heide bereiste, bemerkte ich in Abbau Legbond — im Kreise Konitz, aber hart an der Tucheler Grenze gelegen — zahlreiche Anhäufungen von Muschelschalen vor den Käthnerwohnungen oder in der Nähe derselben. Diese Schalen, von denen ich einige Beläge für die Sammlungen des Provinzial-Museums mitnahm, gehören zwei Unio- und einer Anodonta-Art an. Auf Befragen theilte der Ortslehrer Herr Tessar in Legbond mir mit, daß beim Ablassen des dort vorbeiziehenden Mühlhöfer Kanals, was jährlich zweimal erfolgt, diese Flußmuscheln von der ärmeren Bevölkerung herausgefischt werden, um zur Schweinemast zu dienen. Zu diesem Ende wirft man die lebenden Thiere in kochendes Wasser, worin sich die Schalen öffnen, und rührt dann das Fleisch zu einem Brei, der, erkaltet, "gerne" von Schweinen gefressen wird. Dieses Futter ist wesentlich billiger, als Kartoffeln und Kleie, und soll auch den Vortheil gewähren, daß das Fleisch der Schweine hiernach sehr zart und wohlschmeckend wird. Allerdings sollen die Thiere hierdurch so verwöhnt werden, daß sie später kaum eine andere Kost zu sich nehmen mögen.

Einige Tage darauf bemerkte ich ähnliche Haufen, die vornehmlich aus Schalen von Unio tumidus Phil. var. lacuttris Rossm. bestanden, vor mehreren Häusern des Dorfes Schwornigatz im nördlichen Theil des Konitzer Kreises, der schon zur Kassubei gehört. Herr Lehrer Rydzkowski berichtete mir, daß diese Muscheln dort aus dem Brahefluß gefischt und gleichfalls zur Schweinemast verwendet werden.

Im folgenden Jahre hatte ich Gelegenheit, dieselbe Wahrnehmung noch an einer dritten Stelle, nämlich im südwestlichen Theil des Kreises Flatow, unweit der Grenze der Provinz Posen, zu machen. Im Juni 1893 fand ich am Wege durch das Dorf Glubczyn und auch bei Hammer, zahlreiche kleinere und größere Haufen von Muscheln, aus den Gattungen Unio und Anodonta. Die Thiere stammten dort aus dem Glubczyner See, hier aus dem Glumiaflüßchen, und dienten an beiden Stellen gleichfalls zur Mast der Schweine.

Außer als Nahrungsmittel finden die Schalen der Flußmuscheln noch eine weitere Verwendung in Westpreußen. Es ist bekannt, daß in Ländern, die arm an natürlichem Gesteinsmaterial sind, zum Beschütten der Wege auch Muschelschalen benützt werden, so beispielsweise in Holland die glatte dickschalige Mactra solida L. Ich hatte in unserer Provinz wiederholt gesehen, daß Flußmuscheln da, wo sie gerade aus einem anstoßenden Gewässer gefischt, auch auf den Weg geschüttet wurden, um sich ihrer zu entledigen; aber an einer Stelle dienen sie thatsächlich zur Aufbesserung des Weges. Unweit des vorerwähnten Dorfes Schwornigatz liegt Dczewitz, und die Bewohner dieser kleinen Ortschaft sind es, welche den nach Czyczkowo führenden, sehr sandigen Weg in einer Länge von etwa 100 Meter mit Schalen der Flußmuscheln, welche dort auch zur Schweinemast dienen, aufgebessert haben. Vom Volkswitz ist dieser Weg mit dem Namen der „Austernchaussee" belegt worden.

Verschiedenes.

— Zum 30jährigen Gedenktage der Erstürmung der Düppeler Schanzen sind am Mittwoch (18. April) von den Kriegervereinen des Kreises Sonderburg sämmtliche 250 Kriegergräber bekränzt worden. Aus Breslau war eine Deputation eingetroffen.

— Entleibt hat sich dieser Tage in München der frühere Rittmeister Rittergutsbesitzer Arthur Woltersdorf. Er war dem Vernehmen nach ein Sohn des Kommissionsraths und Theaterdirektors Woltersdorf, des langjährigen Direktors des Königsberger Stadttheaters und späteren Begründers des Woltersdorf-Theaters (jetzigen Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters) in der Chausseestraße zu Berlin. Nach dem Tode der Eltern erbte der Sohn, der bei den Bonner Husaren als Rittmeister gestanden hatte, rund 400000 Mark und mehrere Grundstücke. Durch Kauf und Tausch brachte er dann Rittergüter im Kreise Lauban in seinen Besitz, die er jedoch sehr schlecht bewirthschaftete und durch seine Spielwuth über und über mit Schulden belastete.

— Auch das zweite Opfer der Liebestragödie in der Steinmetzstraße in Berlin, die unverehelichte Marie Jänke ist in der Charite gestorben ohne daß sie das Bewußtsein wiedererlangt hat.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Gelegentlich des ersten Berliner Auftretens der berühmten Pianistin Frau **Bloomfield Zeisber** schrieb der Musikreferent des B. T.: Einer besonderen Erwähnung werth war der herrliche **Bechstein**-Flügel, den die Künstlerin spielte. Unter den kraftvollen Griffen der Spielerin entwickelte das Instrument neben dem Orchester eine fast unermeßliche Tonfülle und in der Kantilene einen Gesangton von berückender Schönheit und Weichheit. Das war das richtige Werkzeug für die richtige Hand.

Die Vertretung **Bechstein's** in Königsberg ist bekanntlich in den Händen der Herren **Hübner & Matz**, die auch Pianinos und Flügel einer Reihe anderer, jedoch nur **erster Klavierfabrikanten** führen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienwerder, Graudenzer Vorstadt Band I, Blatt 4, auf den Namen der Wittwe Wilhelmine Gerbis geb. Naethler und deren Kinder eingetrrgene, in der Stadt und im Kreise Marienwerder belegene Grundstück [7614]

am 2. Juni 1894,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 800 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei IV, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 2. Juni 1894,
Mittags 12½ Uhr,

eventl. sogleich nach Schluß der Versteigerung, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, verkündet werden.

Marienwerder, den 9. April 1894.
Königliches Amtsgericht IV.

Bekanntmachung.

Es sind folgende Gegenstände gefunden worden: 1 Fächer, 1 Cigarrentasche, 1 Betkranz, 4 Taschentücher, 1 Muff, 1 Pferdedecke, 1 Schlüssel, 1 Mütze, 1 Broddecke, 1 Geldbetrag, 1 gold. Trauring, 1 Stück blaue Leinwand. (7684

Graudenz, den 18. April 1894.
Die Polizei-Verwaltung.

Am Sonnabend, den 21. d. Mts., 12 Uhr Mittags, soll auf dem hiesigen alten Artillerie-Kasernenhofe

1 Hengstfohlen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. [7638]
II. Abtheilung Artillerie-Regiments Nr. 35.

Holzmarkt.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Kgl. Oberförsterei **Rosengrund.**

Am 25. April 1894, von Vorm. 9 Uhr ab, sollen in Crone a. Br. in Erdmanns Gasthaus [7675]

Brennholz aus den Schlägen und Totalität, Eichen: ca. 80 Rmtr. Kloben, Birk., Asp. ca. 50 Rmtr. Kloben, Kiefern ca. 2000 Rmtr. Kloben, 300 Rmtr. Knüppel, 600 Rmtr. Reiser 2. und 3. Cl.

Kiefern-Langnutzholz aus dem Windbruch, ca. 1500 Stück 3.—5. Cl. u. Bohlstämme mit 700 Festm.

öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gemacht.

Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet.

Rosengrund, 15. April 1894.
Der Oberförster.
Schultze.

Holz- und Bretterverkauf. Im Dampfsägewerk **Bankau**, circa 3 Kilometer Chauss. v. der Bahnst. Warlubien entfernt, werden täglich durch den dortigen Verwalter **Bretter, Bohlen, Kantholz, Latten und Schwarten, sowie Brennholz und Stangen** preiswerth verkauft. **L. Gasiorowski, Thorn.** Es werden **Bauhölzer und Breter** rc. nach Aufgabe geschnitten. (6281)

Brennholz-Verkauf

im Wege des schriftlichen Aufgebots in der Königlichen Oberförsterei Schirpitz.

Im Wege des schriftlichen Aufgebots soll folgendes Kiefern-Scheit- und Knüppelholz in nachstehend angegebenen Loosen öffentlich verkauft werden.

Schutzbezirk	Jagen	Scheitholz (Raummeter)	Spalt-Knüppelholz (Raummeter)	Nr. des Holzes	Nr. der Lose
Lugau	90	2122	—	1/551	I
"	90	—	485	552/714	II
"	91	2505	—	275/925	III
"	"	279	—	926/1001	IV
"	"	253	—	1002/1066	V
"	"	262	—	1067/1134	VI
"	"	—	97	1135/1167	VII
"	"	—	122	1168/1207	VIII
"	"	—	340	1208/1322	IX

Die Gebote sind für 1 Raummeter Scheit- bezw. Spaltknüppelholz getrennt nach den oben verzeichneten Losen abzugeben und müssen mit der Aufschrift „Gebot auf Kiefernbrennholz" versehen und versiegelt **bis spätestens Montag, den 23. April, Abends 7 Uhr,** dem unterzeichneten Oberförster zugegangen sein. [7604]

Durch Abgabe eines Gebotes wird ausgesprochen, daß Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft.

Zur Eröffnung der eingegangenen Offerten im Beisein der etwa erschienenen Bieter wird auf **Dienstag, den 24. April, Mittags 1 Uhr,** im Geschäftszimmer der hiesigen Oberförsterei Termin ein anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen können hier eingesehen, auch von hier bezogen werden.

Der Förster **von Chrzanowski-Lugau** u. Hülfsjäger **Schwerin-Stewken** zeigen auf Wunsch die Hölzer vor.

Die Schläge liegen ca. 5 Kilometer vom Hauptbahnhof Thorn entfernt.

Schirpitz, den 17. April 1894.
Der Oberförster.

Holz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkaufe von Kiefern- und Fichten-Langholz und Brennholz, sowie Erlen-Brennholz und Nutzholz aus dem städtischen Forstbelauf Diwitten-Langsee habe ich einen Termin

auf Dienstag, d. 24. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Saale des Herrn Hotelbesitzer Buchhorn hierselbst anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. [7648]

Allenstein, den 17. April 1894.
Der Oberförster.
Mentz.

Holzverkauf.

Jeden Montag, Donnerstag wird

Ellern-Kloben-, Knüppelholz und Stubben

verkauft in Lipowitz bei Lessen.
[7601] Die Gutsverwaltung.

Oberförsterei Okonin

bei Frankenfelde an der Ostbahn.

Holzverkauf

am 26. April 1894,

Vormittags 9 Uhr, in Königswalde bei Frankenfelde.
Schutzbezirke Steinkrug und Grünwalde:

Langnutzholz: 18 Stück Birken, 1100 Stück Kiefern,
Schichtnutzholz: 17 rm Kiefern,
Derbbrennholz: 400 rm Kiefern,
Reiser: nach Bedarf auch aus Kaliska oder Kl. Bartel. [7654]

Gesundes, starkes

Birnbaumholz

(ganze Stämme) hat zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 7611 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Lehrerinnen-Seminar sollen 7 Stück **Tische** à 1,50 m lang, 0,60 m breit u. 0,75 m hoch, je mit 2 verschließbaren Schubladen, aus bestem Kiefernholz beschafft werden. Lieferzeit bis zum 30. d. M. Die Zeichnung der Tische liegt im Büreau des Unterzeichneten an den Werktagen von 9—10 Uhr zur Einsicht aus und werden diesbezügl. Offerten bis Freitag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, dortselbst entgegengenommen. [7443]

Graudenz, den 17. April 1894.
Der Stadtbaurath.
Bartholomé.

Rosen-Kartoffeln

sind zu haben in [7592]
Gubin bei Dorf Roggenhausen.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 21. April d. Js.,
Vormittags 10 Uhr,

werde ich Marienwerderstr. 33, auf dem Basner'schen Hofe, folgende daselbst hingeschaffte Gegenstände:

1 goldene Herrn-Anker-Uhr,
1 Cylinderuhr,
1 Sophatisch,
1 Kommode, [7706]
1 Spiegel,
2 Oeldruckbilder,

zwangsweise versteigern.

Rasch, Gerichtsvollzieher in **Graudenz.**

Bekanntmachung.

Günstige Gelegenheit z. Geschäfts-Uebernahme.

Das Waarenlager der A. Kloskowski-schen Konkursmasse, bestehend aus Colonialwaaren, Delikatessen, Weinen rc. nebst den Utensilien, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Beck, **Dienstag, den 1. Mai cr.,** Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale, Friedrichstr. 29, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Taxwerth des Waarenlagers 2700 Mk. Utensilien 611 Mk. Reflektanten wollen sich wegen eventl. Miethung des Geschäftslokals, welches mit Restauration verbunden ist, vorher an Herrn Rechtsanwalt Dr. Hailliant hier, als Vertreter des Vermiethers, wenden. (7624

Hoffmeister, Gerichtsvollzieher in **Bromberg.**

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Junger evgl. Hauslehrer konzess., seminarisch gebild., mit besten Zeugnissen, sucht von gleich od. bald eine Stelle. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7637 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbeten.

Tüchtige jüngere, auch ältere **Verkäufer,**

Comtoiristen und Buchhalter

empfiehlt [7640]

Adolph Guttzeit, Graudenz.

Ein jung. Buchhalter, der die einf. u. dopp. Buchführ. u. Correspond. erlernt hat, wünscht zur weit. Ausbildg. Stellg., irgend welcher Branche vom 1. Mai nebst freier Station u. bescheiden. Ansprüchen. Offert. zu richten an R. Riebschläger, Bromberg, Mauerstr. 4. [7671]

Mit guten Empfehlungen versehene

Ober-Inspektoren

sowie jüng. **Beamte** (Besitzersöhne), auch **Rechnungsführer u. verh. Wirthschafter** habe an Hand u. bitte um Zuführungsaufträge.

Adolph Guttzeit, Graudenz.

Suche von sofort Stellung als **Hofverwalter, zweiter Inspektor** oder direkt unter dem Prinzipal.

Gefl. Offerten erbittet

M. Franz, Lawischkehmen [6197] bei Stallupönen.

Landwirth

Ende 30 er, evang., unverh., beid. Landessprachen mächtig, mit Drillkultur und Rübenbau vertraut, sucht vom 1. Juli cr. auf größerem Gute direkt unter dem Prinzipal oder Administrator Stellung. Gefl. Offerten unter P. P. 100 postlag. Markowitz (Posen) erbeten. [7698]

Ein Meier

der mit allen vorkommenden Maschinen selbstständig gearbeitet hat und in der Zubereitung feiner Tafel-Butter, sowie Fett- u. Mager-Käserei u. verschiedener anderer Sorten vertraut ist, sucht zum 1. Mai oder später dauernde Stellung. Off mit Gehaltsangabe werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7664 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Ein praktisch gebild. **Sattler,** auf Wagen- wie Polsterarb. firm, angenehm. Aeußere, sucht Stellung als **Geschäftsführer,** eventl. bei einer **Wittwe.** Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7693 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Mit Berecht. z. einj.-fr. Dienst wird

Lehrlingsstelle

in ein. **beff. Drogen-Geschäft** der Prov. Westpreußen und Posen ohne Lehrentschädig. bei fr. Station **gesucht.** Gefl. Offerten sub 1640 B. Z. postlagernd Fürstenau, Kreis Graudenz. [7473]

Gehilfenstelle besetzt.

(7650) **J. Fonrobert, Löbau.**

Von einer **Grünberger Cognac- und Fruchtsäfte-Fabrik** wird für **Ost- und Westpreußen** ein tüchtiger

Provisions-Reisender

gegen hohe Provision **gesucht.** (7668

Offerten erbeten unter **L. 978** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Gesucht werden überall in Deutschland **tüchtige solide Personen jeden Standes** zur Uebernahme einer leichten, **lohnenden** Nebenbeschäftigung. **Höchste Provision,** eventl. **festes Gehalt.** Offerten sub „Verdienst" an die Ann.-Exp. v. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Ich suche zum möglichst sofortigen Eintritt einen tüchtigen [7689]

jüngeren Verkäufer

für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.

Sim. Ascher Nachf., Briesen Wpr.

In meinem Tuch-, Manufaktur- und Schuhwaarengeschäft ist per sogleich oder später die

erste Verkäuferstelle

bei hohem Salair zu besetzen. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche, Zeugnißcopien und möglichst Photographie beizufügen. **Jacob Herz**

[7544] **Nikolaiken Opr.**

Junger Mann

zum **sofortigen** Antritt **für Weinhandlung** gesucht. Derselbe soll hauptsächlich in der **Weinstube** und mit der Expedition beschäftigt werden. Offerten nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station und Wohnung, sowie Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7549 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbeten.

Suche für mein **Damen- und Herren-Confectionsgeschäft** einen tüchtigen **jungen Mann** per sofort. (7662

Eugen Hasse,

Danzig.

Einen Commis

tüchtig und solide, der polnischen Sprache mächtig, suche ich per 1. Mai für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft. Zeugnißcopien und Gehaltsansprüche erbeten. (7688

H. Wessolowski,

Inh. Carl Pick,

Briesen Westpr.

Mehrere Branntweinbrenner

werd. zur Brenncampagne 1894/95 gesucht. Näheres durch Dr. W. Keller Söhne Berlin, Blumenstraße 46, zu erfahren. [7700]

Ein junger, geschickter [7462]

Conditorgehilfe

findet bei guter Führung dauernde Stellung in E. Gillmeister's Conditorei, Schwetz a. d. Weichsel.

Ein als zweiter junger (7602

Buchbindergehilfe

findet v. sogleich dauernde Beschäftigung bei A. v. Kromer, Hohenstein Opr.

Ein Barbiergehilfe

kann sofort eintreten bei [7454]

W. Schultz, Barbier und Friseur, Podgorz bei Thorn.

Ein Barbiergehilfe

in allen Fächern, auch Haararbeiten, vertraut, findet sofort dauernd Stellung bei Fr. Guzienski, Friseur,

[7583] Mewe Wpr.

Ein tüchtiger, solider

Cigarrenmacher

welcher gut schreiben und rechnen kann, von einer größeren Cigarrenfabrik Westpreußens als **Werkgehilfe** gesucht.

Bevorzugt wird der, welcher das Wickelmachen und Sortiren versteht.

Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung unter Nr. 7658 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Tüchtige

Malergehilfen

sucht von sofort [7629]

J. Rastemborski, Hohenstein Opr.

Einen tüchtigen [7697]

Malergehilfen

sucht von sofort

F. Berg, Maler, Hohenkirch.

Ein solider, brauchbarer [7389]

Anstreicher

kann bei uns Beschäftigung finden.

Zuckerfabrik Tuczno bei Jakschitz, Provinz Posen.

Ein Lackirergehilfe

(Wagenlackirer) findet sofort dauernde Beschäftigung bei (7603

A. Siegler, Malermeister, Lauenburg i. Pom.

Suche von sofort [7459]

einen Planstreicher.

Zieglermeister Knopf, Gottersfeld.

Ein Schneidergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei A. F. Gehrke, Graudenz, Fischerstr. 23.

2 tücht. Schneidergesellen

finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Block, Schneidermstr., Neuenburg Westpr. [7505]

4—5 tüchtige [6723]

Dachdeckergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftischäftigung bei

F. Mann, Dachdeckermeister, Pr. Stargard.

2 Kupferschmiede

bewandert auf Zuckerfabrik, Brennerei und Brauerei, suchen lohnende Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe u. **E. 972** an **Rudolf Mosse. Breslau.** [7666

Gesucht

wird für eine im Gutsbezirke Przedborow, Kreis Schildberg, im Betriebe befindliche Schneidemühle ein

Maschinist

zum 1. Mai d. Js. [7674]

Freie Wohnung und Heizung wird zugesichert.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen und mit Angabe der Gehaltsansprüche an die unterzeichnete Behörde zu richten.

Posen, den 15. April 1894.

Königliche Ansiedelungs-Kommission.

Tüchtige Former und Schlosser

finden dauernde Beschäftigung bei

[7607] E. Hahn, Schöneck Westpr.

Tüchtige Zimmerleute

finden Beschäftigung; dieselben können sich bei mir und beim Maurerpolier Braun in Kl. Tauersee b. Heinrichsdorf melden. [7480]

H. Müller, Gilgenburg Ostpr.

Ein durchaus ordentlicher, tüchtiger

Bäckergeselle

der Ofenarbeit versteht und selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung bei Adolf Koch, Lauenburg i/Pom., Stolperstr. [7335]

2 Tischlergesellen

auf Bauarbeit sucht [7643]

C. Scheffler, Tischlermeister.

Tischlergesellen

erh. Arbeit b. Witthaus, Trinkestr. 5.

Dominium Bauditten bei Maldeuten Ostpr. sucht zum 1. Juli einen tüchtigen, gut empfohlenen, [7582]

verheiratheten Gärtner.

Dampfsägewerk Schöneck Westpr. sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, erfahrenen [7607]

Schneidemüller.

Ein jugendlicher [73

Fleischergeselle

sowie auch ein jugendlicher

Hausmann

der mit Pferden Bescheid weiß, können von sofort in Arbeit treten.

Hermann Glaubitz, Graudenz, Langestraße Nr. 2.

2 Stellmachergesellen

erhalten von sogleich Beschäftigung

A. Riedlich, Stellmachermstr.,

[7579] Grabenstr. 22.

2 Sattlergesellen

verlangt C. A. Reinelt,

[7387] Sattlermeister, Thorn.

Administrator gesucht.

Für ein größeres Gut in Westpreuß. wird ein erfahrener, unverheiratheter **Administrator,** evangel. Religion, im Alter von 40—45 Jahren, bei hohem Gehalt per 1. Juli cr. gesucht. Bewerber müssen mit dem Brennereibetrieb und den Gutsvorsteher-Geschäften vertraut sein. Meldung. mit Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7396 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Zum 1. Juni suche einen unverheiratheten, erfahrenen, energischen,

gebildeten Inspektor

der unter mir zu wirthschaften hat, aber auch im Stande ist, dieses selbstständig zu thun. — Größe des Gutes 1200 Morg. — Anfangsgehalt 600 Mark. — Famil.-Anschluß. — Bewerber mit guten Zeugnissen und Empfehlungen belieben dieselben an E. Rabe, Gut Pilkallen per Trempen in Ostpr. zu senden. [7659]

Ein unverheiratheter, tüchtiger, evang.

Hofbeamter

aus guter Familie findet sofort Stellung. Gehalt 300 Mk. Meld. mit Lebenslauf u. Zeugnißabschr. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7599 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein Wirthschafter

unverheirathet, 240 Mark Gehalt, wie

ein Zieglermeister

finden baldigst Stellung im Dom. Freimark bei Weißenhöhe a. Ostb. [7618]

Ein zweiter [7446]

Wirthschaftsbeamter

ein verheirath. Gärtner

eine Meierin

werden sofort engagirt von Dom. Raudnitz Wpr., Post- u. Bahnstation.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, häuslicher, unverheiratheter

Inspektor

mit guten Empfehlungen in Zworaden bei Illowo gesucht. Gehalt 400 Mark.

Von sofort suche ich einen jungen

Landwirth

aus guter Familie, zu Unterstützung in der Wirthschaft. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht. [7341]

Fischer, Frauengarten b. Exin.

Ein Wirthschafter

der im Stande ist, mein $2^1/_2$ kulm. Hufen großes Grundstück unter meiner Leitung zu bewirthschaften, energisch, thätig und **stets nüchtern** sein muß, kann sich sofort persönlich melden bei Besitzerin O. Jantz in Kommerau b. Warlubien. Schriftliche Bewerbungen unberücksichtigt. [7513]

Zum 1. Juli findet ein praktisch geschulter

Inspektor

in größerer Brennereiwirthschaft Stellung. Gehalt 450 Mk excl. Wäsche. Off. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 7345 d. die Exped. des Gesell. in Graudenz erbeten.

Sogl. ges. ein deutscher, ev., verheir.

tücht. Waldwärter

zum 1. Mai eine deutsche, ev., tüchtige, polnisch sprechende [7390]

Wirthin.

Gehalt 240 M. Zeugn.-Abschr. an

Dom. Zerniki bei Gondek

Tüchtige Steinschläger

für Bausteine, bei hohem Accord gesucht. Dieselben können sich im Gasthofe zu Kl. Silber bei Reetz, Kreis Arnswalde, bei Herrn Betriebsleiter Krüger melden. [7479]

Zum 1. Juli d. Js. suche ich einen verheiratheten [7625]

Kutscher

mit guten Zeugnissen.

Landrath Brückner,

Marienwerder.

Suche zum sofortigen Antritt

einen Kutscher

der seine Brauchbarkeit durch prima Zeugnisse nachweisen kann, bei gutem Lohn. Derselbe muß auch die Hausdienerstelle mit versehen. [7322]

G. Scheidler, Gruczno Westpr.

Weidenschäler

finden täglich auf der Kämpe an der Brücke Beschäftigung [7432]

G. Kuhn & Sohn.

Ein Lehrling, von außerhalb, der Lust hat, die **Conditorei zu erlernen,** kann unter günstigen Bedingungen eintreten in der Conditorei von [7320]

A. L. Reid (Inh.: Julius Heinnold) Bromberg.

Gesucht ein **Knabe,** der Lust hat

Kellner

zu werden. Meldungen sind zu richten an die Bahnhofs-Wirthschaft Bromberg.

In meinem Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft findet ein Sohn achtbarer Eltern sofort oder später Aufn.

als Lehrling. [7334]

C. Fikau, Bischofswerder.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Confections-Geschäft suche zum baldigen Eintritt [5848

einen Lehrling

bei fr. Station, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, unter günstigen Bedingungen.

C. A. Riesemann, Marienburg Wp.

Einen Lehrling

aus achtbarer Familie suche für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft.

7690) A. Kirmes, Thorn.

Ein Kellnerlehrling

Sohn achtbarer Eltern, kann sofort eintreten bei (8686

Oskar Farchmin, Hotelier, Garnsee.

Einen Lehrling

verlangt Reinh. Sommer, Buchbinder, Neustettin. Näheres brieflich. [7190]

Einen Conditorlehrling

sucht per sofort [7249]

R. Rommel, Conditorei und Café, Inowrazlaw.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der das Sattlerhandwerk erlernen will, wird

als Lehrling

gesucht. Dückert, Sattlermeister,

[7655] Pr. Friedland.

Ein Lehrling

der Lust hat die Müllerei zu erlernen, kann sich sofort melden bei [7651

W. Gaszynski, Klein Radowisk b. Gr. Radowisk, Kr. Briesen Wpr.

Ein junger Mann

von ordentlichen Eltern, (Deutscher bevorzugt), der Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen, findet in der Molkerei-Genossenschaft Güldenhof, Prov. Posen, (Vollbetrieb), sofort Stell.

[7616] Hallier.

Ein Junge

zum Semmel- und Brodaustragen und

ein Lehrling

können sof. eintr. Giese, Bäckermstr.

Für Frauen und Mädchen.

Eine erf. Lehrerin s. Stllg., i. d. sie b. freier Station tgl. 3 Stund. zu unterrichten hat. Geh. w. nicht beanspr. Off. u. Nr. 7630 an die Exped. d. Gesell. erb.

Ein junges Mädchen

aus anst. Familie, sucht Stell. als Stütze der Hausfr. od. Bonne. Offert. u. **O. S.** postl. Sagemühl bei Dt. Krone erb.

Tüchtige **Mädchen** v. gl. f. Stadt empfehle. Kampf, Langestr. 3.

Suche zum 1. Juni oder früher eine erste selbstständige [7631]

Putzarbeiterin

die schon mehrere Jahre dem Fache vorsteht. Off. u. N. M. postl. Lissa in Posen.

Molkerei Culm sucht zum 1. Mai

eine junge Meierin

die soeben ihre Lehrzeit beendigt. [7461

Gesucht wird von Mitte Mai eine

fleißige Meierin

zu 28—30 Kühen, Handcentrifuge, die auch in der Hauswirthschaft thätig sein muß. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7620 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Commandite!

Suche für mein neu errichtetes Bonbon- und Confitüren-Geschäft in Strasburg Wpr. eine **Dame gesetzten Alters.** Kenntniß der poln. Sprache erforderlich. E. Albinus, Graudenz.

Eine tüchtige (4623

Verkäuferin

mit der Branche vertraut, und

ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, verlangt möglichst zum sofortigen Antritt. Offerten mit Photographie zu richten an

Max Gutmann, Schivelbein,

Posamentir-, Weiß- u. Wollw.-Handlung.

Gesucht zu sofort [7653

eine Verkäuferin

gelernte Meierin bevorzugt. Gehalt monatlich 15 Mk. bei freier Station.

Molkerei Culmsee E. G.

Der Inspektor H. Diestel

Für mein Colonial- u. Destillations-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt eine ältere, [7687]

tüchtige Verkäuferin.

Dieselbe muß mehrere Jahre im Geschäft thätig gewesen sein und über ihre bisherige Führung und Tüchtigkeit beste Zeugnisse aufzuweisen haben. Meldung. mit Zeugnißkopien u. Gehaltsforderung. sind zu senden an

August Goergens, Pieckel.

Junges Mädchen

zur Erlernung der Meierei gesucht, im Alter von nicht unter 16 Jahren.

Central-Molkerei Schöneck Wpr.

Wegen anhaltender Kränklichkeit meiner Frau, suche von sofort ein anständiges, einfaches und gesetztes

Mädchen

aus guter Familie, zur Führ. meines kleinen Haushaltes. Meldungen sind an Wirthschafts-Inspektor Ballnuß in Nitzwalde Wpr. zu richten. [7585

Ein junges Mädchen, welches die Schneiderei erlernt hat, kann in mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft als [7484]

Lehrmädchen

von sofort eintreten.

Freie Station nebst Logis, auch etwas Gehalt, wird gewährt.

Johannes Jordan, Elbing.

Gesucht z. sof. Antr. ein anst.

ev. Mädchen

v. Lande, nicht unt. 20 Jahren, w. s. i. d. Wirthsch. vervollkommnen will und nebenher Stubenarbeit, Plätterei u. s. w. bes., wof. s. e. Jahresgehalt v. 100 Mk. erh. Dom. Schönwalde b. Schönau, Kr. Schlochau. [7449]

Als Stütze der Hausfrau

wird ein nicht zu junges, evangelisches Mädchen, das schon dergleichen Stellungen inne hatte, gut kochen und plätten kann, sowie auch Handarbeiten versteht, auf ein Gut in Westpr. von sofort oder bis 10. Mai gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr 7587 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Per sofort suche ein tüchtiges,

junges Mädchen

f. Haush. u. Geschäft, welch. Schneiderei erl. h., sow. **ein Lehrmädch.,** mos. Conf. u. w. Photogr. u. näh. Ang. ihr. Thätigk. M. A. Arendt, Bad Polzin, Manuf.-, Conf.- u. Kurzwaaren. [7617]

Gesucht per sofort ein gebildetes, junges, evangelisches

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau auf ein Rittergut in Westpr. Das junge Mädchen muß selbstständig kochen können und Federvieh beaufsichtigen; mit Kuhstall nichts zu thun. Völliger Familienanschluß und gute Behandlung. Offerten mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7472 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

In einer Bäckerei wird ein

junges Mädchen

aus achtbarer Familie als **Verkäuferin** gesucht. Es werden nur Bewerbungen mit Angabe von Referenzen und wenn möglich, Beifügung der Photographie, berücksichtigt. Gefl. Offerten werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7342 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Zur Stütze der Hausfrau

wird für ein kleines Gut ein [7696-

evangel. Mädchen

gesucht, welches selbst Hand anlegt. Off. postlagernd A. 91 Garnsee.

1 ält., anspruchsl., ehrl. **Mädchen oder alleinst. Frau** w. v. e. einz. Herrn i. d. Stadt v. sof. oder 1. Mai gesucht; selb. muß m. d. einfach. Küche u. d. Wäsche vertraut sein u. alle Arbeit übernehmen. Off. nebst Gehaltsford. u. Zeugnißabschr. u. **A. Z. 50** postl. Marienburg Wpr. (7685

Ein älteres Fräulein

aus guter Familie, mit der Führung des Haushalts vertraut, das Liebe zu Kindern hat, sucht Frau Pfarrer Busch, Zempelburg Wpr. Familienanschluß selbstverständl. Gehalt nach Uebereinkunft. [7627]

Ein in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrenes [7481]

Wirthschaftsfräulein

sucht zur selbstständigen Führung des Haushalts zu sofort

Dom. Hammer bei Flötenstein.

Suche zu sofort eine einfache, ältere

Wirthin

zur Führung eines kleinen Haushalts. Meldungen sind zu richten an Landwirth O. Mohr, Neuhof b. Jamielnick Wpr.

Suche zum 11. Mai resp. 1. Juni eine in allen Zweigen der Landwirthschaft und feinen Küche erfahrene, selbstthätige [7610

Wirthin.

Gehalt 200 Mk. Zeugniß-Abschriften einzusenden an

Fr. Gutsbesitzer Hering, Dambitzen bei Elbing.

Eine tüchtige Wirthin

wird gesucht. Frau Otty Eberlein, Olszewice p. Inowrazlaw. [7477]

Suche zum sofortigen Antritt eine

erfahrene Wirthin

in den 30-er Jahren, evangelischer Religion, mit 50 Thlr. Lohn jährlich. Es ist eine sehr leichte Stelle ohne Landwirthschaft verbunden. [7542]

C. Matz, Dampfmühlenbesitzer, Schönthal b. Prechlau.

Ein tüchtiges

Stubenmädchen

welches mit der Wäsche Bescheid weiß, findet bei Mk. 120 Lohn sofort Stellung in einem kleinen herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande. Gefällige Offerten unter Nr. 7608 an die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Eine zuverlässige [7512]

Kinderfrau

oder ein erfahrenes, älteres

Kindermädchen

im Besitz von guten Zeugnissen, wird zum 1. Mai d. Js. zur Pflege und Wartung von 2 Kindern im Alter von $1^1/_2$ Jahren und 1 Monat gesucht.

Frau Rittergutsbes. Hinrichsen Blonchaw bei Gottersfeld.

Aufwärterin gesucht Lindenstr. 32.

Aufgebot.

Es werden aufgeboten:

1. Auf Antrag des Schuhmachermeisters Julius Hundsdorff in Neuenburg das Hypothekendokument über 200 Thlr., auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Oktober 1853 im Grundbuche Neuenburg, Blatt 98, Kathe an der Mauer, Abth. III. Nr. 4 für den Kaufmann Elias Ohm in Neuenburg eingetragen, gebildet aus dem gedachten Kaufvertrage und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 8. Oktober 1853,

2. auf Antrag des Eigenthümers Alexander Burnitzki zu Jaszeniec das Hypothekendokument über 31 Thlr., 24 Sgr., 2 Pf., aus dem Erbvergleich vom 31. Dezember 1831, conf. 3. September 1835 und dem Vertrage vom 8. Juli 1843 im Grundbuche von Jaszeniec, Blatt 12, Abth. III Nr. 2 für Johann Poczontek eingetragen, gebildet aus dem gedachten Erbvergleich und Vertrage u. dem Hypotheken-Rekognitionsschein vom 8. Juli 1845,

3. auf Antrag d. Stellmachermeisters Daniel Baldowski in Neuenburg das Hypothekendokument über 600 Mark, aus dem Kaufvertrage vom 12. Juni 1876 in den Grundbüchern Kl. Kommorsk Bl. 78, Abth. III. Nr. 1 und Weide Bl. 47, Abth. III. Nr. 2 für die Kaufleute Samuel Engel und Lesser Fabian in Neuenburg eingetragen und auf den Altsitzer Johann Baldowski in Kthdf. Gr. Kommorsk übertragen, gebildet aus den beiden Hypothekenbriefen vom 28. März 1877, sowie dem gedachten Kaufvertrage, der Beitrittsverhandlung vom 24. Juni 1876, der Schuldurkunde vom 14. März 1877 und der Abtretungserklärung von demselben Tage,

4. auf Antrag des Eigenthümers Joseph Zielinski aus Bdf. Gr. Kommorsk das Hypothekendokument über 200 Thaler, aus der Schuldurkunde vom 4. Januar 1865 im Grundbuche von Kthdf. Gr. Kommorsk, Bl. 40 für den Hofbesitzer Onuphrius in Gr. Kommorsk eingetragen, bestehend aus der genannten Schuldurkunde und dem Hypothekenbuchsauszug vom 23. Januar 1865,

5. auf Antrag des Käthners Joseph Gusowski in Jaszczerrek folgende im Grundbuche von Jaszczerrek, Blatt 7 in Abth. III eingetragene Hypothekenposten: [7605]

a. Nr. 5. 12 Thlr. 14 Sgr. nebst 5% Zinsen seit dem 12. September 1863 und 23 Sgr. Kosten für den Hakenbüdner Aron Klunower in Lippink auf Grund des rechtskräftigen Mandats vom 8. September 1863 in Sachen Klunower c/a Kloß K 784/63 eingetragen zufolge Verfügung vom 8. Februar 1864,

b. Nr. 9. 7 Thlr. 20 Sgr. Forderung aus dem rechtskräftigen Mandat vom 20. November 1867 und 8 Sgr. Kosten in Sachen Konkel c/a Kloß II. 8/68 für die Wittwe Konkel in Cissewo auf den Antrag des Prozeßrichters vom 20. Juni 1868 eingetragenen ex decreto vom 25. Juni 1868,

c. Nr. 11. 6 Thr. 14 Sgr. 6 Pf. zu 5% verzinsliches Muttererbe der Geschwister Marie Florentine und Louise Friedericke Benz mit je 3 Thlr., 7 Sgr., 3 Pf. aus dem Rezesse vom 20. März, 28. April / 10./20. Mai 1869 eingetragen ex decreto vom 7. Juni 1869 ohne Dokument,

d. Nr 12. 1 Thlr. 20 Sgr. nebst 6% Zinsen seit dem 29. Januar 1868 rechtskräftige Forderung in Sachen Fabian c/a Kloß 508/68 u. 15 Sgr. Kosten für den Kaufmann Meyer Fabian zu Lippink im Wege der Exekution zufolge Antrages des Prozeßrichters vom 19. Juni 1869 eingetragen ex decreto vom 27. Juni 1869,

6. auf Antrag des Eigenthümers Albrecht Puwalski aus Espenhoehe das Hypotheken-Dokument über 400 Thlr., aus der Schuldurkunde vom 16. April 1853 für den Bäcker Wilhelm Lenz in Neuenburg in Höhe von 500 Thlr. auf Grundstücke Espenhoehe, Bl. 17, Abth. III. Nr. 1 eingetragen und nach Löschung von 100 Thlr. zunächst für den Chausseeaufseher Friedrich Roegler in Sprindt, sodann für die Samuel und Henriette geb. Danziger Fabian'schen Eheleute zu Neuenburg umgeschrieben, gebildet aus der Obligation vom 16. April 1853 und dem Hypotheken-Rekognitionsschein vom 31. Juli 1853,

7. auf Antrag des Besitzers Julius Strehlau in Gr. Sibsau das Hypothekendokument über 500 Thlr. aus dem Erbvergleiche vom 28. Oktober / 2. Dezember 1856, auf dem Grundstücke Gr. Sibsau, Blatt 32, Abth. III. Nr. 5 für die minderjährigen Geschwister Bigalke eingetragen und zunächst für die Einsassen Paul und Dorothea geb. Rueck-Richterschen Eheleute in Bobrowitz, sodann für den Besitzer Heinrich Siewert in Kommerau umgeschrieben, gebildet aus dem Erbvergleich vom 28. Oktober 1856, der Beitrittsverhandlung vom 2. Dezember 1856, der Abtretungsverhandlung vom 13. Januar 1864 und dem Hypothekenbuchauszuge vom 26. Februar 1864,

8. auf Antrag des Käthners Johann Roclawski aus Kthdf. Gr. Kommerst

a. das Hypothekendokument über 17 Thlr., aus dem rechtskräftigen Mandat vom 29. September 1853 in Sachen Krüger c/a Horn auf dem Grundstücke Kthdf. Gr. Kommorsk, Bl. 25, Abth. III. Nr. 7 für den Hofbesitzer Lieutnant Krüger in Gr. Sanskau eingetragen, bestehend aus der Klage vom 6. September 1853 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 22. Februar 1855,

b. die im Grundbuche von Kthdf. Gr. Kommorsk, Bl. 25, Abth. III. Nr. 8 eingetragene Protestation zur Erhaltung des Vorrechts der Wittwe Marianna Schmidt zu Gr. Kommorsk wegen einer unter dem 10. November 1856 gegen Friedrich Horn eingeklagten Forderung von 5 Thlr., und der derselben entstehenden Prozeßkosten in Höhe von 1 Thlr., auf Requisition des Prozeßrichters vom 14. November 1856 eingetragen zufolge Verfügung vom 21. November 1856,

9. auf Antrag des Hofbesitzers Julius Krüger in Kommerau die im Grundbuche von Kommerau, Bl. 10, Abth. III. Nr. 7 eingetragene Hypothekenpost von 2 Thlr., 2 Sgr., 6 Pf. Resterbtheil der Wittwe Marie Voll geb. Steltner von der im Grundbuche des Grundstücks Nr. 9, Rubr. III. Nr. 8 eingetragenen Post, hier übertragen auf das zugeschriebene Grundstück Nr. 9 zufolge Verfügung vom 7. Dezember 1871.

Die Hypothekenurkunden sind angeblich durch Zufall vernichtet, die Posten angeblich getilgt und sollen erste amortisirt und letztere gelöscht werden.

Es werden deshalb die Inhaber der Hypothekenurkunden und die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubiger aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotstermin am

18. September 1894

Vormittags 11 Uhr

ihre Ansprüche und Rechte bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7 anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Urkunden für kraftlos erklärt und etwaige Berechtigte mit ihren Ansprüchen auf die Posten ausgeschlossen werden.

Neuenburg, d. 6. April 1894.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Adolf und Martha geb. Pose-Wosien'schen Eheleute in Soldau ist in Folge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf [7615]

den 7. Mai 1894,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt. [7615]

Soldau, den 13. April 1894.

Balau, Secretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten mit Ausschluß der Vorarbeiten zur Herstellung der Drainage von ca. 550 Hektar auf dem Ansiedelungsgute Przeclaw, Kreis Obornik sollen auf Grund der Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Staatsbauten verdungen werden.

Angebote mit der Aufschrift „Drainagearbeiten Przeclaw“ sind versiegelt und postfrei bis zum [7973]

Sonnabend, den 28. April d. Js.,
Vormittags $9^{1}/_{2}$ Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, dem Bauamte der Ansiedelungs-Kommission zu Posen, Untere Mühlenstraße 12 part., einzureichen.

Die Bedingungen sind in den Dienststunden ebendort einzusehen, auch gegen postfreie Einsendung von 1,80 Mk. von ebendort erhältlich. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Posen, den 15. April 1894.

Königliche Ansiedelungs-Kommission.

Ausschreibung.

Die Arbeiten **ausschließlich der Vorarbeiten** für die Herstellung der Drainage nebst Nebenanlagen auf dem Ansiedelungsgute Radajewitz, Kreis Inowrazlaw, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden

Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot für Drainage-Ausführung Radajewitz“ versehen, versiegelt und postfrei bis zum

Montag, den 30. April cr.,
Vormittags 11 Uhr,

dem Bauamte der Ansiedelungs-Kommission zu Posen, untere Mühlenstraße Nr. 12, einzureichen. [7672

Die Verdingungsunterlagen können gegen postfreie Einsendung von 1 Mark 50 Pf. vom genannten Bauamte bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Posen, den 16. April 1894.

Königliche Ansiedelungs-Kommission.

Bekanntmachung.

Das zur **Johann Wermter**schen Konkursmasse gehörige Schuhwaarenlager soll durch den Unterzeichneten im Ganzen oder auch getheilt in größeren Posten verkauft werden. Dasselbe besteht aus ca. 125 Paar Herren-Gamaschen und Stiefeln, 185 Paar Kinderschuhen, 90 P. Damen-Gamaschen, 95 Paar Filz- und Lederpantoffeln, 48 Paar verschiedenen Boots, 49 P. Knöpfschuhen, 46 Paar Zeug- u. Ballschuhen, 45 Paar Filzschuhen, 23 P. Holzschuhen, 25 Paar Kellnerschuhen, einer Quantität Schäften und Blättern 2c. [7626]

Die Besichtigung des Lagers ist jederzeit gestattet. Jede Auskunft ertheilt

Schwetz a. W.

Der Konkursverwalter.

Dr. Eichbaum, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist von sofort eine [7665]

Polizei-Sergeantenstelle

zu besetzen. Das mit der Stelle verbundene Einkommen beträgt 900 Mark jährlich und steigt nach den Bestimmungen des Besoldungsplanes bis 1050 Mark jährlich. Außerdem werden 60 Mark Kleidergelder jährlich gewährt. Geeignete, nicht über 35 Jahre alte Bewerber werden aufgefordert, ihre Meldungs-Gesuche unter Beifügung von Führungs-Attesten, ärztlichen Zeugnissen über körperliche Qualifikation für den polizeilichen Exekutivdienst und eines Lebenslaufes uns einzureichen. Civilversorgungsberechtigte Bewerber werden in erster Linie berücksichtigt. Die definitive Anstellung erfolgt nach einer befriedigenden Probedienstzeit von 6 Monaten. [7665]

Dirschau, den 17. April 1894.

Der Magistrat.

Nordlandsfahrt

per Salondampfer „**Rurik**“.

Danzig — Wisby — Stockholm — Danzig

Abfahrt 19. Juli. Reisedauer 8 Tage.

Preise einschließlich vorzüglicher Verpflegung auf See an Bord des „Rurik“ und einschließlich der Ausflüge in Wisby und in Stockholm:

I. Platz Mark 114,—.
II. Platz Mark 75,—.

Ausführliche Programme kostenfrei. [7230]

E. Schichtmeyer, Danzig.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik

Seefeldt & Ottow

Stolp i. Pom.

gegründet 1874.

Ausführung von neuen doppellagigen und einfachen Pappdächern.
Ueberdachung alter schadhafter Papp-, Filz- oder Dornscher-Dächer nach eignem System durch selbst ausgebildete Leute.

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.

Ausführung von Holzcement-Bedachungen und Asphaltestrichen.
Abdeckung von freistehenden Mauern, Brücken, Gewölben mit Isolirplatten oder Abdeckungsmasse.

Ausführung von Reparaturen und Anstrichen.

Eindeckung von Ziegeldächern mit Goudron-Pappstreifen.

Besichtigung und Voranschlag kostenfrei.

Zweiggeschäfte unter gleicher Firma in

Dt.-Eylau Wpr.	Königsberg i. Pr.	Posen
Osteroderstrasse 14.	Gesekiusplatz No. 1.	Theaterstr. 2.

Fahrräder!



neuester Construkt. offerirt **billiger** und **besser** wie jede Concurrenz **Pneumatic-Rover** mit Kugelsteuerung schon für

240 Mark

Prima-Qualität.

Reparaturen sauber, schnell und billig. — Preislisten gratis und franko.

E. Flemming, Danzig.

P. S. **Größtes Lager in Sport-Bekleidung.** [7252]

Saatkartoffeln

Imperator, Athene, Simson, Fürst Lippe u. a. offerirt zu 1,30 Mark pro Centner franko Station Czerwinsk Dominium Kopitkowo.

Saatkartoffeln

handverlesene, von 1,50 Mk. bis 2.50 Mk. p. 50 Kilo: Paulsens Juli, Phöbus, Pretiosa, Germania, Amylum, Helios, Jung Baldur, Blaue Riesen, Athene und Juwel. (2886

Gappa bei Schönsee Westpr.

A. Martin.

Saatkartoffeln

Athene à 1,20 Mk., **Seed** à 1,10 Mk., sämmtlich mit der Hand verlesen, empfiehlt franko Bahnhof Hoch-Stüblau Dom. Rathsdorf bei Pr. Stargard.

Saat-Kartoffeln

200 Centner Aspasia, sehr ertragreich, sehr dauerhaft und sehr schön von Geschmack verkauft [7187]

Dom. Marienhof bei Schönsee.

Saatkartoffeln.

Paulsen's blaue Riesen, mit der Hand verlesen, sind pro Ctr. 2,— Mk. verkäuflich in **Annaberg** bei Melno, Kreis Graudenz. Säcke zum Selbstkostenpreis. Betrag wird durch Nachnahme erhoben. Lieferung frei Melno.

Chilisalpeter
Superphosphat
Thomasmehl
Kainit [7584]

ist stets vorräthig.

Paul Boas,
Bromberg.

Ia Metzer Spargel

versend. 10 Pfd. Postkorb Mk. 6 frco. incl. Korb geg. Nachnahme [6543 U]

Emil Marcus, Metz.



Ein Hausgrundstück

nahe am Markt gelegen, mit 2 Gärten, ist umständehalber unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt [7696]

L. Schulz, Schloppe Wpr.

Eine Ziegelei mit Ringofen

dazu 70 Morg. Land, schöne Gebäude, dicht bei der Stadt, ist für 32000 Mark bei 10000 Mark Anzahlung sofort durch mich zu verkaufen. [7636]

Eine Schmiede

mit schön. Gebäud., dazu 4 Mrg. Gartenland, im gr. Dorfe, ist für 4000 Mk. bei 800 Mk. Anzahl. sofort durch mich zu verkaufen. J. Gniwodda, Fittowo bei Bischofswerder.

Geschäftsverkauf.

Ein altes, gangbares Papier- u. Devotionalien-Geschäft, passend für Damen, ist wegen Familien-Veränderung preiswerth zu verkaufen. Offerten unter M. R. 80 postlagernd Elbing. [7635]

Hôtel.

Ein neu erbautes, gut gehendes Hotel, seit 2 Jahren im Betriebe, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten.

Wollstein, Prov. Posen. [7554]

Cohn, Maurermeister.

Ein alt bewährtes **Fuhrgeschäft,** mit auch ohne Grundstück, z. verkaufen. Anzahl. 9000 Mk. Off. an die Ostdeutsche Presse, Bromberg, unter **G. S. 2** erb. [7670

In der Kreisstadt Löbau ist ein gegenüber mehreren Hotels gelegenes

Grundstück

bestehend aus Wohnhaus mit Schmiede, Garten, Bauplatz und $5^{1}/_{2}$ Morgen Acker, welches sich seiner äußerst günstigen Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete. [7663]

Danzig, den 18. April 1894.

Dombrowski, Poggenpfuhl 47.

(Reelle Offerte.)

Geschäfts-Verkauf.

Gangb. Kurz-, Wollw.-Geschäft, Lage gut, direkt am Markt, Miethe billig, sogl. **Krankheits** weg. billigst zu verkaufen. Näh. bei W. Winkelsdorf, Selbstverkäufer, Driesen, Prov. Brandenburg.

Grundstücksverkauf.

Wegen Fortzuges verkaufe mein Grundstück mit 140 Morgen Land, gut. Weizenboden, mit Gebäuden. Auskunft ertheilt Besitzer A. Guttmann in Trzianno bei Rynsk Westpr. [7556]

Ein gutes Restaurant

m. vollst. Einr. billig sofort abzug. Off. sub **B. D.** hauptpostl. Danzig erb.



Das 2 stöck. Mallon'sche

Haus

in **Strasburg** Wpr., worin seit vielen Jahren ein frequent. **Bäckerei-Geschäft** betrieben wird, kommt **am 8. Mai d. Js.** zur Subhastation.

Seltene Gelegenheit.

Ein kleines besuchtes **Hotel in Posen** in vollem Betriebe, 10 Zimmer, 3 Restaur.-Zimmer. Miethe 3400 Mk. Zimmereinnahme 3600 Mk., Restaur. 8- bis 10000 Mk., will ich für den Inventarpreis verkaufen. [7633]

Streiter, Hotelier, Posen.

Ein gut gehendes [7628]

Materialwaar.-Geschäft

nebst **Delikatessenhandlung,** ist unter günstigen Bedingungen in **Dt. Krone** in bester Lage zu verkaufen. Auch bin ich geneigt, den Laden, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, zu vermiethen. Selbstreflektanten wollen persönlich hier erscheinen. Brieflicher Verkehr ist ausgeschlossen. Albert Manke, Dt. Krone.

Bin Willens, mein [7695

Windmühlen-Grundstück

Mühle 2 Gänge, franz. Steine, 1 Graupengang, 6 Morg. Weizenboden, Stallung, Scheune, Haus, Versicherung d. Mühle 1200 Thlr., einzige Mühle am Orte, für den Preis von 1700 Thlr. zu verkaufen. Monatlich 300 Scheffel Mahlung.

Adolf Templin, Mühlenbesitzer, Rosenthal b. Löbau Wpr.

Ein gut eingeführtes **Mehl-Geschäft** ist billig abzugeben. Uebernahme kann sofort od. später erfolg. u. sind 1500 Mk. erforderlich. Fachkenntnisse nicht nöthig. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7634 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Ein in Thorn am Markt belegenes **Grundstück,** in welchem ein sehr flottes Col.- u. Materialwaaren-Gesch. nebst Schank betr. wird, ist b. gering. Anz. u. unt. sehr günst. Bed. sof. zu verkaufen. Off. briefl. unter Nr. 7369 an die Exped. d. Geselligen erb.

Todesfallshalber

ist ein **Colonial- u. Eisengeschäft** mit großer Restauration, Auffahrt und großem Hofraum in einer größeren Provinzialstadt Wpr. bei kl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz jährlich 70—75000 Mark.

Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7339 an die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

In Labenz bei Briesen sind noch **zwei bebaute** [7006]

Parzellen

dicht an der Kulmer Chaussee gelegen, ebenfalls **zwei Parzellen** von 10 bis 20 Morgen, unmittelbar am Walde, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Letztere werden auf Wunsch bebaut oder das Material zum Bau geliefert.

Biermann.

Mein im guten Zustande, m. eleganter Decoration u. Beleuchtung befindliches

Boden-Karoussel

m. 16 Pferden, 4 Schlitten, 4 Bänken, nebst Wohn- u. Packwagen, bin ich Willens, krankheitshalber unter günstigen Bedingungen von sogleich zu verkaufen.

Z. Zt. Ortelsburg Op., im April 1894.

Johanna Schweidler, Karousselbesitzer-Wittwe. (7699

Güter jeder Größe

Hotels, Gastwirthschaften, werden Käufern provisionsfr. nachgewiesen durch [7348] E. Bourbiel, Dt. Eylau.

Größere und kleinere

Besitzungen

auch Theile größerer Besitzungen werden zu Ansiedelungszwecken erworben.

Das Ansiedelungs-Bureau
Posen, Friedrichstraße 27.

Zur Uebernahme eines alt. renom. Getreidegeschäfts in ein. Stadt d. Prov. Wpr. w. ein **Compagnon** m. 15—20000 Mk. Einl. ges. Fachk. n. durcha. erforderl. Meld. w. brfl. u. Nr. 7512 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Als Selbstkäufer suche mit 40000 M.

ein Gut

zu kaufen; gute Gebäude, Nähe der Bahn, Chaussee; koupirtes Terrain ausgeschl. Detaillirte Offert. unt. Nr. 7590 an die Exped. d. Geselligen in Graudenz erb.

Suche eine gutgehende (7647

Gastwirthschaft

zu pachten, eventl. später zu kaufen. Gefl. Offerten erbitte unter **A. L.** postl. Strasburg Wpr.

Gastwirthschaft

am liebsten im Kirchdorfe, zu pachten gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung der Verhältnisse, Lösungen, Umsatzes pp. nach Bedingungen nach Rositten (Kr. Pr. Eylau) unt. R. P. erb. [7694]

Ein Materialwaaren-Geschäft

mit Ausschank wird zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 7644 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein Gasthaus

wird zu pachten gesucht. Gefl. Offerten werd. briefl. mit Aufschr. 7632 durch die Exped. des Gesell. in Graudenz erbeten.

Ein tüchtiger Landwirth sucht ein

Renten-Restgut

od. eine Pacht. v. 3—400 Mrg. ebenen Mittelbod., gut. Wiesen und Gebäud., wozu 7—9000 Mk. genügen. Meld. w. brfl. u. Nr. 7421 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 91.

Graudenz, Freitag] [20. April 1894.

6. Fortſ.] **Der wilde Herbert.** [Nachd. verb.

Eine Erzählung von Erich Norden.

„Aber Sie werden wieder kommen und mit mir plaudern“, bat ich, „und dann bringen Sie auch Ihren Mann mit. Wollen Sie dies thun?“

„Das würde ſich nicht ſchicken, gnädiger Herr, daß Sie mit uns einfachen Leuten ſo vertraulich da ſäßen. Die anderen würden ſonſt darüber reden. Und jetzt gute Nacht!“ Sie nickte mir noch freundlich zu, und dann war ich wieder allein.

Aber ich mußte immer daran denken, was ſie geſagt hatte und wie recht ſie habe. Darum faßte ich den Entſchluß, mich herauszureißen aus dieſer Lethargie, in die ich verfallen war, und die mich langſam umzubringen drohte. Marie hatte einſt auch geſagt, das beſte Heilmittel für herben Schmerz ſeien Arbeit und Fürſorge für Andere.

Am nächſten Morgen ließ ich dem Inſpektor ſagen, ich möchte mit ihm einen Ritt durch die Felder machen. Wie ungeduldig ſtampfte da mein Lieblingsrappe mit den Hufen den Boden und wie ſtolz und freudig wieherte er, als ich aufſaß, dieweil meine Hunde freudig um mich herum ſprangen. Meine Pferde und Hunde waren die einzigen Freunde, die ich für meine Zukunft gerettet hatte.

Die Herbſtfäden zogen ſich von Baum zu Baum und überſpannten Wieſen und Felder. War es nicht das Leichengewand, das die Natur der Erde ſpann, die bald wieder in den Todesſchlaf verfallen ſollte?

Ich plauderte mit dem alten Inſpektor und ließ mir Vieles von ihm erklären, während er mich vergnügt und befriedigt anſchaute. Ich ſagte ihm, ich wolle von jetzt ab, wenn es ihm recht ſei, ab und zu mit ihm über Feld reiten, damit er mich in der Landwirthſchaft etwas unterrichte. Bis jetzt wiſſe ich nur, daß der Hafer von den Pferden gefreſſen und der Weizen auf der Mühle gemahlen würde, aber vom Anbau der verſchiedenen Fruchtſorten und von einer Fruchtfolge verſtehe ich noch gar nichts. Da ſchmunzelte er und lachte ſogar.

Der nächſte Tag war ein Sonntag. Als ich aufwachte, war es mir, als höre ich Frau Anna ſagen: „Sie gehen auch in keine Kirche“, — und den Satz hörte ich immerfort, ſo daß ich, ſchon um der Geſchichte ein Ende zu machen, mir vornahm, wirklich einmal zur Kirche zu gehen.

Und ich ging auch wirklich dorthin, als die Glocken läuteten.

*

Seit meiner Eltern Tode war wohl der Herrenſitz im Gotteshauſe nicht mehr benutzt worden. Ich kam mir gar ſonderbar vor in dem kleinen Kirchlein, und es war mir, als ſtarrten die Wände den fremden Gaſt an und ſchaue Jeder neugierig nach mir hin. Mir wurde ganz unheimlich zu Muthe, und ich wäre am liebſten wieder hinausgegangen. Die Kirchenluft war mir nie ſehr zuträglich erſchienen und nur an Geburtstagen der Majeſtäten hatte ich mich ihr ausgeſetzt, ſonſt aber dieſen Gang gewöhnlich meinen Lieutenants überlaſſen, oder ich war auch plötzlich unwohl geworden, wenn das Kommando mich traf. Das Kirchenfieber des wilden Herbert war eine bekannte Thatſache. Maria freilich hatte ich einige Male zum Gottesdienſt begleitet. Meine Gedanken und Blicke galten aber dann mehr ihr als der Predigt.

Den Paſtor meines Dorfes ſah ich jetzt zum erſten Male. Er war ein ſtattlicher Mann mit klangvollem Organ und hielt eine einfache, ernſte Rede, und zum erſten Male plagte mich während eines Gottesdienſtes nicht die Langeweile.

Als ich nach Schluß des Gottesdienſtes vor der Kirche ſtand, gingen die Leute alle freundlich grüßend an mir vorüber. Ein großer Theil von ihnen wohnte in meiner Nachbarſchaft, aber mit Ausnahme meiner Hofleute kannte ich Niemanden von ihnen. Jetzt aber wollte ich ſie kennen lernen.

Dicht bei der Kirche lag das kleine, freundliche Pfarrhaus, und auf der anderen Seite der Straße führte ein ſchmaler Pfad direkt in meinen Park. Es war alſo für Schloß und Pfarrhaus ſehr bequem, mit einander zu verkehren.

Raſch entſchloſſen, ſtattete ich dem Pfarrhauſe einen Beſuch ab und lernte in dem Paſtor und ſeiner Frau liebenswürdige, feingebildete Leute kennen, die ich mir unbedenklich in der vornehmſten Geſellſchaft denken konnte. Sie beſaßen drei Kinder, einen Knaben von acht und zwei Mädchen von fünf und drei Jahren. Ich erzählte dem Paſtor, man habe mir berichtet, daß viel Noth und Elend im Dorfe herrſche, und bat ihn, mir mitzutheilen, wo die Noth am größten und Hilfe am meiſten erwünſcht ſei, damit ich helfend eintreten könne.

„Das ſegne Ihnen Gott“, erwiderte der Paſtor einfach, als ich mich nun erhob, um zu gehen.

Wie freundlich das klang! So etwas hatte mir noch Niemand geſagt. Ich ſtand mit dem lieben Gott auf ſehr förmlichem Fuße und hatte von ſeinem Segen bisher noch nichts verſpürt. Ob das jetzt wohl noch anders wurde mit mir?

Thatſache iſt, daß meine Lebensgewohnheiten allmählich etwas andere wurden. Ich kümmerte mich des Tages um die Wirthſchaft und ging Abends öfters zu dem alten Inſpektor, unter dem Vorwande, über wirthſchaftliche Dinge reden zu wollen, aber im Grunde geſchah dies, weil es mir zu einſam war in meinen großen Zimmern.

Der Paſtor hatte meinen Beſuch erwidert und mir über die ärmſten Leute im Dorfe berichtet, und ich hatte ihm die nöthigen Mittel überwieſen, damit er helfend eingreifen könne, wo er es für angebracht halte. Da kamen denn Leute aus dem Dorfe und dankten mir herzlich. Ich ging auch mitunter zur Kirche, nicht eigentlich aus Bedürfniß, ſondern weil ich den Paſtor gerne ſah. Ich verkehrte darum auch öfters mit ihm und fühlte mich ganz gemüthlich in dem kleinen Pfarrhauſe. Aber wenn ich Abends fortging und über die Straße ſchritt, um in den Park zu gelangen, dann ſtand ich ſtill und ſchaute mit bitterem Gefühl nach dieſem Hauſe hinüber, in dem ſo glückliche Menſchen wohnten. Sie hatten eine kleine Wohnung und ein ziemlich beſcheidenes Gehalt, ich dagegen hatte ein großes Schloß zu meiner Verfügung und konnte das Geld mit vollen Händen greifen, aber wie arm war ich doch, mit ihnen verglichen!

In jenem kleinen Hauſe wohnten die Liebe und das Glück; in meinem großen Schloſſe aber gähnte die Einſamkeit und ſchlich die Reue umher.

Das Weihnachtsfeſt kam heran. Wie lange war es denn her, daß ich den Traum geträumt hatte von einem ſeligen Weihnachtsabend, an dem die Liebe mir die Weihnachtslichter anzünden ſollte? Und jetzt?

Als der Morgen des 24. Dezember anbrach, war ich wieder ganz der „wilde Herbert“. Ich konnte es nicht länger aushalten im Schloß, ließ darum mein Pferd ſatteln und jagte Stunden lang umher in der wundervollen Winterlandſchaft, deren Schönheit mich nur noch mehr verbitterte. Mein ſchönes Thier war ganz mit Schweiß bedeckt, als ich gegen Mittag zurückkehrte.

Frau Wilde hatte mich dazu überredet, den Weihnachtstiſch für die Leute im Schloß aufſtellen zu laſſen. Ich hatte das zugegeben, aber ausgemacht, daß ſie mich damit ungeſchoren laſſen ſolle, denn ich befand mich in einer troſtloſen Stimmung.

Nachmittags ſaß ich darum wieder zu Pferde und wollte nichts hören noch ſehen von Weihnachtsfreude. Fort — fort — warum machte ich eigentlich meinem Leben kein Ende? „Weil ich ein Narr bin“, ſchrie es in mir als Antwort — „weil ich die Hoffnung nähre und hege, Maria noch einmal wiederzuſehen.“

Als ich heimkehrte, glitzerten und flimmerten die Sterne am Himmel und auf der Erde glitzerte und flimmerte der Schnee. Baum und Strauch trugen ihr ſchimmerndes, weißes Gewand, und in allen Häuſern war es hell und licht; ſelbſt in der ärmſten Hütte brannte ein Weihnachtsbäumchen. Ich ſah, wie die Lichter durch die kleinen Fenſter ſtrahlten, und ich ſtöhnte laut. Auch in meinem Schloß war es licht und hell, denn Frau Wilde hatte wohl ſoeben den Weihnachtsbaum für die Leute angezündet. Da riß ich mein Pferd am Zügel, daß es ſich hoch aufbäumte, und lachte laut und bitter. Im Schloß wurde Weihnachten gefeiert, und der Herr des Schloſſes irrte einſam draußen umher, ausgeſchloſſen von Glück und Freude.

Unbemerkt ſuchte ich mein Zimmer zu erreichen, prallte aber faſt zurück, als ich dieſes betrat. In der Mitte desſelben ſtand auf einem weißgedeckten Tiſch ein mit Goldnetzen umſponnener Chriſtbaum, deſſen Wachslichtlein luſtig brannten. Unter dem Baum aber ſtanden Teller mit meinem Lieblingskuchen, und daneben lag ein Paar geſtrickter Jagdſtrümpfe.

Dieſe Beſcheerung konnte nur von Frau Wilde herrühren, deren Liebe mich tief beſchämte. Wie hoch ſtanden dieſe einfachen Leute in ihrer ſelbſtloſen Liebe über mir. Grollend und murrend hatte ich an Alles gedacht, was mir fehlte, und darüber Alle vergeſſen, die neben mir hergingen. Schnödes Geld hatte ich den alten Leuten zugedacht, ſtatt zu überlegen, wie ich ihnen eine Freude machen könne; die alte Frau aber hatte für mich gearbeitet, ihre alten Augen angeſtrengt, ihre gewiß ſchon müden Finger geregt, und dieſe Liebe wollte ich mit Geld bezahlen. Woher kam es nur, daß ich immer nur an mich ſelbſt dachte?

Da lag auch noch ein Brief vom Paſtor mit der Bitte, ich möchte doch ein Stündchen in ſein Haus hinüberkommen. Ich hatte keine Luſt, dieſer Aufforderung zu folgen, wollte aber auch nicht im Schloß bleiben und legte darum einen Zettel unter den Weihnachtsbaum, mittelſt deſſen ich Frau Wilde davon in Kenntniß ſetzte, daß ich ſie ſpäter noch beſuchen wolle. (Fortſ. folgt.)

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 18. April.

Wegen Beleidigung des Stadtraths Polski, des Magiſtrats und des Zimmermeiſters Bruno Fiſcher wurde heute gegen den praktiſchen Arzt Samuel Cohn von hier verhandelt. Der Anklage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde: Der Vorſtand der hieſigen Ortskrankenkaſſe ſowie der Magiſtrat glaubte die Beobachtung gemacht zu haben, daß durch leichtfertige Ausſtellung von Krankheitsatteſten die Krankenkaſſe in den letzten Jahren ungebührlich in Anſpruch genommen werde, deshalb beſchloß der Vorſtand, an die Kaſſenärzte nicht mehr Honorar für die einzelnen Leiſtungen, ſondern eine feſte Vergütung zu zahlen, und theilte dieſen Entſchluß dem Magiſtrat mit. Der Magiſtrat richtete deshalb am 8. September v. Js. ein längeres Schreiben an den Vorſtand, in welchem das Verhalten von Aerzten ſcharf kritiſirt wurde. Der Magiſtrat hatte inſofern ein erhebliches Intereſſe daran, weil durch eine ſo hohe Inanſpruchnahme der Kaſſe die Gemeinde aus eigenen Mitteln den Ueberſchuß der zuläſſigen Beiträge tragen muß. Von dieſem nur an den Vorſtand gerichteten Schreiben hat auch der Angeklagte als einer der Kaſſenärzte Kenntniß erhalten. Der Angeklagte fühlte ſich durch den Inhalt beleidigt und fragte deshalb mehrmals bei dem Stadtrath Polski, der das Schreiben unterſchrieben hatte, ſowie dem Magiſtrat an, ob auch er zu dieſen Aerzten gerechnet werde. Herr Polski übergab dies Schreiben dem Magiſtrat und dieſer theilte dem Angeklagten mit, daß jenes Schreiben an den Ortskrankenkaſſen-Vorſtand ein amtlicher Erlaß ſei, für deſſen Inhalt der Magiſtrat vollſtändig eintrete und weitere Erklärungen abzugeben ablehne. Hierauf ſandte der Angeklagte an Herrn Polski ein Schreiben, in welchem er u. A. wörtlich erklärte: „Ich würde ſowohl den Verfaſſer des Schriftſtückes — Herr Aſſeſſor Pohlmann wird mir als ſolcher authentiſch genannt — als Sie ſelbſt, der die Unterſchrift dazu gegeben hat, als hinterliſtige Verläumder bezeichnen, wenn Sie die ehrenrührigen Ausdrücke in Beziehung auf mich gebraucht haben.“ Dieſerhalb hat der Magiſtrat Strafantrag geſtellt. Unter demſelben Tage hat der Angeklagte an den Vorſitzenden der Ortskrankenkaſſe, Zimmermeiſter Bruno Fiſcher hier, ein ähnliches Schreiben gerichtet, in welchem er ſchrieb, falls die ehrenrührigen Ausdrücke in dem fraglichen Schreiben ſeine Perſon betreffen, würde er ihn einen infamen Verläumder nennen. Fiſcher hat dieſerhalb auch Strafantrag geſtellt.

Dieſes Sachverhältniß hat der Angeklagte ſelbſt zugegeben, aber für ſich den Schutz des § 193 R.-Str.-G.-B. (Wahrnehmung berechtigter Intereſſen) in Anſpruch genommen, ferner will er ſich in großer Erregung befunden haben. Auch der Gerichtshof hat dem Angeklagten den Schutz des § 193 und auch die große Erregung als Minderungsgrund zugebilligt; nichtsdeſtoweniger hat aber der Gerichtshof aus der Form und den Umſtänden die Abſicht der Beleidigung geſchloſſen und dem Antrage der Staatsanwaltſchaft gemäß den Angeklagten mit 300 Mk. Geldſtrafe eventl. 20 Tagen Gefängniß beſtraft.

Verſchiedenes.

— Von einem heftigen Sturme ſind in den letzten Tagen die nordöſtlichen Staaten von Nordamerika heimgeſucht worden. Bei Sandy Hook ſtrandete, ſchon als Wrack, ein Schuner, der ſeine ganze Bemannung verloren hatte. Ein anderer Schuner, ein Dreimaſter, ſtrandete in demſelben Zuſtande nach Verluſt von acht Mann bei Long Branch. Das nördliche Geleis der Eiſenbahn von Long Branch nach New-York wurde auf einer Strecke von $1\frac{1}{2}$ Klm. weggefegt und für die Feſtigkeit des ſüdlichen Geleiſes herrſchten Befürchtungen. Sämmtliche oberirdiſche Drahtleitungen von Seabright (New-Jerſey) ſind zerriſſen; zahlreiche Arbeiter verſuchten tagsüber das Hotel de Normandie, das einzuſtürzen drohte, zu retten. Ein größeres Landhaus am Strande iſt vom Sturme weggeriſſen worden. Die Flut drang durch die Ocean-Avenue in die Stadt und umſpült eine Kirche; auch dieſe dürfte einſtürzen. Zahlreiche Wohnhäuſer ſind bereits von den Fluthen weggefegt. Aus Williamsport in Pennſylvanien iſt ein heftiger Schneeſturm zu vermelden; die Elektricitätswerke mußten den Betrieb einſtellen, desgleichen die Dampfſtraßenbahnen. Wegen des Schneefalls ward auch der Bergwerksbetrieb in der ganzen Schnykill-Gegend eingeſtellt und die Eiſenbahnen können in Pennſylvanien nur ſehr ſchwierig befahren werden.

— Ein Spiel des Zufalls will, daß die allernächſten Blutsverwandten des Kardinals Grafen Ledochowski, die Söhne ſeiner Schweſter, vollſtändig germaniſirt und einzelne von ihnen ſogar der polniſchen Sprache entfremdet ſind. Einer dieſer Kardinals-Neffen, ein Herr von Rapackt, Verwalter der Gräflich Arnimſchen Herrſchaft Muskau, weilte unlängſt in Poſen, wobei ſeine Unkenntniß der polniſchen Sprache nicht geringes Aufſehen in polniſchen Kreiſen erregte. Noch größer jedoch iſt das Erſtaunen geweſen darüber, daß der Neffe des ehemaligen Erzbiſchofs in Miſchehe mit einer evangeliſchen Frau lebt.

— [Vorſicht beim Streuen künſtlichen Düngers.] Der Arbeiter Meuſel aus Kamnig, Kreis Grottkau (Schleſien) ſtreute kürzlich auf dem Felde Superphosphat. M., welcher eine Schnittwunde am Finger hatte, zog ſich eine Blutvergiftung zu, ſodaß nach kurzer Zeit die Hand und der Arm derartig anſchwollen, daß der hinzugerufene Arzt die Hand amputiren mußte.

— [Ein gutes Geſchäft.] Die „Cavalleria rusticana“ hat ihrem Komponiſten Mascagni allein an Tantiemen bisher 450000 Francs eingebracht. Der Erlös des Verlegers aus den verſchiedenen Ausgaben ſoll ſich auf 2100000 Francs beziffern.

Briefkaſten.

B. J. Die Verlängerung des mündlichen Engagementsvertrages geſchieht immer auf ein Jahr. Die Kündigungsfriſt iſt in der Regel drei Monate vor Ablauf der Dienſtzeit. Zu außerordentlicher Kündigung liegt z. Zt. kein Grund vor, wenn nichts weiter geſchehen iſt, als daß Sie die Anordnung einer Mittelsperſon nicht reſpektirt haben, weil Sie unter direkter Leitung des Prinzipals ſtehen.

100 A. B. Kloaken müſſen mindeſtens drei Fuß rheinländiſch von den Grenzen des Nachbarn entfernt bleiben. Sie können gegen die Anlage bei dem Amtsvorſteher Proteſt erheben.

B. S. C. 2. Für Betriebsbeamte, Werkmeiſter und Techniker iſt die geſetzliche Kündigungsfriſt eine ſechswöchentliche zum Anfange des nächſten Kalenderquartals.

H. B. in O. 1) und 2) Wegen der Bücher wollen Sie ſich an die C. G. Röthe'ſche Buchhandlung hierſelbſt wenden. 3) Die Eiſenbahnverwaltung befindet ſich im Stadium einer Reorganiſation. Sie werden Ihr Geſuch an die Eiſenbahn-Direktion zu richten haben. 4) Nur der Vater des Kindes iſt verantwortlich.

J. H. Durch die Erlaubniß, Bier in Flaſchen zu verkaufen, iſt Ihnen der Ausſchank nicht freigegeben. Strafbar würde es ſein, wenn Sie Stammſeidel für Ihre Kunden aufbewahren und dieſen geſtatten wollten, das Bier in Ihrem Lokale auszutrinken.

E. R. Welche Zeit ein Prinzipal braucht, um ſich über die Eigenſchaften des auf Probe engagirten Gehülfen zu unterrichten, iſt nicht vorgeſchrieben. Reiſekoſten kann der Gehülfe nur fordern, wenn ſie ihm zugeſichert ſind.

Cz. 1) Rechtshandlungen, welche Jemand in der Abſicht vornimmt, ſeine Gläubiger zu übervortheilen, ſind nicht ehrenhaft. 2) Die innerhalb zweier Jahre vor der Zahlungseinſtellung zu Gunſten der Ehefrau vorgenommenen unentgeltlichen Verfügungen ſind anfechtbar. 3) Landwehroffiziere tragen ihre Uniform nur bei feſtlichen Gelegenheiten. Zur Beſchreibung derſelben iſt hier nicht der Platz. 4) Die Reparatur des Strohdachs auf Gebäuden mit Feuerungsanlagen iſt nur zuläſſig, wenn keine Erneuerung oder weſentliche Ausbeſſerung des Dachſtuhls oder der Dachſparren damit verbunden iſt. Polizeiliche Genehmigung iſt einzuholen.

C. T. 47. Wegen der Alimente für das Kind werden zweifellos Anſprüche erhoben und durchgeführt werden. Das Einkommen des Mannes iſt pfändbar. Gegen die Ehefrau wird ſchwerlich geklagt werden. Beſtrafung iſt ausgeſchloſſen, ſo lange die Ehe nicht in Folge des Ehebruchs geſchieden iſt.

L. K. 1) Ob der Vater oder der Prinzipal die Kurkoſten des Lehrlings trägt, wird beim Mangel anderweiter Grundlagen nach der an dem betr. Orte beſtehenden Gewohnheit entſchieden. 2) Die Strafverfolgung der Majeſtätsbeleidigung verjährt in fünf Jahren.

Wetter-Ausſichten Nachdr. verb.

auf Grund der Berichte der deutſchen Seewarte in Hamburg.

20. April: Wolkig, normale Temperatur, Strichregen und Gewitter, Nebel a. d. Küſten. — **21.** April: Wolkig, veränderlich, feucht, kühler, Nebel an den Küſten. — **22.** April: Wolkig mit Sonnenſchein, Gewitterregen, mäßig warm, Nebel a. d. Küſten.

Bromberg, 18. April. **Amtlicher Handelskammer-Bericht.** Weizen 128—134 Mk., geringe Qual. 122—127 Mk. — Roggen 108—115 Mk., geringe Qualität — Mk. — Gerſte nach Qualität 120—130 Mk. — Brau- 131—138 Mk. — Erbſen Futter- nom. 130—140 Mk. Koch- nominell 150—165 Mk. — Hafer 130—142 Mk. — Spiritus 70er 29,50 Mk.

Poſen, 18. April. 1894. (Marktbericht der kaufmänniſchen Vereinigung.) Weizen 12,70—14,10, Roggen 11,10—11,30, Gerſte 11,80—13,80, Hafer 12,20—14,00.

Poſen, 18. April. **Spiritus.** Loco ohne Faß (50er) 46,50, do loco ohne Faß (70er) 27,00. Matt.

Berliner Produktenmarkt vom 18. April.

Weizen loco 133—144 Mk. nach Qualität gefordert, Mai 142—142,50 Mk. bz., Juli 144,75—145 Mk. bez., September 146,75 bis 147 Mk. bezahlt.

Roggen loco 116—122 Mk. nach Qualität gefordert, Mai 123—123,50 Mk. bz., Juni 124,50—124,75 Mk. bz., Juli 125,50 bis 126—125,15 Mk. bz., September 128,50—129 Mk. bez.

Gerſte loco per 1000 Kilo 104—180 Mk. nach Qualität gef.

Hafer loco 131—173 Mk per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut oſt- und weſtpreußiſcher 133—158 Mk.

Erbſen, Kochwaare 150—183 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 125 bis 142 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 42,6 Mk. bez.

Stettin, 18. April. **Getreidemarkt.** Weizen loco ſtill, 137—140, per April-Mai 140,00, per Juni-Juli 142,50. — Roggen loco unv., 116—118, per April-Mai 119,00, per Juni-Juli 121,50. — Pommerſcher Hafer loco 136—144.

Stettin, 18. April. **Spiritusbericht.** Loco unv., ohne Faß 50er —,—, do. 70er 28,80, per April-Mai 29,30, per Auguſt September 31,10.

Magdeburg, 18. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 12,30, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,50 Flau.

6. Ziehung der 4. Klasse 190. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. April 1894, vormittags.

7 27 49 54 376 559 682 719 825 29 40 [300] 66 94 912 95 1113 206 532 783 907 99 2079 [300] 195 543 698 775 933 3000 [3000] 6 44 378 480 538 99 667 94 893 4051 289 356 462 557 80 623 72 704 [500] 42 967 5044 356 88 568 69 755 65 66 73 814 37 989 95 6080 148 209 331 62 83 90 [1500] 578 994 7187 202 422 72 620 [1500] 27 42 730 825 57 88 [500] 90 955 8090 [300] 119 434 530 49 86 688 914 [300] 9197 [20000] 291 593

10078 [300] 138 218 32 305 90 487 93 832 947 89 11208 55 [300] 72 375 87 95 678 804 92 12312 416 82 586 635 46 894 13062 221 369 424 41 80 639 897 902 14116 253 389 [300] 500 19 628 65 721 46 77 82 15274 457 523 642 755 813 16056 136 506 633 17031 329 50 [1500] 603 775 845 64 79 948 18126 417 [1000] 524 618 75 714 985 19080 216 431 552

20076 303 538 768 842 70 99 913 84 21240 [500] 338 611 705 12 37 51 65 900 31 [500] 22378 92 447 812 63 962 987 23050 111 46 939 48 24081 102 79 278 333 467 714 16 73 855 987 25015 119 246 53 55 502 10 73 674 [3000] 87 26264 83 358 538 49 65 655 752 57 91 802 77 989 27092 133 [3000] 75 [300] 92 224 26 54 413 74 85 640 69 70 202 28 387 28355 410 509 26 [3000] 684 700 42 816 54 56 29034 170 202 21 365 389 717 807 81 935 65

30122 452 580 85 830 990 93 [500] 31093 98 178 230 [1500] 452 66 306 715 25 868 923 32011 69 151 59 240 333 73 411 87 818 54 956 67 [500] 33116 210 313 65 466 500 33 66 82 873 906 38 64 34030 33 124 399 48 438 599 983 35001 207 345 [3000] 457 74 671 36006 139 139 346 74 770 844 952 57 59 37081 382 483 588 639 785 883 905 46 [3000] 38081 178 [3000] 453 509 86 872 39006 [3000] 30 42 51 56 254 65 342 58 483 518 24 [500] 64 [300] 950 68

40156 226 84 409 43 62 611 37 708 966 41030 117 95 211 662 728 850 42031 142 57 66 74 342 92 498 561 43077 163 65 200 305 48 407 582 341 75 44049 53 101 3 219 592 735 [500] 815 914 45108 [3000] 287 305 21 27 528 819 21 60 73 46026 181 227 328 469 70 753 [500] 78 35 958 47100 53 227 61 68 334 712 74 972 48012 226 333 48 [3000] 441 678 49054 122 307 [500] 13 522 740 827

50018 28 301 2 26 [1500] 476 91 625 667 70 74 716 863 76 983 51024 35 142 59 329 495 682 756 962 52025 78 259 74 [300] 328 413 29 519 12 646 779 917 53161 [3000] 521 413 71 624 [300] 75 706 44 305 46 56 [500] 54169 [3000] 559 95 [3000] 734 61 827 45 55013 44 64 176 483 620 810 56070 644 56 66 726 863 64 924 26 57 [500] 97 57078 88 162 377 718 47 55 57 79 953 64 58025 100 89 693 744 815 16 59203 8 25 341 68 [500] 716 45 818 921

60033 [1500] 135 202 [3000] 352 425 [3000] 71 84 747 93 [300] 886 910 61094 112 94 347 707 13 [500] 912 25 62163 293 380 89 613 313 98 63003 15 547 49 72 622 934 64345 94 661 71 743 889 [1500] 65012 19 [500] 42 62 98 101 34 90 420 569 929 93 66381 435 715 23 [1500] 869 67026 36 179 323 33 476 627 840 53 84 68008 27 52 53 121 260 497 33 44 69 891 69012 174 315 [500] 48 [1500] 404 10 29 536 733 49 808 [500] 911 41

70061 106 238 98 619 20 760 986 71057 103 204 358 61 420 61 87 512 89 [3000] 690 708 [300] 824 [1500] 913 [300] 41 72104 317 21 422 615 70 825 927 83160 301 49 50 441 54 570 812 74008 36 165 410 97 663 79 [1500] 719 25 42 59 808 15 980 75091 93 133 245 61 700 24 68 76176 85 500 612 [500] 25 832 99 77290 511 32 96 770 85 939 78023 81 207 24 27 337 424 529 72 [3000] 617 962 79004 30 56 168 390 [10000] 631 721 38 [500] 803 27 984 94

80166 80 224 [300] 353 85 425 882 [5000] 903 85 [3000] 81088 152 73 259 67 323 476 550 [3000] 607 61 737 75 838 53 68 953 82021 32 67 354 91 416 [1500] 649 [300] 736 938 83042 71 86 267 340 431 511 734 823 84136 61 257 80 302 18 565 [3000] 813 26 85232 70 [500] 303 615 777 833 [3000] 34 54 994 86068 184 486 87160 96 259 358 79 637 713 44 88325 688 741 899 89020 56 75 440 541 694 749 809 [500]

90035 106 275 84 92 473 564 650 985 91091 199 268 361 84 450 708 42 841 921 50 92073 263 419 584 649 810 56 86 93008 167 368 501 94 644 937 52 69 94161 91 392 498 [3000] 645 710 13 39 855 56 [500] 95036 117 80 283 [300] 391 466 569 77 635 745 883 928 48 96105 262 64 457 503 18 45 707 30 879 97386 456 512 866 [500] 974 [300] 98161 266 79 378 [1500] 421 83 [500] 569 [3000] 94 642 97 752 926 99765

100097 135 298 [300] 342 90 495 751 101050 271 358 73 84 403 11 39 536 77 743 816 102006 10 [300] 168 325 44 570 72 [300] 890 905 50 103101 62 [15000] 64 92 332 56 401 17 19 527 38 88 666 757 811 958 104082 [3000] 91 163 383 511 604 7 63 805 16 978 [300] 105121 87 225 377 [3000] 568 664 [500] 823 45 47 982 106285 98 525 791 808 915 77 107034 43 68 159 66 500 15 92 608 849 945 61 108094 174 236 438 [300] 86 [300] 553 775 846 901 109054 [500] 364 415 547 989

110007 167 299 748 990 111091 506 52 94 607 66 781 85 112023 [500] 110 313 [500] 17 48 113015 399 936 43 114003 213 64 [3000] 300 [3000] 408 70 610 54 84 758 84 848 79 115092 184 344 454 833 92 116015 80 87 873 117005 184 [300] 230 38 311 574 609 61 [300] 769 118115 259 323 28 56 96 562 [300] 622 844 54 119200 1 667 766 914 21

120148 471 626 51 751 121057 309 631 67 76 700 26 941 122219 551 52 722 [3000] 856 905 50 123186 261 96 424 33 35 [3000] 573 613 733 95 951 81 124023 [1500] 67 130 253 643 [3000] 798 810 947 125420 509 47 719 864 126078 348 87 477 515 [3000] 29 703 872 978 127160 260 301 19 27 447 530 [1500] 600 20 128006 107 81 [500] 83 343 [500] 97 576 755 806 975 129112 437 515 659 702 912

130305 468 734 64 895 [3000] 948 131040 51 77 132 42 344 65 612 41 768 883 [1500] 132074 318 403 31 614 773 [300] 133089 159 465 562 668 756 806 20 909 134063 78 137 40 90 322 63 624 951 135145 349 525 601 29 936 136078 108 394 418 574 620 803 25 950 [300] 93 137213 36 58 781 138036 73 294 810 929 86 89 92 139049 303 51 482 582 [500] 894 964

140134 78 578 604 726 75 825 [500] 931 80 141093 94 120 284 95 924 142138 531 37 82 99 619 42 84 720 960 143123 343 53 588 776 144049 150 215 338 408 537 85 [300] 635 722 825 145039 219 92 499 648 146100 24 61 212 302 [500] 414 94 520 674 973 147217 351 404 13 777 148097 147 264 360 665 850 88 149020 [300] 494 558 664 82 910 15 66

150420 72 686 725 84 855 934 55 151032 76 154 70 394 445 712 41 914 152372 410 16 613 41 70 767 89 153001 40 173 303 23 540 622 857 154005 21 26 58 159 206 32 493 513 68 638 890 155029 [300] 161 92 309 408 890 156139 382 429 570 84 763 89 157026 181 242 97 329 608 158146 240 72 369 457 808 84 931 159159 239 89 344 407 598 687 764 911 92

160083 484 514 996 161191 410 41 632 736 844 [3000] 928 44 49 [300] 162017 [500] 25 28 [1500] 133 36 77 281 330 59 68 453 [1500] 526 59 683 776 163038 114 53 94 446 544 662 164004 85 218 359 96 578 900 11 54 165328 555 72 742 63 852 68 166280 93 448 588 676 757 847 97 938 [500] 42 63 137076 123 371 [3000] 649 834 912 99 168084 106 79 256 482 505 800 33 904 169071 [1500] 249 52 622 55 871

170201 355 476 517 624 74 741 171009 65 99 271 319 457 77 502 18 690 799 172075 132 227 46 533 617 92 [3000] 875 173044 101 318 71 435 514 631 50 77 91 972 174072 88 459 68 559 719 88 175006 63 244 302 48 93 457 698 823 78 84 176094 [300] 216 302 510 85 795 853 68 177082 217 90 400 59 681 98 773 881 920 30 41 178024 84 274 [300] 88 367 444 566 [300] 77 720 92 815 27 43 179006 223 344 79 768 75 842

180033 617 824 181096 263 68 479 593 792 182013 239 378 467 743 45 183096 170 81 241 73 424 59 94 555 606 37 184073 112 55 377 426 559 620 723 82 594 185032 140 43 357 511 607 26 89 769 839 186075 463 572 805 54 905 187097 188 338 542 659 72 727 95 188141 57 245 339 47 83 410 39 53 69 568 [1500] 723 60 851 62 189078 135 474 [1500] 76 657 58 964

190179 474 671 909 191072 204 87 372 83 90 447 56 530 40 667 739 860 68 921 80 192042 77 [1500] 113 206 459 77 606 800 38 986 193005 189 209 475 618 [500] 859 904 [300] 194156 97 322 57 772 824 195055 86 88 95 140 60 315 23 544 669 [1500] 787 99 669 918 31 66 196001 63 [3000] 117 91 320 414 535 53 60 624 67 754 62 800 33 [500] 98 197073 124 36 206 332 465 508 656 718 36 809 198023 208 337 436 610 732 51 96 98 869 199119 22 27 85 400 28 639 84

200139 79 246 54 354 76 486 714 41 908 201003 [1500] 8 178 249 431 761 985 202276 98 524 64 [3000] 66 [500] 71 723 991 203157 218 389 90 545 628 78 709 [300] 802 26 950 52 204057 241 46 344 67 549 62 66 711 875 205136 416 46 55 718 987 206015 46 115 [500] 387 583 [300] 703 892 97 987 207248 88 337 483 706 854 [500] 84 208004 100 3 85 216 34 367 443 683 92 [300] 748 863 924 69 98 209302 448 542 [300] 872

210096 430 65 559 70 662 711 852 211016 177 287 687 733 810 958 212054 [1500] 61 212 19 22 86 [1500] 433 602 23 767 94 829 914 16 213142 641 798 934 97 214018 26 64 108 35 249 86 407 27 [3000] 570 601 70 727 43 74 886 968 73 215047 210 22 300 22 52 [3000] 56 559 [300] 637 70 84 746 840 63 920 50 216014 111 567 73 684 732 834 37 937 217032 91 96 [300] 189 391 [1500] 580 [500] 653 821 218035 139 258 80 305 [300] 40 63 670 752 219071 158 252 59 372 412 27 28 47 584 90 622 49 917 [3000]

220000 [300] 38 102 50 215 399 413 530 [1500] 35 49 [300] 860 954 221041 75 161 240 392 438 [300] 588 841 [3000] 222210 330 429 569 223196 [3000] 294 [3000] 317 74 406 508 624 63 737 828 224221 434 651 801 72 86 225122

6. Ziehung der 4. Klasse 190. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. April 1894, nachmittags.

347 [500] 89 625 [3000] 1049 121 [1500] 24 [300] 224 570 626 717 932 2078 111 26 379 617 870 73 917 66 3093 112 49 448 55 841 72 938 4089 92 383 497 720 55 [300] 942 5012 276 317 437 598 678 712 812 35 65 [500] 996 6075 151 402 600 93 926 7111 265 374 80 427 643 85 854 903 16 8404 33 39 49 689 733 45 95 [1500] 895 935 9063 113 34 [500] 49 362 479 510 66 607 73 930

10014 37 134 46 81 206 683 734 11486 560 [300] 602 83 [3000] 12129 [3000] 246 317 28 569 604 14 19 [300] 47 50 761 84 832 52 13052 166 207 549 [300] 58 665 98 907 [1500] 14086 101 36 52 [3000] 226 69 430 88 514 871 82 15059 171 226 92 [1500] 93 407 524 53 726 65 855 934 76 16059 114 321 451 728 877 909 17136 511 91 871 [300] 18130 284 [3000] 344 94 491 585 94 801 19157 [1500] 265 388 572 620 [3000] 800

20481 892 916 82 21061 263 374 492 891 [3000] 92 22048 97 152 418 533 713 919 76 23187 349 631 [3000] 67 92 24227 321 588 740 813 66 69 997 25056 70 93 242 52 [500] 338 444 542 58 609 [300] 705 81 901 26 48 26138 337 76 582 743 978 27064 252 453 647 988 28293 317 64 99 730 38 817 99 29042 116 246 335 50 74 561 761 819 41 91

30125 269 337 428 590 678 31065 193 336 402 75 564 635 723 24 35 837 912 97 32107 213 300 406 82 512 71 638 61 845 59 917 33417 539 937 34160 [300] 279 455 78 560 695 913 35092 103 37 270 667 888 92 [1500] 36154 269 329 32 35 599 786 37047 231 625 95 996 38022 285 600 757 902 39082 429 38 546 798 833 72 78

40245 396 478 524 [300] 643 714 41 916 90 41256 387 575 754 818 27 902 [500] 42217 89 322 428 606 749 [500] 96 43122 250 319 563 919 44029 40 46 321 65 427 754 86 807 45082 165 278 313 [500] 71 537 621 709 46053 76 205 55 371 87 428 [500] 631 74 723 837 948 96 47019 21 [1500] 78 [500] 103 42 219 339 83 794 48132 36 228 [500] 29 53 73 84 [1500] 554 72 671 853 49306 69 468 703 [500] 81 [1500] 837

50030 101 [500] 423 25 73 547 68 699 855 68 71 87 967 51153 214 25 398 [3000] 523 614 85 778 847 [300] 96 933 52316 500 848 [300] 943 60 53276 648 66 974 54084 [500] 295 328 87 419 847 76 55002 172 355 525 617 53 [300] 720 25 845 64 963 56433 573 647 796 [500] 820 57009 277 661 732 836 58061 79 259 85 315 30 655 749 97 821 [500] 61 939 [500] 65 59000 [3000] 318 81 728

60422 609 14 816 23 955 61099 233 75 369 [500] 798 856 94 907 62100 52 224 354 553 71 608 45 705 900 63313 52 84 429 650 723 30 43 [300] 948 57 64285 352 909 65145 82 276 [300] 570 625 83 719 99 956 84 66035 198 301 83 537 632 62 67081 204 466 551 615 716 885 68244 420 38 90 584 882 908 69254 316 28 470 584 737 375

70564 711 73 868 902 3 6 42 52 [3000] 71016 166 210 45 344 989 [1500] 72157 602 87 760 89 821 975 73141 484 674 889 [3000] 74073 108 209 22 501 37 724 73 910 71 75050 387 467 90 598 826 76158 [5000] 344 [3000] 54 434 537 722 77035 90 131 267 309 414 555 909 78174 95 237 41 [3000] 80 309 82 449 615 822 978 79149 279 93 534 692 839 960

80032 88 133 300 38 469 84 548 721 855 66 963 81082 394 96 479 555 92 [500] 628 33 47 750 85 857 924 [10000] 82027 45 100 16 22 987 92 83025 303 578 640 47 [1500] 840 84177 292 378 [500] 80 562 624 [300] 951 85174 203 399 426 [1500] 914 93 86298 323 511 705 86 867 913 87069 168 211 332 36 66 87 567 693 767 834 952 88003 63 106 33 62 67 438 55 533 94 665 784 829 89019 36 76 322 451 559 62 [500] 64 86 684 711 835 59 66

90016 89 519 723 91119 254 595 610 33 92078 146 273 84 407 45 [300] 901 95 93063 66 75 101 205 95 304 25 93 446 506 606 897 94131 80 272 340 904 6 19 [300] 20 96 97 95074 86 131 413 617 [500] 75 879 968 73 96075 263 473 [300] 577 649 834 989 [300] 97001 79 153 73 239 302 19 731 70 818 68 98083 [1500] 179 303 13 44 84 472 503 789 969 99007 61 85 241 375 97 446 560 695 789 933

100123 90 341 783 101058 97 118 265 80 82 308 59 80 89 495 543 49 70 608 748 68 [500] 822 102023 29 159 244 58 507 669 82 95 701 807 925 103086 88 137 591 92 656 756 938 40 53 65 104210 [1500] 65 339 406 29 729 68 888 105129 90 313 475 779 802 46 68 925 75 106244 411 826 86 107022 24 65 225 302 31 [300] 37 498 [500] 669 784 818 80 108053 107 332 55 574 666 784 875 109053 236 [300] 444 [300] 59 518 925 82

110265 360 [500] 449 530 32 682 821 84 924 25 111062 301 500 [500] 24 60 [500] 602 759 93 865 80 945 112030 95 506 62 677 809 113013 67 156 221 477 83 561 701 818 114014 102 61 210 58 [500] 303 33 77 [1500] 471 [300] 583 [3000] 662 717 843 901 30 115004 11 129 470 95 725 978 116098 128 92 202 88 [500] 303 462 [500] 85 600 28 117006 86 197 693 862 922 118030 289 419 80 593 713 119000 85 253 94 437 575 770 902 23 29

120019 171 382 446 547 [300] 68 84 625 785 852 121069 530 652 743 805 28 87 945 122116 68 350 454 [500] 79 80 826 88 917 61 123041 255 333 403 12 18 22 591 673 [300] 729 811 18 66 902 124085 144 210 442 621 708 848 125318 414 [300] 24 679 712 14 810 67 126098 100 [1500] 59 378 908 36 57 [300] 83 127081 410 659 759 813 [300] 128240 368 82 444 52 585 790 886 997 129179 295 396 [300] 545 57 701 902

130060 201 370 84 479 642 816 82 919 61 67 131044 120 487 669 896 132134 207 26 [300] 426 640 [300] 714 133089 92 93 158 270 95 99 391 522 76 740 808 22 931 76 134001 75 462 99 628 884 947 50 92 93 135226 81 344 496 533 81 683 [3000] 739 921 23 70 136106 18 50 [500] 220 33 61 300 713 29 817 30 39 137128 306 31 86 437 [1500] 544 627 737 819 959 [1500] 94 138017 31 236 [1500] 80 87 332 52 98 401 638 75 815 [3000] 19 139169 250 307 89 509 810 16 80 902

140015 16 26 32 58 77 [500] 157 86 229 300 50 76 556 87 617 [1500] 70 744 58 141117 40 288 566 646 800 4 961 [500] 142017 68 70 [500] 278 427 87 546 75 638 55 [3000] 788 903 143101 246 445 58 528 66 803 45 144425 40 582 846 145020 99 122 38 216 88 326 453 568 801 74 959 146117 84 358 409 576 691 777 95 915 [3000] 63 147011 65 76 117 98 251 701 63 95 881 148049 56 265 [300] 87 390 410 592 93 823 149019 [15000] 133 44 262 333 406 93 [500] 513 609 44 76 897

150014 17 173 349 531 737 50 833 [300] 36 68 84 902 [500] 151000 12 19 99 122 254 300 50 [1500] 64 [300] 501 [3000] 607 61 912 [1500] 74 79 152124 228 307 [1500] 50 655 85 777 850 [300] 913 69 [1500] 153170 455 654 [300] 737 936 [3000] 60 154085 204 28 51 480 88 572 866 83 155058 163 225 346 61 [3000] 423 576 89 647 717 31 39 815 156008 288 [1500] 403 754 847 157036 108 225 [1500] 34 360 71 461 72 516 623 733 85 863 973 158100 [1500] 243 75 671 85 764 159025 111 13 34 216 38 356 405 61 75 652 706 81 [300] 895 904 91

160044 [1500] 116 252 301 625 726 820 161084 100 33 56 221 40 371 496 712 13 942 162268 374 439 [300] 687 880 978 163004 116 19 352 520 31 621 94 95 97 748 [3000] 56 809 912 27 51 164007 64 115 27 412 [300] 91 629 49 816 908 165087 140 331 409 [300] 538 693 [300] 756 867 79 [300] 166308 17 422 671 813 [300] 946 67 76 167036 44 59 246 50 377 88 92 458 602 783 90 879 907 76 92 168027 140 259 347 55 57 523 776 950 169085 274 327 83 91 98 [3000] 478 83 552 84 650 78 753 901 10 94

170144 [1500] 411 46 51 775 925 171095 127 88 231 39 395 498 604 9 11 21 714 22 813 34 99 172063 169 230 [1500] 353 412 13 501 35 58 642 848 53 173099 401 19 [300] 45 557 620 99 727 [1500] 46 88 [500] 943 65 82 174793 981 175243 62 312 27 466 569 645 48 721 821 68 927 176190 94 [1500] 223 375 501 31 613 47 742 944 88 [500] 177111 232 366 544 600 32 [1500] 822 931 178104 386 402 85 522 779 805 914 [300] 179094 343 58 419 805 50 94 991

180205 483 550 644 181062 640 71 700 41 852 79 945 182159 93 231 381 486 601 9 24 838 183106 88 238 388 482 551 668 [300] 750 865 951 [1500] 74 184018 141 [3000] 236 58 97 633 911 34 [500] 91 185185 251 61 324 561 609 740 48 888 186170 264 314 44 545 648 752 187129 495 604 85 92 713 [3000] 832 968 188371 424 543 604 60 77 78 704 189413 23 48 [1500] 735

190069 71 80 271 440 600 711 17 892 191021 140 211 36 338 415 51 562 631 871 192008 60 93 107 38 [3000] 92 359 470 639 741 56 61 961 75 193002 212 51 370 512 91 655 70 194070 83 631 49 55 770 [3000] 963 195054 131 51 72 261 409 24 77 530 81 614 75 756 196178 350 483 500 610 88 94 96 723 [300] 75 197026 67 212 20 [300] 44 [3000] 69 [300] 368 72 415 44 97 518 728 41 63 78 944 198249 70 414 62 76 78 87 520 756 199125 72 285 426 618 992

200154 [1500] 595 678 80 85 705 916 52 201256 468 503 616 21 [300] 708 833 907 202171 401 623 889 959 [500] 203216 19 43 518 791 813 36 949 204117 505 44 600 39 49 87 730 205122 293 501 [1500] 10 35 46 52 758 844 54 92 909 206017 79 [300] 175 384 530 601 724 207112 210 68 536 51 57 58 720 47 [10000] 80 914 84 208215 377 558 92 793 881 84 90 980 209007 38 [1500] 55 146 53 60 285 309 459 524 64 [500] 760 67 823 64 [300]

210040 74 121 35 279 [1500] 306 403 38 99 726 902 211149 60 [1500] 837 95 212113 233 61 [500] 96 439 53 677 [500] 765 985 213074 165 269 97 430 725 800 27 994 214284 440 503 614 44 [500] 875 [500] 85 901 14 37 87 215092 229 [300] 435 70 98 583 652 77 714 81 858 216007 33 136 92 222 356 492 616 68 786 805 974 [3000] 217063 137 502 37 622 37 96 763 863 218040 62 98 [3000] 209 68 303 530 651 96 219171 86 299 [1500] 360 662 878

220141 [500] 46 817 50 78 221101 205 386 528 964 222040 104 481 90 [300] 529 699 761 985 223132 [300] 264 79 466 548 63 [3000] 85 730 86 804 904 224038 60 [1500] 107 29 39 428 593 640 61 832 923

Bis 36,000 Mark

jährlichen Baargewinn kann Jedermann erzielen, der sich in die Münchener Privat-Loos-Gesellschaft als Jahresmitglied aufnehmen läßt, wobei das ganze Risiko jährlich 25 Mark beträgt. Zur vorherigen Orientirung wird das Gesellschafts-Statut an Jedermann gratis u. franko übersandt und wende man sich hierwegen gefälligst schriftlich an [6411]

Julius Weil, Bankgeschäft. München.

Ich versende als Specialität meine Schlesische Gebirgs-Halbleinen 74 Ctm. breit, für 13 Mk., 80 Ctm. breit, für 14 Mk.

Schlesische Gebirgs-Reineleinen

76 Ctm. breit, 16 Mk., 82 Ctm. breit, 17 Mk., in Schocken von 33½ Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von sämmtlichen Leinenfabrikaten franco. Viele Anerkennungsschreiben.

Ober-Glogau i. Schl. — J. Gruber.

Unter Garantie der Reinheit und höchster Keimfähigkeit:

Zuckerrübensamen zu Mk. 60
Futterrübensamen „ „ 70
(gelbe Oberndorfer)
Futtermöhren zu Mk. 45
Virg. Saat-Mais „ „ 9
pro 50 Kilogr. Bo. offerirt [5937]

B. Hozakowski, Thorn.

Haferhülsen

vorzügliches Pferdefutter, offerirt billigst [7589] **Alexander Loerke.**

Fernrohre per Stück 3,20 M.

mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen. Vergrössern 12 mal unter Garantie. Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen sofort retour.

Preis-Katalog sämmtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Lupen, Compasse, Mikroskope, Musikwerke versend. umsonst

Kirberg & Comp. Gräfrath-Central bei Solingen.

כשר על פסח — כשר על פסח

Thorner Wurst und sämmtliche Fleischwaaren

liefert zu den Osterfeiertagen in bester und dauerhafter Qualität bei billigsten Preisen. Aufträge erbitte rechtzeitig. Man verlange neueste Preisliste. [5841

B. Kuttner, Thorn, Schillerstraße 15.

Kohlensäure-Bierapparate neuester u. praktischster Construktion, nach Vorschrift gefertigt. Betrieb billiger als mit Luftdruck.

Bier-Apparate.

Das Bier hält sich wochenlang wohlschmeckend.

Gebr. Franz Königsberg i/Pr. Preiskour. gratis u. franko

Bierdruckapparate

jeder Art liefert zu billigsten Preisen die Bierdruckapparaten-Fabrik von **Ad. Kunz, Thorn.** Muster und Preisverzeichniß franko und gratis. [7586

Cigarren

v. 30 bis 150 Mk. pr. Mille, lief. postfr pr. Nachnahme. Muster nicht unter 1/10 Kiste. [7424]

A. Köckeritz, Gartz a. O.

Wer ??? kräftig stolzen **Schnurrbart** wünscht, sende seine Adresse. Anleitung gratis u. franko. **F. Kiko, Herford.**

Dom. Nielub bei Briesen Wpr. verkauft [7497]

Bruteier von Perlhühnern das Stück 15 Pfg., **Puteneier** das Stück 15 Pfg., **Enteneier** große weiße Rasse, das Stück 10 Pf. Versandt geg. Nachn.

Vorzügliche blaue **Speise- u. Pflanzkartoffeln** verkauft Kurek, Wiewiorken. [7622]

Dom. Karlhof bei Klahrheim offerirt als gute Saatwaare:

Dabersche Kartoffeln pro Ctr. 1,40 Mk.,
frühe Rosenkartoffeln pro Ctr. 1,30 Mk.,
blaue Lupinen pro Ctr. 5,50 Mk.,
Gerst-Hafer (1/3 Hafer, 2/3 Gerste) pro Ctr. 6,50 Mk.

Graue Haare

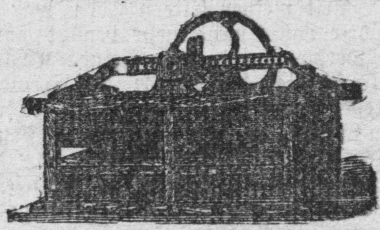
erhalten eine prachtvolle, echte, nicht schmutzende, hell- oder dunkelbraune Naturfarbe d. unser garant. unschädl. Orig.-Präparat „Crinin", Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin, Wilhelmstraße 5. [5722U]

Original Quedlinburger Runkelsamen

verb. roth. Riesenflaschen und gelbe dicke Klumpen sowie **Möhrensamen** weisse verb. grünköpfige Riesen offerirt billigst die Samenhandlung [7596

Carl Mallon, Thorn.

Puteneier à Dtzd. 3 Mk., **Aylesbury-Enteneier** à Dtzd. 2 Mk., **Plymouth-Rock-Hühnereier** à Dtzd. 1,20 Mk. verkäuflich in [6045] Korstein b. Reichenau Ostpr.



Specialität: Drehrollen für Hand- und Dampfbetrieb. Nur von gedämpften Hölzern. Werfen der Blätter und Wurmstich ausgeschlossen. **L. Zobel,** Maschinenfabrik, BROMBERG.

1400 Ctr. Kartoffeln

(Magnum bonum, Champion und Zwiebeln) verkäuflich in Groß Bellschwitz bei Rosenberg Westpr.

Viehverkäufe.

Eine selbstgezogene 4jährige **Fuchsstute** sowohl als Reit- wie auch als Wagenpferd verwendbar, ohne Eisen, 1,65 bis 1,66 Centimeter groß, ist wegen Ueberfüllung des Stalles für einen mäßigen Preis zu verkaufen in Lindhof, Postst. Lipnitza Wpr. [7530]

Brauner Wallach

5 Zoll, 9½ Jahr, fehlerfrei, ausdauernd, für jedes Gewicht, als Kompagnie-Chef-Pferd geeignet, Preis 800 Mark, ist Umstände halber verkäuflich. Roßarzt **Paul, Marienwerder.**

Dreizehn schön geformte gut angefleischte **Jungochsen** im Alter von 2–3 Jahr, Durchschnittsgewicht ca. 9 Centner, hat zu verkaufen [7155] Fischer, Schönfelde b. Hermsdorf Kreis Allenstein.

Wlewsk per Lautenburg Wpr. hat **70 fette Lämmer** zum Verkauf. [7495]

Drei Pfauhähne à 8 Mark, [7619[1 sprungfähigen, schön geformten **Eber** zu 90 Mark verkauft Dom. Freimark bei Weißenhöhe.

Kaufe jederzeit auf Gütern größere Posten ca. 8 Wochen alte **Ferkel und kleine Läufer.** Bitte um gefl. Mittheilung. [6872] M. Raabe, Schweine-Versandt-Geschäft engros, Culm a. W.

Mehrfachen an uns gestellten Wünschen nachkommend, verlängern wir die Campagne und nehmen

Kartoffeln

noch den ganzen laufenden Monat hindurch ab, bitten indessen um sofortige Offerten mit Angabe der Quanten. Kartoffelstärkemehlfabrik Bronislaw [6916] Kreis Strelno.

2000 Ctr. Daber'sche **Kartoffeln** mit der Hand verlesen, verkauft frei Barlin mit 1,10 Mk. pr. Ctr. [7534] Gawronitz bei Terespol.

500 Kubikmeter geschlagene **Pflastersteine**

16–18 Centimeter hoch, werden franko Station Melno zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Nr. 7595 an die Expedition des Geselligen einsenden.

Ephen resp. and. Spaliere u. große Oleand. od. sonst. Zierbm. werd. zu kauf. oder für die Sommermonate zu miethen gesucht. [7581] Hotel Deutsches Haus.

10 Ctr. vorzügl. Samen der gelben oberndorfer Rüben verkauft mit 55 Mark per Ctr. [6964] Dom. Lissomitz bei Thorn.

Abbittung.

Die Beleidigung, die wir d. Fräulein Selkmann aus Löbau zugefügt haben, nehmen wir reuevoll zurück. [7368] Die Garbrecht'schen Eheleute.

Bronc. Staatsmedaille.

Bruteier

meiner in Posen, Brombg., Hannover, Halle 1893 Königsberg u. 1894 Culm höchst präm. Spezialzucht rein rass. Plymouth Rock kuckuksp., Dtzd. Mk. 3,50, Plym. und Ital. Kreuz. Dtzd. franko Mk. 2,00, beste Nutz- u. Wirthschaftshühner, incl. Korbverpackung empfiehlt Rentmeister **G. Schaedel,** Rynsk Westpr. [6390]

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 91.

Graudenz, Freitag] [20. April 1894.

Bekanntmachung der Kreis-Sparkasse Graudenz.

In Gemäßheit des § 15 ad 2 des revidirten Statuts vom 16. Oktober 1878 werden die Ergebnisse der Verwaltung der **Kreis-Sparkasse Graudenz** für das **Jahr 1893** hierdurch zur öffentl. Kenntniß gebracht

A. Einnahme.

1. Einlagen am Schlusse des Jahres 1892 . . 3 114 745,29 Mk.		
2. Neue Einlagen im Jahre 1893 . . . . . 1 423 924,92 „		
3. Den Einlagen zugewachsene Zinsen . . . 100 712,33 „	4 639 382,54	Mk.
4. **Eingegangene** Zinsen von den ausstehenden Forderungen u. Werthpapieren	137 052,81	„
5. Reserve-Fonds 1892	282 781,35	„
6. Lombarddarlehn und erstattete Sicherheit für die gezeichnete Reichsanleihe	53 000,00	„
7. Diverses	0,98	„
8. Mehrwerth der Inhaberpapiere nach dem Kurse am 31. 12. 93	5 042,19	„
9. Zinsenüberschuß der Verwaltung des Jahres 1893	33 007,12	„
Summa der Einnahme	5 150 266,99	Mk.

B. Ausgabe.

1. Zurückgezahlte Einlagen	1 196 994,83	Mk.
2. Ausgezahlte Zinsen an die Einleger	16 413,05	„
3. Den Einlagen zugewachsene Zinsen	100 712,33	„
4. Zu Kreiszwecken aus dem freien Bestande des Reservefonds	40 000,00	„
5. Abgezahltes Lombarddarlehn	50 000,00	„
6. Sicherheit für die gezeichnete Reichsanleihe	3 000,00	„
7. Zinsen-Vergütung beim Ankauf der Werthpapiere, Zinsen für das Lombarddarlehn und diverse Zinsen	1 909,74	„
8. Porto und Provision beim Ankauf und der Kontrolle der Werthpapiere	369,90	„
9. Druck- und Insertionskosten	805,20	„
10. Diverse Verwaltungskosten	249,50	„
11. Zum Reservefonds geflossener Zinsen-Ueberschuß für 1893	33 007,12	„
Summa der Ausgabe	1 443 461,67	Mk.

Summa der Einnahme	5 150 266,99	Mk.
Summa der Ausgabe	1 443 461,67	„
Bestand am Schlusse der Rechnung 1893	3 706 805,32	Mk.
Hierzu die Einnahmereste an Zinsen	2 100,00	„
Zusammen	3 708 905,32	Mk.

Der Kassenbestand ist nachgewiesen:

a) Grundbuchforderungen	879 182,00	Mk.
b) Wechselforderungen	93 770,00	„
c) Pfandbriefe 2c. zum Nennwerthe von 2 303 950 Mk.	2 228 675,10	„
d) Amortisationsdarlehne an Gemeinden	369 410,00	„
e) Vorschüsse an Kommunen	90 000,00	„
f) Darlehne gegen Handschein	3 500,00	„
g) Baares Geld	42 268,22	„
Zusammen	3 706 805,32	Mk.
Der Bestand 1892 betrug	3 396 236,64	„
Der Bestand 1893 ist sonach **höher** um	310 568,68	Mk.

Der Reservefonds hat ult. 1892 betragen		282 781,35	Mk.
Mehrwerth der Inhaberpapiere nach dem Kurse am 31. 12. 1893	5 042,19 Mk.		
Zinsenüberschuß 1893	33 007,12 „		
Restzinsen	2 100,00 „		
Zugang 1893 zum Reservefonds		40 149,31	„
Betrag des Reservefonds 1893		322 930,66	Mk.
Verausgabt 1893 vom Nebenfonds zu Kreiszwecken		40 000,00	„
verbleibt Bestand ult. 1893		282 930,66	Mk.
und zwar: Hauptfonds	258 160,11 Mk.		
Nebenfonds	24 770,55 „		
	282 930,66 Mk.		

Bilance.

Activa.

Grundbuchforderungen	879 182,00	Mk.
Wechselforderungen	93 770,00	„
Amortisationsforderungen an Gemeinden	369 410,00	„
Vorschußforderungen an Kommunen	90 000,00	„
Darlehnsforderungen gegen Handschein	3 500,00	„
2 303 950,00 Mk. Inhaberpapiere, nach dem Kurswerth am 31. 12. 93	2 228 675,10	„
Einnahmereste an Zinsen	2 100,00	„
Bestand der Kasse	42 268,22	„
Activa	3 708 905,32	Mk.

Passiva.

Forderungen der Sparkasseneinleger		3 425 974,66	Mk.
Reservefonds	Hauptfonds 258 160,11 Mk.		
	Nebenfonds 24 770,55 „	282 930,66	„
	Passiva	3 708 905,32	Mk.

Die Kreis-Sparkasse mit ihrem jetzigen Reservefonds von **282 930 Mark 66 Pfg.** steht unter Garantie des Graudenzer Kreises und empfehlen wir die fernerweite Benutzung derselben.

Die Verzinsung der eingelegten Kapitalien erfolgt vom ersten Tage des auf den Tag der Einzahlung folgenden Monats. Von den Spareinlagen werden verzinst die Einlagen bis 1000 Mk. mit $3^{1}/_{2}$%, Einlagen von 1001 bis 5000 Mk. mit 3% und Einlagen von 5001 Mk. und darüber mit $2^{1}/_{2}$%.

Rendant der Kreis-Sparkasse ist Herr Kreissekretair a. D. Heinrich, Kontroleur Herr Glaubke.

Die neuen Einlagen, und zwar von 50 Pf. an bis zu den höchsten Beträgen, können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr im Kassenlokal, Gerichtsstraße Nr. 1, gegen eine von einem der Kassenbeamten zu ertheilende Interims-Quittung eingezahlt und die von uns revidirten Bücher stets von Freitag nach dem Ersten des auf den Tag der Einzahlung folgenden Monats ab, gegen Rückgabe der Interims-Quittung, in Empfang genommen werden. Auch können in der gedachten Zeit Abhebungen erfolgen. Am letzten jeden Monats findet die Revision der Kasse statt und bleibt dieselbe deshalb an diesem Tage bis 11 Uhr Vormittags geschlossen.

Die Nachweisung über den Stand eines jeden Einlage-Contos am 31. Dezember 1893 mit Hinzurechnung der ersparten und zum Einlage-Kapital geschlagenen Zinsen für 1893 wird hier beigefügt.

Am Schlusse des Jahres 1893 waren Sparkassenbücher im Umlauf: a) bis 60 Mk. 1935, b) über 60 bis 150 Mk. 1280, c) über 150 bis 300 Mk. 1016, d) über 300 bis 600 Mk. 1179, e) über 600 bis 1000 Mk. 953, f) über 1000 bis 1500 Mk. 395, g) über 1500 bis 5000 Mk. 410, h) über 5000 Mk. 35, im Ganzen 7203 Stück, welche den Einlagen-Bestand von 3 425 974,66 Mk. enthalten.

Der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Oberbürgermeister Pohlmann, und in Behinderungsfällen der Beisitzer, Herr Stadtrath Gaebel, sind von uns ermächtigt, in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften, auch solchen, zu denen die Gerichte eine Spezial-Vollmacht verlangen, die Kreis-Sparkasse **allein** zu vertreten, namentlich über Grundbuchforderungen löschungsfähig zu quittiren, dieselben zu cediren 2c. und Subhastationstermine wahrzunehmen, auch in Behinderungsfällen einen Dritten zu substituiren, was gemäß § 7 des revidirten Statuts vom 6. Oktober 1878 hierdurch bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 5. April 1894.

Das Kuratorium der Graudenzer Kreis-Sparkasse.

Pohlmann. J. Gaebel. E. v. Bieler. Reichel. Hintzler.

Nachweisung

der Graudenzer Kreis-Sparkasse über den Stand jeder einzelnen Einlage am 31. Dezember 1893 mit Hinzurechnung der ersparten und zum Kapital geschlagenen Zinsen.

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
1	851	12	3024	85	23	4561	62	69	5617	29	41	6400	27	98	7081	109	25	7705	66	92
70	12	07	53	1196	53	99	2541	90	19	299	93	1	142	70	82	1004	73	6	39	73
157	12	62	71	724	50	4613	131	15	38	429	03	2	49	94	7109	784	62	17	103	50
401	92	97	3138	36	51	17	338	68	64	745	97	3	197	17	22	1082	25	18	492	10
579	105	50	3301	1097	80	83	1000		88	147	53	14	228	50	38	430	40	22	1157	73
619	488	62	3400	525	96	84	2498	94	92	94	39	17	3245	53	42	570	84	28	80	40
638	10	47	2	16	34	4722	404	26	95	504	95	27	1158	96	52	33	47	29	554	58
646	819	12	3	209	01	37	114	73	98	22	94	37	897	28	65	321	35	43	1371	85
681	308	28	4	992	85	45	290		5701	296	24	48	1035		92	407	92	58	533	81
902	4988	29	10	355	80	54	1237	21	2	235	33	95	634	22	93	423	61	63	2178	87
1065	232	90	96	43	32	56	140	08	5	193	06	6512	221	18	94	419	60	68	89	49
75	4825	33	3512	296	98	58	1412	17	16	1093	03	32	83	28	7225	180	42	69	24	89
1146	801	33	32	43	06	68	787	28	19	108	43	45	512	04	29	419	20	80	204	53
91	178	53	43	56		84	1026	72	27	49	63	47	69	61	30	738	19	81	1554	92
1235	262	07	51	264	04	99	631	95	29	139	25	64	116	31	31	1695	26	89	55	33
51	2088	95	94	20	49	4814	473	71	65	1000		65	39	04	44	1556	46	90	320	61
68	136	63	3600	1197	18	42	136	10	86	277	49	91	247	93	53	882	91	95	141	09
75	592	84	39	450	65	74	1498	94	87	44	17	95	456	03	68	132	54	97	1000	
1312	743	19	47	376	52	79	123	63	92	4216	07	6618	111	43	86	793	18	7800	844	92
29	168	47	52	71	41	80	134	89	5814	325	82	19	273	63	95	150		19	472	75
70	224	53	3731	1146	53	89	2390	97	24	250	98	20	242	41	7302	153	06	22	2900	
95	763	77	87	1350	38	95	354	57	45	460	70	26	803	21	3	38	37	27	1341	56
1428	630	64	3852	105	74	96	325	75	61	2669	03	30	183	07	12	107	64	28	107	15
94	59	15	59	34	18	4915	477	09	64	26	42	31	132	69	22	194	34	35	720	98
1524	25	61	95	178	30	17	816	67	75	55	45	68	218	39	35	742	37	36	2266	25
67	2498	34	3900	4950	81	32	3411	30	76	55	50	69	894	78	42	727	56	61	1000	
99	834	81	11	232	70	60	2490	43	87	638	93	77	373	36	49	1060	10	66	702	42
1671	416	16	28	368	63	66	1495	74	93	30	18	93	71	37	73	667	24	71	243	52
80	55	36	29	3647	63	5033	152	16	5908	109	16	6713	2812	45	75	310	53	81	2330	55
84	617	95	58	1725	16	74	1964	59	9	63	46	23	5	05	83	74	36	87	58	56
1754	2400		79	1899	97	75	114	23	30	1324	54	67	150	40	84	61	38	91	1262	14
1877	365	14	97	932	20	86	796	40	31	2063	76	84	109	60	85	68	31	92	229	46
1952	26	49	4005	3000		5144	1735	71	55	32	55	88	230	86	86	58	50	93	429	96
90	145	33	15	270	20	51	310	50	91	588	75	92	7	34	91	597	14	94	271	89
2002	122	03	34	229	92	95	1250	05	96	641	22	6810	363	78	95	930	44	96	482	86
4	22	60	37	83	74	5202	1553	16	6002	964	55	25	188	14	7402	71	05	7900	1543	60
2125	630	40	45	1288	02	3	1486	58	15	886	21	31	50	02	6	3841	31	2	3682	77
66	3156	28	64	26	28	28	59	37	52	1977	47	43	1045	98	8	433	47	4	1500	
2227	581	23	67	100		57	278	37	56	255	19	51	820	20	28	400	97	11	298	52
35	30		4118	3545	38	63	267	57	58	866	72	71	24	18	31	18	55	20	944	18
2300	30	17	25	2734	89	81	227	57	88	78	10	90	615	17	33	40	29	33	860	11
64	332	58	34	215	11	87	1666	39	93	61	39	92	312	61	50	119	46	34	1592	85
2458	271	23	38	600		5303	185	94	6100	56	18	95	1369	98	59	576	50	36	9	17
2601	68	37	50	6	06	8	318	34	23	311	87	97	121	79	81	3606	99	89	39	43
17	1126	98	77	868	87	30	1000		35	611	18	6905	866	36	96	8	73	43	124	75
56	2	15	4204	264	08	33	548	61	49	810	82	6	452	22	7510	229	95	56	3707	16
58	77	56	13	113	85	39	299	65	58	12	32	18	1463	06	11	1009	12	76	974	75
69	1093	80	17	19	27	40	194	23	60	1549	34	24	769	71	27	289	45	89	1118	10
70	1064	09	18	156	50	74	208	45	86	801	68	46	370	95	48	148	27	90	1951	73
97	4270	67	19	175	17	76	117	90	6201	10	86	47	345	59	64	205	07	92	211	04
2711	460	68	22	5542	64	78	96	56	36	353	77	48	320	17	87	1503	42	94	738	31
39	7	95	30	4111	59	82	268	17	43	55	16	49	294	82	96	151	21	8005	829	04
83	1094	02	80	311	76	5403	92	37	83	46	73	61	38	99	7601	1004	97	10	939	35
89	171	91	88	741	90	37	177	81	6305	96	54	68	632	76	42	23	31	18	85	12
90	171	91	4333	1422	26	75	1526	88	8	1133	71	73	7	12	44	6271	02	30	337	86
2823	582	85	34	1275	58	87	1688	25	25	523	92	80	30	38	47	590	16	45	628	06
62	568	70	56	377	71	5513	1094	03	36	642	73	94	409	90	49	538		47	16	89
93	399	13	78	1328	88	15	392	87	44	878	92	7000	33	35	55	76	63	50	64	72
2920	1256	82	4434	510	77	27	814	04	47	209	68	12	638	01	76	413	19	54	1373	51
21	159	37	36	5	27	48	594	84	59	3586	17	22	24	89	96	125	10	59	22990	24
22	653	57	50	1035		60	169	34	61	17	84	26	599	86	99	18	68	60	155	42
37	632	88	82	978	11	73	249	67	69	30	53	27	125	64	7700	210	47	67	3637	89
69	780	47	95	648	46	88	409	99	71	635	52	43	317	34	3	79	61	75	644	
81	1280	75	4523	386	81	99	1050		76	891	68	68	208	53	4	110	86	80	282	32

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰	Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
8087	3188	50	8526	150		8999	653	48	9381	4	32	9847	14	85	10163	2408	98	10440	56	29
89	932	47	36	170	81	9006	103	95	86	196	37	48	10	14	73	1358	23	41	33	67
90	312	19	51	150	56	7	220	19	88	79	16	49	42	94	74	11	71	48	1031	25
91	103	18	92	55	16	8	453		9421	247	67	50	34	79	76	2176	77	52	37	14
8108	137	17	98	143	93	24	169	84	26	519	38	51	29	99	88	628	74	67	2404	22
11	370	56	8601	103	51	31	517	95	29	16	62	52	34	91	89	628	74	73	93	22
14	659	98	2	201	76	33	1896	41	36	331	66	56	1657	26	90	598	08	82	29	57
22	92	15	5	44	83	34	187	42	43	521	08	57	37	47	91	445	47	87	1014	73
32	464	57	8	467	56	35	187	42	44	61	36	67	34	70	92	105	42	88	1794	68
36	102	51	11	438	73	39	924	41	49	945	43	69	47	95	95	1000		97	245	68
37	20	70	12	41	52	40	855	45	50	22	49	71	120	68	97	186	65	98	136	03
51	1772	29	28	97	01	47	76	76	86	2	73	74	172	31	10201	621	16	99	594	84
56	1474	04	52	109	25	51	900		87	595	96	75	401	90	6	840	13	10508	905	77
57	745	40	53	240	32	61	311	75	91	134	25	92	51	64	7	4	22	21	75	20
63	856	62	54	102	80	64	418	89	93	625	29	98	642	73	8	1220	45	24	657	11
66	1500		57	19	98	66	219	43	99	203	72	9902	60	94	12	616	61	38	230	17
67	754	87	67	394	43	83	1327	54	9501	505	42	3	600		15	49	62	40	58	37
69	775	82	68	999	31	90	521		12	58	84	4	9	38	17	1708	91	41	458	93
70	282	73	70	2332	12	96	458	97	23	14873	41	5	4942	46	24	651	40	42	458	93
72	1492	26	71	904	89	97	163	88	33	1631	34	7	706	89	26	739	11	45	1237	06
77	437	06	72	36	32	9101	43	63	43	996	90	12	41	87	31	889	71	49	595	76
88	78	49	76	299	51	6	911	20	56	622	16	32	3	98	32	728	48	57	117	58
93	310	50	79	149	57	23	532	47	80	104	83	35	17	93	37	758	93	58	1020	49
99	1156	71	80	5	35	27	303	33	84	647	07	47	73	99	40	1527	95	59	896	66
8201	686	57	99	7	20	31	311	46	96	1000		52	611	21	46	374	81	60	844	01
11	1205	94	8709	1000		44	339	01	9602	1390	20	59	21	63	51	53	74	62	748	68
35	769	97	10	653	04	46	931	12	8	255	09	73	435	73	52	1414	97	63	674	93
40	505	69	11	323	48	48	162	58	10	120	82	96	2115	75	54	1030	94	65	3	99
42	957	98	16	975	04	49	530	53	13	999	24	98	614	97	59	1060	53	67	1035	
47	314	32	28	2321	96	58	800	28	22	417	86	10000	139	59	61	137	96	73	883	97
52	557	47	43	954	36	70	394	81	51	93	84	4	978	19	64	194	79	77	345	35
61	158	65	52	661	41	89	52	83	56	475	88	6	900		74	1359	29	80	957	27
63	187	77	55	510	36	90	1916	61	60	725	72	11	308	31	79	413	52	82	399	82
65	650	59	57	652	19	95	243	03	64	1133	04	16	40	77	89	324	20	84	337	16
67	765	81	65	611	50	9202	954	78	67	848	55	20	20	76	94	621	05	88	131	47
70	391	60	74	929	55	15	72	37	73	273	08	22	143	96	99	147	59	95	62	72
77	226	67	77	1263	01	17	318	10	86	73	28	25	1216	98	10301	119	26	98	1000	58
85	310	50	87	1948	98	23	1161	23	94	155	25	27	1079	27	5	917	31	10603	804	07
95	659	89	93	1170	94	25	328	91	97	406	75	33	596	58	23	82	27	7	591	18
8301	23	40	97	3811	83	27	435	30	9710	1126	27	34	18	01	24	184	64	14	123	07
2	23	40	98	198	96	32	215	41	18	900		39	79	49	37	618	36	16	793	24
16	867	46	99	290	46	35	2028	04	26	320	24	44	19	69	41	1008	30	29	1966	09
18	2799	38	8801	738	09	49	96	96	35	17	07	47	201	89	47	647	98	40	4167	70
20	774	66	3	300		57	216	87	40	62	05	48	939	49	51	146	46	44	2466	47
31	91	17	7	236	71	60	12	42	45	4797	57	53	476	92	59	377	91	48	50	88
37	30	21	11	295	39	66	760	03	47	1839	92	61	189	17	62	1836	97	51	9280	95
46	1146	19	17	652	90	70	319	40	51	4797	25	66	298	04	64	1601	39	52	106	99
96	1735	98	20	23	31	71	3172	06	56	213	92	87	391	35	65	26	13	56	975	87
8404	1854	58	32	462	20	72	98	09	66	223		10105	27	68	66	26	13	57	190	30
7	21	12	33	175	95	95	95	20	75	501	45	13	103	92	69	29	13	61	125	51
8	5	21	34	919	22	97	940		77	1095		18	126		73	28	19	62	65	58
9	5	02	39	179	46	9304	813	23	80	4		22	12	74	75	2387	22	74	101	52
10	7	59	40	169	99	11	39	71	81	342	46	24	1001	92	82	87	37	77	712	46
11	12	87	63	397	92	14	255	60	82	1789	72	36	6	78	87	51	75	85	528	50
13	370	18	86	1689	13	15	245		88	172	95	38	138	93	95	160	69	86	2	62
15	940	10	92	400	81	18	32	72	94	1819	44	39	5000		97	1382	87	89	3	88
27	109	99	8914	1060	09	25	902	36	98	75	68	44	41	03	10409	389	16	10700	2451	77
31	136	33	34	1745	95	31	2500		9825	282	94	45	1015	92	16	257	69	9	4	66
55	17	91	38	67	85	35	269	57	35	703	18	46	14632	86	17	194	78	13	203	13
76	710	26	50	628	92	42	145	40	38	2100		49	194	48	18	759	68	14	596	72
79	172	11	59	88	84	47	1525	70	41	15	42	53	39	81	21	1100		15	737	16
8501	5	87	62	587	75	58	608	89	44	25	17	54	678	86	33	5000		22	308	45
13	445	55	64	158	10	70	38	91	45	42	21	55	151	01	34	13	65	27	74	02
24	414	72	95	218	25	71	773	04	46	23	10	61	467	48	39	629	47	28	74	02

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
10729	1343	58
32	344	58
33	245	61
38	835	86
48	889	76
49	4362	
50	250	48
52	289	12
53	1009	83
56	533	21
58	40	51
59	368	85
62	3424	90
65	164	20
68	984	87
69	933	68
73	618	37
76	806	18
78	12978	82
86	78	11
87	1	26
91	172	02
96	763	37
10802	700	69
6	196	62
12	69	98
14	64	72
16	107	01
24	44	16
27	538	77
36	165	45
37	104	81
40	1280	06
42	267	49
45	96	39
58	1281	39
62	352	42
63	255	96
71	80	66
72	727	88
80	40	20
84	46	98
85	452	45
87	2169	75
89	4	57
90	375	04
96	1066	05
10902	9	11
3	11	89
5	96	70
7	1549	54
25	1165	85
27	350	61
28	313	06
29	80	23
33	338	33
34	825	18
36	217	76
37	40	11
38	543	62
40	1135	11
46	311	51
49	15	17
51	63	76
53	76	66
54	105	42
56	789	90
60	46	77
62	205	59
67	686	74
68	182	72
73	122	40
77	132	45
78	1224	30
85	1075	64
86	802	55
11001	719	14
5	2706	19
9	375	18
17	177	87
20	1045	46
32	1035	
36	207	
41	28	43
42	100	92
43	99	45
51	8	93
57	66	83
59	373	31
62	891	58
68	800	
74	257	94
76	442	02
78	200	19
79	986	55
91	38	67
92	489	38
98	3246	63
99	3110	58
11101	19	02
3	63	22
4	5717	48
8	368	67
15	368	85
23	834	51
32	5	19
37	1882	70
47	399	56
50	103	57
53	152	90
58	22	48
60	59	16
63	1350	
70	109	99
81	2	69
87	294	97
91	31	60
92	64	33
96	64	67
97	61	31
98	605	94
99	43	75
11205	2	57
6	858	09
10	1338	07
15	6	71
17	2695	70
18	669	20
25	1341	31
27	202	02
36	1050	
38	25	96
42	89	17
45	48	32
49	114	19
50	31	65
51	9	67
57	1794	21
61	819	55
68	382	40
70	63	66
77	769	98
83	1948	09
88	103	89
92	754	93
98	4014	79
99	795	30
11306	350	07
19	349	01
22	416	32

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
11325	1202	63
32	30	60
33	3681	36
40	261	13
41	124	56
42	156	89
47	11	
51	720	84
52	720	84
53	135	53
57	32	94
60	71	76
73	1636	20
75	1165	59
89	1635	12
98	52	
11406	292	80
13	700	
16	3610	31
18	14	77
22	1172	65
26	513	36
28	918	41
31	1333	91
39	777	88
41	1336	
43	568	34
46	542	21
48	1756	60
60	169	69
69	482	02
70	251	18
71	226	40
72	213	24
73	1368	
80	32	85
81	134	46
92	571	90
93	98	28
94	260	10
98	1201	38
11502	3835	63
7	1702	61
12	393	77
17	498	15
19	53	74
22	32	31
25	72	09
28	87	74
30	94	05
31	34	76
34	38	08
35	44	57
40	192	57
44	319	09
47	340	22
49	667	22
50	476	75
54	949	15
55	64	30
59	1650	54
61	1035	
69	389	52
72	456	89
77	79	81
79	1358	58
81	184	54
93	898	94
94	169	56
97	6	36
98	133	65
99	674	98
11604	57	42
6	1172	78
12	196	26
14	48	26
16	546	33
18	138	78
19	837	85
27	198	38
28	1181	04
37	56	15
41	4	98
43	213	06
46	542	72
49	224	62
51	1066	89
55	100	
56	1000	
72	432	97
74	106	46
75	52	39
79	708	34
90	146	98
93	1031	59
95	41	81
97	3799	66
11710	3	97
16	390	46
43	90	87
60	776	05
62	161	57
63	181	04
64	149	43
65	138	14
81	82	29
98	240	54
11801	61	18
2	390	
3	159	02
5	123	81
6	3	51
9	193	84
12	1524	13
16	639	76
18	147	26
19	2973	10
20	125	40
22	356	12
30	14	21
38	110	12
40	1385	66
46	196	78
47	180	22
50	33	25
51	1165	10
53	983	79
54	101	36
58	485	85
60	4	38
61		55
63	1042	37
66	341	06
68	166	92
69	1032	71
70	401	25
77	12	78
83	322	02
85	486	19
91	716	74
93	628	11
96	503	04
11900	939	12
6	214	37
9	1832	21
18	36	96
30	275	74
43	948	22
46	48	37
47	88	64

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
11948	59	70
50	1500	
51	208	13
58	842	68
73	109	38
75	200	
77	13	34
80	3	74
85	1	22
12001	19	18
3	343	26
7	2790	35
8	937	90
13	164	58
18	79	97
19	1262	28
20	37	17
28	18	24
29	113	85
36	3	71
43	2578	42
45	476	34
47	205	76
55	267	30
57	835	53
60	169	59
61	10	70
62	2022	46
64	105	
70	136	34
77	24	
80	1516	83
87	6000	
93	31	89
94	474	71
98	570	43
12101	192	02
6	128	15
7	25	28
12	324	77
14	897	98
17	41	44
24	51	28
26	182	27
35	903	45
37	399	55
41	38	30
48	284	96
49	12	66
53	87	31
57	789	93
58	768	64
61	61	77
67	793	84
68	115	38
71	3307	
72	1551	56
73	4821	40
77	3	14
79	7	20
84	454	98
91	41	18
12204	143	30
5	382	64
6	925	11
11	765	43
15	184	49
28	616	26
42	76	40
63	746	04
64	1200	
66	223	84
67	142	75
75	73	82
78	382	64
84	46	68
94	95	35
97	374	47
98	1202	39
12313	1133	72
14	2738	58
15	506	92
21	1012	31
27	130	26
33	591	07
37	94	51
38	89	87
46	4091	23
49	2550	
50	1000	
51	26	34
53	517	76
54	581	70
60	3450	
62	119	77
63	513	54
65	57	62
66	314	67
69	545	11
71	80	09
87	718	46
88	281	82
92	719	38
93	925	32
94	925	32
95	925	33
97	435	89
99	1538	37
12402	24	41
3	12	
4	1067	84
6	87	39
7	69	01
8	69	01
9	73	82
12	2270	79
13	2429	20
14	815	50
15	486	77
30	200	05
33	13	59
36	148	31
42	1308	17
45	164	95
49	49	96
50	987	33
62	12	52
64	310	50
65	119	74
66	1053	47
67	37	82
69	1	57
74	686	38
77	372	55
88	222	13
89	13	82
99	314	67
12511	455	15
12	125	59
13	209	79
23	91	83
25	157	70
37	360	37
43	876	19
47	967	85
50	620	53
51	620	53
54	536	39
58	2126	31
60	2400	

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
12572	121	56
83	186	83
84	242	20
94	403	30
95	176	27
12614	211	93
17	125	98
19	7	49
22	1000	
29	794	86
32	837	95
39	1025	44
41	1092	77
45	739	20
48	622	50
51	60	02
53	4	94
67	723	
74	286	05
78	262	08
83	754	65
84	86	42
86	717	12
90	7568	24
93	440	15
12700	41	90
5	49	71
6	40	30
7	44	91
16	456	48
17	359	58
19	62	74
20	186	64
21	436	62
25	30	10
31	726	60
32	379	08
37	320	27
38	502	48
42	170	88
46	592	72
61	7	76
66	390	65
69	320	58
76	303	07
80	594	14
81	107	30
82	284	12
83	377	27
85	435	52
86	1064	97
93	28	93
12809	1013	
11	716	22
13	161	71
14	81	12
20	1478	14
22	125	73
28	22	27
32	97	48
33	123	58
34	804	68
35	98	36
36	1915	78
37	1088	61
40	414	68
41	78	88
43	108	76
44	224	96
51	556	59
56	244	38
57	454	63
64	1962	29
65	1000	
69	536	07
70	1516	56
72	203	96
78	723	54
79	881	69
87	1172	51
88	76	69
94	639	95
12903	361	01
8	63	91
9	438	99
16	2394	68
18	746	23
20	40	15
22	111	73
24	36	43
28	1350	60
29	43	54
32	162	33
33	23	18
34	1216	95
40	457	60
41	1685	94
47	206	54
62	413	28
65	6	09
68	139	79
76	79	99
83	1054	86
84	3	73
86	277	78
91	374	07
92	82	43
93	374	07
96	623	51
13001	2009	98
5	751	82
9	140	57
12	2031	23
13	1001	80
18	341	41
28	617	93
29	382	53
31	136	59
33	625	02
37	588	54
39	2500	
42	256	42
43	822	95
53	184	94
56	909	33
64	186	46
65	1000	
68	134	74
69	35	37
71	619	92
72	224	84
75	965	83
81	106	88
82	371	80
86	1077	41
87	12	27
91	162	33
92	162	33
93	11	96
94	726	07
13104	204	06
6	117	44
13	400	
16	1682	48
21	383	69
22	399	38
23	435	22
30	594	44
32	2980	59
34	447	88

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
13136	357	37
44	1918	03
45	1516	58
50	226	31
52	247	14
53	627	75
56	390	36
59	635	95
60	268	45
63	860	02
65	1057	88
66	515	63
72	74	11
76	742	27
80	113	92
81	455	13
84	660	
95	203	51
99	370	83
13201	151	64
4	151	52
6	49	42
7	370	83
10	386	32
11	1000	
12	8549	58
14	182	82
22	1348	39
25	70	93
29	402	34
30	66	34
31	66	34
32	66	34
35	490	75
39	3162	92
43	335	62
44	213	51
46	221	28
52	182	40
53	933	33
56	107	82
61	1401	88
69	536	79
74	371	47
81	183	08
83	344	30
87	239	77
88	254	29
92	372	60
93	941	85
95	54	
13300	30	65
7	1495	98
9	700	
12	1483	05
18	61	97
20	369	73
24	859	89
27	148	41
33	750	46
35	1446	75
37	965	66
42	988	07
44	171	28
45	171	28
47	612	55
50	29	74
53	1252	71
55	2250	04
57	600	
58	25	65
61	157	10
62	1069	75
63	53	65
64	53	65
68	570	46
78	385	88
84	47	66
85	47	67
86	47	67
87	332	95
88	134	79
89	1032	92
99	1569	97
13401	39	05
5	1205	62
6	1687	87
7	149	30
8	146	68
9	143	03
12	368	01
14	48	32
15	146	41
16	183	21
18	272	48
22	10044	99
25	61	20
26	3365	29
28	169	87
30	1300	
31	723	27
34	4476	65
42	392	79
47	205	11
48	1375	52
49	36	69
50	401	86
51	1122	35
52	292	49
54	2011	77
56	19	22
57	24	26
59	183	74
61	2126	15
62	278	02
63	199	06
64	346	53
70	590	27
73	585	77
74	54	41
77	450	96
79	676	30
84	1088	39
85	168	49
87	1511	41
89	1038	51
91	991	84
97	440	69
98	204	12
99	204	12
13500	262	39
1	26	94
2	26	95
3	26	95
4	26	95
5	26	95
9	670	69
12	84	65
13	183	74
16	609	42
19	912	99
20	353	07
23	144	05
24	73	43
27	353	87
28	1665	71
35	154	30
36	154	30
37	154	30
38	154	30

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
13540	670	72
43	311	91
44	422	64
49	208	55
51	18	09
52	1163	88
53	1167	31
58	1189	21
61	360	98
62	70	10
68	991	05
69	310	50
70	611	07
75	21	85
76	19	75
77	19	72
78	20	88
79	24	43
80	313	
82	3128	51
83	363	08
96	18	32
98	310	96
99	1288	22
13600	276	52
1	34	15
4	27	59
10	1290	90
11	20	66
14	499	31
15	477	16
16	450	41
23	437	33
25	457	89
28	148	61
29	153	64
32	380	38
41	94	04
48	358	65
53	6	73
62	430	87
65	30	29
71	692	72
76	185	11
82	1707	17
85	322	88
89	1909	76
90	1889	12
91	892	02
92	670	18
13701	233	64
2	291	01
7	539	78
8	31	89
10	541	88
16	98	78
19	1229	76
20	182	23
21	342	90
29	154	73
32	230	61
33	135	94
37	177	66
38	345	30
39	398	20
40	268	89
47	323	14
48	19	08
55	5172	52
56	311	94
62	24	13
64	121	13
66	501	16
72	357	98
76	291	62
77	455	48
81	192	05
82	384	26
83	192	07
89	130	27
91	1058	12
94	1545	
95	247	63
96	139	35
97	139	35
98	35	70
13800	31	17
4	229	52
20	482	93
21	935	95
23	477	54
24	871	70
26	341	33
28	113	01
29	56	33
30	575	47
34	570	12
36	364	39
45	80	03
46	3	55
51	225	43
52	79	48
54	3099	04
55	18	01
74	498	91
75	100	
79	572	40
81	639	04
83	6	78
84	128	11
85	128	11
86	342	89
93	894	49
94	234	20
98	604	08
13900	1133	36
1	1363	02
6	1326	58
9	26	68
10	808	64
11	54	93
17	350	
18	519	80
26	729	90
27	738	11
28	733	64
29	617	55
30	617	55
31	617	55
32	206	75
35	329	73
36	34	85
42	409	12
47	162	81
53	10	86
55	369	15
56	1537	28
62	36	02
63	434	30
65	1019	37
66	127	01
67	127	01
72	2116	10
73	152	39
75	439	79
78	157	78
83	1513	38
88	3457	84
89	977	29
93	425	24

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
13994	722	92
95	154	61
99	84	27
14000	18	53
3	158	93
4	107	62
5	2378	25
7	326	79
9	586	09
15	76	41
16	61	55
17	2913	73
19	537	10
20	1377	72
27	942	35
29	63	03
31	954	65
32	131	77
34	964	95
35	11	92
39	147	41
41	60	32
42	642	46
43	831	86
44	360	40
45	1438	50
46	374	63
47	181	38
50	206	
55	68	93
56	766	58
62	619	60
67	20	38
79	332	38
80	347	22
85	146	43
86	100	19
89	130	83
90	901	05
91	901	05
93	470	88
95	163	98
14107	279	72
10	9	01
13	189	16
15	4443	06
16	310	61
21	164	29
34	359	34
36	5	68
38	107	51
39	323	52
44	419	24
45	16	84
46	1000	
47	212	08
49	327	45
54	785	04
56	119	69
58	1000	
59	773	52
60	46	95
62	1702	99
66	125	94
68	359	34
73	69	38
75	390	39
79	862	19
83	932	97
84	236	67
87	958	25
88	158	87
89	365	99
94	599	63
97	4030	
14201	1000	
2	35	70
3	53	87
5	845	70
7	145	92
14	1028	78
21	1765	73
25	268	09
26	247	06
28	158	71
36	1000	
37	660	31
38	265	85
40	147	63
43	65	72
45	975	46
46	245	68
47	9	24
51	59	62
52	19	03
54	221	18
55	415	82
57	1080	52
59	223	45
62	427	99
66	48	05
69	338	63
75	1236	59
76	74	34
78	101	19
82	504	06
90	213	71
91	402	13
95	65	13
97	226	31
98	226	31
99	226	32
14300	368	49
2	1000	
3	106	99
4	596	52
6	694	91
10	194	68
11	1161	17
13	289	08
18	458	21
19	1000	
22	13	03
23	950	
27	3173	42
32	124	02
37	526	39
38	83	93
43	1976	69
47	858	61
48	761	99
49	6	33
50	6	34
52	269	44
53	9	74
56	92	15
58	344	72
69	800	
72	149	24
73	254	81
76	1713	58
77	4350	94
95	173	55
98	108	32
99	2555	94
14403	2469	18
6	30	22
8	310	74
12	201	97
13	201	97

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
14414	201	97
23	501	34
24	705	38
27	125	08
28	125	08
29	125	08
30	3299	46
32	936	36
33	88	18
35	381	97
36	159	79
37	236	10
39	177	75
40	200	38
41	580	83
43	4	54
44	325	58
45	130	85
46	20	70
47	148	05
49	1632	27
51	1412	42
53	5	84
59	741	41
60	1110	15
62	188	80
63	1590	61
64	17	75
65	21	63
70	930	
75	74	44
78	69	96
86	209	42
89	1674	82
94	680	92
95	113	
97	1043	86
99	49	79
14500	59	29
3	64	
4	413	48
8	200	26
11	1244	89
19	348	35
22	100	
24	318	25
28	274	01
36	326	28
39	540	16
42	679	42
43	165	60
46	118	35
54	512	24
55	154	27
57	19	49
62	888	22
63	29	74
64	43	92
66	1000	
71	6	92
75	396	04
78	182	49
80	884	71
81	699	26
82	28	28
83	1000	
87	214	93
88	53	22
93	1266	65
97	278	33
98	126	16
14601	55	97
3	281	98
7	920	65
8	1161	56
12	1148	05
13	920	95
14	285	82
16	546	95
17	135	53
21	773	68
24	1390	02
29	395	93
30	547	75
31	118	35
32	118	35
33	118	35
34	118	35
36	21	73
37	204	90
38	162	36
40	3567	33
42	1000	
46	180	27
49	95	63
50	124	
53	529	21
55	1540	67
56	473	65
57	175	40
58	136	06
59	89	13
60	375	91
63	25	90
64	82	56
65	1061	80
68	30	53
70	47	17
71	47	17
72	47	17
74	315	43
75	32	04
80	4769	04
82	3	98
85	269	73
91	8	16
92	8	16
93	8	16
94	322	21
96	102	45
97	33	50
98	590	42
99	1090	46
14706	1253	75
7	1592	22
8	310	69
12	1690	81
14	59	45
16	28	19
17	28	16
21	59	68
22	1658	05
24	946	79
27	13	71
28	59	30
36	88	47
40	41	84
42	1	14
49	147	53
51	1570	02
53	155	48
55	101	71
58	106	72
61	252	04
63	23	45
64	355	
67	129	28
70	18	35
72	176	22
74	10	48

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
14788	11	61
92	69	75
94	9	24
95	19	84
96	310	28
14801	42	47
3	17	47
5	2	32
10	1055	
12	4323	42
13	234	17
20	6	93
21	6	93
26	1	14
30	180	10
31	77	81
40	69	43
44	373	63
47	609	26
50	21	35
52	12	53
53	17	38
54	97	60
56	20	02
64	6	51
67	2	31
68	2	31
69	2	31
70	2	31
73	290	56
74	2	28
75	19	72
76	34	90
77	155	47
79	33	74
85	151	29
87	26	99
91	284	74
93	153	08
94	153	08
95	153	08
96	142	98
99	11	87
14900	185	11
4	457	30
5	217	38
7	1	14
8	2	32
9	1	14
12	53	95
13	14	16
16	10	03
29	1	65
31	76	74
34	54	26
37	2	20
40	11	64
43	414	26
44	1	14
48	1	14
51	33	25
53	312	23
54	172	89
55	942	73
56	65	91
57	716	83
63	283	
64	26	01
71	6	51
72	13	85
73	1	14
74	5	59
82	2	74
15000	469	29
1	85	37
2	74	55
3	1274	50
6	999	47
9	46	87
15	380	69
18	18	84
22	47	97
24	1711	82
25	106	52
27	15	79
28	68	16
29	61	82
30	8	04
31	8	04
32	6	89
34	1	14
35	1	14
37	6	54
40	154	52
41	1	35
43	3	60
44	270	
45	4	01
46	227	40
53	1	14
60	191	98
61	46	70
64	80	11
67	33	75
69	462	01
70	939	33
77	331	85
78	2996	49
79	704	50
80	410	93
82	480	
83	480	
84	4	55
88	4	15
89	533	53
90	904	48
91	1128	46
92	382	76
93	274	23
94	269	89
99	979	16
15103	38	33
6	587	07
8	34	61
10	1035	
21	5	76
23	11	05
24	100	83
27	93	28
28	26	14
29	49	97
34	21	28
36	2	31
38	1	14
40	77	34
41	59	02
42	60	10
44	27	68
45	2	50
46	11	07
49	3	44
50	3	34
54	2	32
56	13	36
62	45	07
63	49	34
64	72	32
65	117	83
66	31	
67	31	

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15168	35	15
69	6	67
70	16	49
74	3	47
75	3	47
76	2	32
77	3	47
80	45	71
88	11	66
89	1709	41
90	352	21
93	989	86
94	430	24
97	171	68
15202	62	21
9	36	20
10	36	20
12	162	90
13	135	55
16	215	19
18	1903	24
19	363	78
24	60	38
27	108	90
33	1	14
37	4	96
38	63	21
39	63	22
40	51	44
41	24	38
42	17	15
46	10	69
48	3	38
49	3	38
50	8	10
52	6884	19
56	871	63
64	232	79
65	69	78
67	1	14
73	226	33
75	310	01
76	398	75
79	234	69
80	169	79
82	68	23
86	230	69
88	177	42
96	899	09
15303	5149	48
6	11	63
7	603	94
9	22	37
11	177	20
18	351	19
21	28	20
22	10	73
23	7	63
24	87	91
25	157	06
28	22	35
31	16	03
35	15	92
42	122	82
43	29	15
45	20	36
53	192	26
54	165	20
55	28	05
62	546	67
63	131	27
64	59	65
67	1000	
68	3868	75
71	93	22
72	74	77
73	74	77
76	188	30
79	151	52
83	178	99
90	8	68
91	178	36
94	265	83
96	144	65
15401	33	40
2	15	63
3	8	74
4	17	38
5	12	
8	1	14
10	61	26
13	993	91
16	355	63
18	456	68
21	299	60
22	117	04
26	585	41
29	2	32
34	1148	45
35	1148	45
40	28	30
41	400	
44	729	11
45	3362	14
51	6197	76
53	19	51
54	19	51
64	66	26
70	23	28
79	266	61
80	583	68
81	350	18
82	106	23
85	44	55
87	449	15
90	1087	42
94	371	26
95	774	46
96	743	83
97	69	99
15502	23	03
3	85	82
4	68	31
5	233	41
6	149	52
7	312	92
10	2114	
13	624	06
15	259	02
16	11	60
17	3546	43
20	261	94
25	115	06
26	11	60
29	204	
31	42	83
33	23	28
34	23	28
36	24	19
38	45	09
39	45	09
47	33	47
51	6	75
53	3	35
54	3	35
56	1193	30
57	26	81
58	207	
63	130	83
64	119	18

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15565	112	93
66	110	83
67	777	45
69	268	80
72	66	25
79	38	88
81	698	49
83	148	66
84	318	57
90	231	81
91	52	53
92	10	41
97	57	81
98	57	81
99	57	81
15601	46	09
2	176	06
3	816	55
7	548	38
12	887	48
13	113	70
16	227	48
22	11	57
26	1390	
28	37	52
30	1419	53
31	277	98
32	700	
36	679	93
39	11	57
41	715	86
42	5	74
43	58	14
44	534	45
47	99	17
48	1335	84
52	1545	
55	20	41
60	349	23
61	931	50
73	4	58
76	259	67
78	21	51
81	8	90
83	3	21
84	3	21
85	3	21
91	7	77
92	7	32
96	52	14
97	139	50
15700	1196	42
4	131	83
5	992	03
6	600	
7	54	74
9	582	07
14	420	16
15		92
20	219	96
21	47	71
31	1008	79
32	770	72
34	23	13
39	242	67
41	116	03
42	525	94
44	1873	65
45	314	41
59	62	81
60	1716	65
68	456	23
73	174	39
76	1738	45
77	137	43
81	277	83
82	34	40
84	106	98
85	186	17
86	315	
88	167	88
90	230	69
96	421	
15803	9	87
4	1	13
5	1	13
13	12	24
14	15	08
16	13	46
22	8	50
26	265	89
27	197	03
28	1611	11
31	919	74
38	159	62
39	741	11
44	20	28
50	127	38
51	36	51
52	36	51
53	36	51
54	36	51
57	453	68
59	754	79
61	880	91
64	96	16
67	34	66
70	350	46
75	4	49
78	1973	34
82	11	51
83	11	51
85	16	86
86	115	67
88	22	45
90	583	23
91	605	20
92	1873	06
93	726	81
97	1	12
98	9	98
99	8	93
15900	29	39
4	25	13
8	40	43
10	1082	31
13	341	18
14	463	12
20	27	67
25	319	64
31	208	18
32	47	67
35	55	75
36	740	43
39	207	
41	545	24
45	125	52
46	376	38
48	8	
49	1421	89
50	388	28
51	236	78
52	138	40
56	217	24
64	1517	44
67	89	52
69	990	61
70	1192	69
72	13	31
73	4356	94

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
15974	1137	28
76	1151	46
77	162	91
79	171	57
80	57	63
82	923	26
85	100	83
87	488	87
89	1333	65
93	412	21
94	416	81
16001	310	63
2	312	19
3	154	65
4	115	34
12	1132	01
13	1714	29
14	321	78
16	193	34
22	84	39
26	158	73
27	73	55
28	341	72
29	84	15
35	67	42
42	1	12
43	1	12
50	2	15
51	6	67
52		83
53	1	07
54		83
55	520	77
57	113	05
58	57	63
59	76	10
60	116	48
61	29	90
64	421	15
66	69	45
68	106	23
71	126	88
82	95	36
86	48	96
88	83	26
95	156	66
16109	282	50
12	126	39
14	17	99
15	30	12
16	90	07
17	205	67
18	205	82
19	135	60
22	894	55
23	1	12
24	384	73
29	1000	
30	502	87
33	84	45
35	198	50
36	985	28
43	125	83
44	703	62
45	5	60
49	840	
51	165	69
59	345	17
60	1170	86
63	345	17
66	193	36
67	74	56
69	1303	38
72	519	32
74	1246	35
75	725	25
76	207	42
77	16	77
79	306	73
82	13	69
83	55	79
84	404	95
85	23	62
86	23	62
89	115	01
91	12	58
96	12	77
16205	6	08
8	442	60
14	452	86
15	356	81
16	501	40
21	2700	
29	548	88
30	159	45
32	169	64
34	163	56
36	320	58
37	605	79
38	1190	96
39	934	66
40	319	97
41	552	33
42	1150	05
44	48	96
50	1332	15
51	434	56
64	8	64
68	9	92
73	34	60
74	45	13
81	1	12
84	7	52
86	1	12
99	1	12
16306	1	13
11	22	59
12	22	59
13	44	82
14	14	52
15	134	36
17	115	01
19	52	80
20	555	58
22	239	47
23	1955	70
28	47	88
29	47	94
31	1749	75
33	942	96
35	119	99
36	54	79
37	210	92
40	49	99
46	1087	73
47	23	46
48	728	39
52	455	
53	54	22
54	56	42
55	8	74
56	107	17
57	119	82
61	917	94
62	374	70
63	57	83
64	294	95
65	64	75
67	586	19
69	154	26

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
16370	348	43
71	348	43
72	358	13
73	171	20
77	104	11
78	589	73
79	66	07
80	63	70
81	63	70
83	457	66
84	187	97
85	79	70
86	11	43
88	2697	03
89	45	84
90	600	
92	931	50
95	360	03
96	477	60
97	567	40
98	570	92
16401	1200	
3	415	71
4	1	42
5	73	22
11	135	47
12	170	79
16	144	57
19	147	38
20	160	91
21	122	33
25	137	05
30	1308	76
31	344	20
35	114	69
37	381	59
38	150	
40	1275	05
41	417	52
42	2250	98
43	5642	07
44	82	62
45	504	94
46	25	09
49	25	40
54	229	04
59	33	34
62	234	50
64	178	12
66	831	44
73	542	39
75	160	74
76	269	76
79	589	02
85	6	39
90	30	70
93	1	12
95	1	12
99	1	12
16502	2	28
5	2	32
6	7	71
10	1	12
11	28	90
15	168	02
21	247	37
22	22	84
23	345	59
24	326	70
25	86	89
26	713	01
27	779	23
30	205	96
32	894	96
35	143	80
36	55	23
38	739	70
39	632	52
40	327	24
41	1000	
46	106	13
50	639	14
54	57	15
55	128	22
58	398	52
64	261	17
65	239	08
66	217	47
67	217	47
68	130	39
69	130	39
70	121	81
71	95	49
72	86	97
73	86	97
74	86	97
75	64	92
76	64	92
77	43	27
78	43	27
79	43	27
80	43	27
81	43	27
82	43	27
83	43	27
84	43	27
85	43	27
86	43	27
87	43	27
88	43	27
89	21	53
90	21	53
91	51	78
92	152	04
93	98	85
94	64	92
95	64	92
96	43	27
97	43	27
98	43	27
99	156	69
16600	43	27
1	43	27
2	43	27
3	43	27
4	43	27
5	43	27
6	43	27
7	43	27
8	43	27
9	43	27
10	43	27
11	38	95
12	21	53
13	21	53
17	1102	74
21	169	19
24	1000	
25	30	14
26	131	59
28	750	
29	714	
32	132	66
33	108	90
34	108	90
36	141	17
37	1452	21
38	423	70
39	119	23
42	2007	52

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
16643	269	69
45	89	33
50	381	21
51	354	65
52	354	65
53	11	40
54	11	40
56	222	
62	800	52
64	343	21
68	1127	75
74	321	52
75	70	13
76	71	08
78	85	76
80	1098	33
81	632	66
83	133	27
84	122	19
85	554	31
86	554	31
89	1524	49
91	34	81
92	34	81
95	14	77
96	1	83
97	663	31
16701	331	75
3	340	31
6	220	50
13	569	72
14	472	28
15	472	28
16	472	28
26	1012	92
31	9	64
35	8	66
36	7	58
37	23	72
38	4	39
39	26	31
40	2	26
41	18	86
42	34	65
43	31	32
46	47	77
48	2	12
50	1	12
52	2	27
53	325	15
54	31	63
57	674	66
59	95	99
63	129	59
64	144	20
65	43	29
66	43	29
69	124	41
73	1378	50
74	119	72
77	663	83
78	13	63
79	244	16
80	56	02
83	491	95
87	236	87
90	57	
97	3	21
98	100	78
16801	600	
2	115	52
3	500	
4	1026	91
6	381	58
8	17	03
11	517	50
12	491	98
13	54	99
14	22	78
15	22	78
16	22	78
17	22	78
19	454	42
21	2279	93
23	684	58
24	510	39
25	506	76
26	624	80
27	540	61
28	481	41
34	1000	
35	943	23
38	181	55
39	421	47
40	342	24
43	90	15
45	2073	86
49		95
51	1022	07
54	737	72
59	635	56
61	932	55
71	176	63
72	790	
74	14	73
81	6	28
86	9	77
87	25	67
90	17	57
98	1	11
99	56	83
16901	471	57
3	24	10
4	284	68
6	484	32
7	99	39
8	122	23
13	311	42
15	27	25
17	1035	
18	173	76
19	856	98
20	856	98
21	209	50
23	949	85
24	910	20
25	1019	12
26	898	90
27	1415	52
32	804	79
35	444	81
36	1004	93
37	38	98
38	55	28
39	110	13
40	132	09
41	133	21
42	116	73
43	261	04
47	54	67
49	245	04
52	1124	19
53	1124	19
54	234	22
58	60	59
59	72	08
60	1237	51
61		99
66	1948	51
69	361	39

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
16970	345	89
78	3662	75
79	170	58
85	424	21
86	107	12
87	400	
88	400	
89	400	
91	566	04
96	108	95
17001	535	08
2	172	52
7	927	37
11	225	87
15	11	47
16	144	85
17	138	72
20	109	94
22	464	48
26	146	55
28	204	49
30	138	84
31	42	16
36	567	67
37	133	65
38	255	72
40	149	65
41	75	80
45	144	17
50	323	92
52	355	76
54	134	05
55	122	30
58	372	69
59	459	81
60	32	08
61	470	63
62	931	68
66	996	05
67	796	41
70	1684	30
71	39	14
72	93	18
75	2	25
85	1	23
93	3	13
95	4	35
96	2	98
97	6	11
17101	6	70
3	121	32
4	336	22
5	335	85
6	76	69
8	453	77
9	12	64
11	2032	32
15	453	77
17	296	34
19	744	97
20	701	41
27	1000	
35	1045	95
40	200	
42	113	38
44	484	99
47	638	22
49	404	54
51	60	48
52	253	51
54	113	38
56	4200	
57	212	28
58	277	30
60	648	87
61	33	55
62	636	29
66	7	67
67	224	45
70	79	41
71	878	45
79	1000	
85	3	28
91	1118	19
94	5	60
96	1000	
98	3652	23
17200	17	69
2	321	35
3	2060	11
4	2136	51
6	1216	78
9	48	14
11	199	05
13	235	85
15	305	86
18	337	04
20	191	79
22	672	49
24	241	61
26	79	55
27	327	20
32	435	80
33	219	99
34	109	67
35	255	86
36	153	37
37	117	46
38	109	96
39	15	18
46	157	58
47	219	61
50	191	31
53	263	21
58	47	
62	116	90
66	76	23
69	220	77
71	3587	90
77	545	12
85	306	50
89	324	53
90	13	32
91	2105	93
97	155	25
99	7	55
17306	690	55
8	997	26
10	777	84
23	339	33
24	133	13
25	60	92
26	54	77
27	43	49
28	43	75
29	41	39
30	276	37
31	550	
32	31	35
34	650	41
37	4246	29
39	226	23
40	549	48
42	1081	50
43	46	68
44	3265	
45	1230	47
47	1842	73
52	1299	13
55	938	07

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
17356	84	52
57	155	51
60	3	36
63	8	69
67	678	74
69	124	42
72	236	74
74	98	57
86	820	70
87	2063	27
89	153	32
91	338	12
95	324	54
96	508	89
97	301	31
98	226	23
17404	106	80
5	122	93
8	13	57
10	77	35
12	325	97
13	133	64
14	23	13
17	34	38
19	237	01
20	12	18
21	428	60
22	56	44
23	61	89
24	56	44
25	56	44
26	64	49
27	44	15
30	1187	97
31	486	78
33	1934	91
34	280	23
38	115	01
39	102	78
41	4	73
42	4	73
43	4	73
44	22	56
45	22	56
47	1099	92
48	22	51
55	75	72
66	116	78
68	4207	35
69	1552	43
75	26	91
76	898	37
77	240	20
80	8	93
81	46	37
84	117	13
95	595	92
17502	32	35
4	192	34
5	515	97
6	39	22
8	573	09
10	224	35
11	902	44
14	34	67
15	500	
18	206	41
19	156	
22	1000	
24	17	40
25	1196	
26	219	57
27	143	11
31	207	30
37	1623	73
39	3605	30
40	4295	61
42	338	35
43	6	81
44	69	65
45	7	59
52	257	30
55	1	10
57	562	30
59	181	88
63	719	87
65	11	22
68	596	78
69	120	09
70	1195	83
71	1034	60
73	126	52
76	77	01
77	524	
78	137	86
83	219	17
90	47	18
95	1500	
98	28	08
99	32	74
17600	32	29
1	27	30
2	26	74
3	27	70
5	33	68
11	52	28
12	794	59
14	719	10
16	103	16
17	103	16
19	1	43
22	293	47
23	56	29
26	44	61
29	1	10
30	1	10
33	537	62
35	909	89
36	989	52
37	61	25
39	674	28
42	4143	10
44	1173	16
45	32	03
49	183	49
50	88	95
52	311	08
54	75	79
55	143	06
56	63	17
64	822	47
71	896	43
73	942	94
74	374	69
75	450	
78	225	80
79	17	46
83	787	37
84	1197	64
86	157	66
88	622	36
91	224	38
92	170	47
97	14	75
17703	70	79
8	930	61
11	395	68
13	136	78
15	112	63
17	21	86

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
17720	5	38
21	1	10
24	596	94
26	740	91
27	41	58
28	826	93
29	213	56
30	143	78
32	931	72
35	180	78
37	345	31
39	1389	62
40	336	46
44	1009	44
47	395	75
48	155	02
51	373	89
52	211	18
56	931	70
58	110	68
59	110	68
60	110	69
62	72	26
63	72	56
65	67	56
66	67	54
67	67	56
69	2057	79
71	10	51
80	10	69
81	10	70
83	6	46
85	66	91
88	9	87
89	6	80
92	1655	46
99	315	53
17801	139	94
3	132	41
6	136	89
9	708	69
10	387	
11	750	
12	1000	
13	1000	
15	919	29
16	40	30
19	518	10
23	4137	14
27	213	50
28	1009	44
32	235	54
35	874	78
40	800	
41	112	11
42	2207	29
45	56	04
50	2	55
51	1	10
59	195	41
62	163	36
63	3209	88
65	1130	69
66	149	80
67	355	30
68	568	12
74	350	
76	65	25
77	447	31
81	5076	99
82	19	82
83	95	11
85	621	
89	1102	46
90	53	16
93	255	01
95	51	40
98	468	78
99	13	15
17900	90	26
2	614	
8	133	98
12	874	19
13	430	21
15	746	73
16	877	58
17	956	66
22	104	13
23	11	13
24	11	13
26	2866	35
27	113	23
30	2	70
32	73	55
37	327	43
40	854	28
41	825	38
43	53	57
44	57	01
46	63	53
47	767	05
51	5	95
52	93	83
53		61
55	227	59
57	65	42
59	494	74
61	439	67
62	855	27
63	335	48
64	103	59
68	163	89
69	105	77
71	1000	
72	743	74
74	983	50
76	105	72
77	334	50
79	500	
84	68	82
85	49	26
90	55	71
93	478	44
94	1162	29
95	1023	16
97	501	76
99	12	95
18000	31	31
3	555	77
4	313	22
5	19	01
10	595	16
12	213	15
13	150	15
14	672	19
16	180	48
17	16	64
18	390	44
19	1082	43
20	55	71
22	1104	38
23	414	20
31	1031	33
36	172	27
40	267	62
41	34	30
42	32	14
43	653	05
47	55	71
48	73	99

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
18050	42	39
51	644	54
52	82	62
56	81	86
60	126	82
62	111	46
64	462	19
66	379	07
68	850	
69	1	81
72	38	05
73	28	97
74	74	39
76	54	58
80	10	77
81	1	25
83	43	37
84	1047	98
85	6	49
89	4	40
96	88	94
98	103	16
99	41	49
18101	11	10
5	1709	91
7	699	31
10	334	50
12	419	94
13	136	89
14	884	85
18	37	80
20	391	53
22	667	09
23	70	68
26	322	87
28	443	29
29	9	05
33	869	54
34	106	53
35	392	62
38	157	84
39	45	19
42	108	94
43	84	78
44	441	95
45	532	73
51	1035	
53	900	
57	333	52
58	1239	
59	189	12
61	80	25
66	294	
67	2	49
70	141	06
71	166	73
72	217	72
74	65	05
75	2710	82
79	18	93
80	20	69
81	17	62
82	31	17
83	19	89
84	608	85
85	111	13
86	1000	69
91	103	70
92	13	29
93	56	29
94	3185	52
95	206	48
97	84	71
98	1726	68
18201	11	07
3	744	67
8	632	54
9	861	98
11	883	75
12	4	29
15	200	
21	2	46
22	494	19
23	554	73
25	270	86
27	241	32
28	241	32
35	135	29
36	32	10
37	7	72
39		04
41	1	09
43		03
44	2	21
47	29	17
59	1000	
65	110	46
68	61	33
70	177	86
71	236	72
72	135	24
74	79	82
79	71	78
80	16	55
83	74	46
86	105	42
90	831	51
91	831	51
95	6	68
96	27	06
98	207	
18301	322	62
6	600	
7	524	03
10	332	58
11	1035	
12	1825	41
15	318	67
19	759	20
21	87	85
23	710	
26	166	27
28	2	17
29	1	09
32	305	79
33	1	25
35	921	
36	12	40
41	1000	
42	315	
43	358	94
45	62	28
46	110	84
48	433	77
51	55	38
52	476	64
53	32	12
56	2562	75
57	25	52
58	23	19
60	19	58
62	486	65
64	576	92
65	554	31
71	26	22
72	332	58
73	877	65
75	74	04
77	416	64
79	324	04

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
18381	405	03
84	1000	
85	1000	
86	1000	
87	1000	
88	1000	
89	309	06
94	208	16
95	161	21
99	102	25
18402	180	71
3	331	63
4	99	46
5	427	
7	108	62
13	185	88
15	123	65
16	2	06
19	63	09
20	19	78
24	262	52
26	429	55
27	40	43
28	549	65
31	239	33
33	331	63
34	828	44
36	20	72
38	1125	76
41	693	95
43	213	71
44	3	80
45	32	38
46	21	77
47	21	63
48	21	75
50	500	
52	193	42
53	625	78
55	108	09
56	75	28
59	1034	33
60	512	70
61	9192	48
62	2595	60
63	455	77
67	931	50
68	930	62
69	1582	46
71	128	18
74	552	22
77	270	
78	331	63
84	1094	93
85	39	09
86	25	18
87	25	32
89	999	38
90	994	98
95	1828	23
97	331	63
18502	113	15
4	103	87
5	112	24
8	81	95
11	66	23
12	1000	
13	1000	
14	950	81
15	67	53
20	829	18
22	8	15
23	697	61
24	126	74
28	930	
30	85	95
33	192	26
34	774	67
36	4	69
38	15	20
39	215	69
40	53	50
41	3931	32
44	456	92
49	2800	67
58	291	03
59	221	07
61	1331	63
62	616	46
64	159	72
65	87	65
68	49	68
69	53	64
70	52	94
71	51	44
74	55	33
75	54	73
77	42	35
78	44	66
86	33	17
95	330	69
97	11	83
98	22	01
18601	328	19
2	110	95
3	102	26
5	15	77
7	625	
8	625	
10	416	62
12	29	11
13	29	11
14	35	16
15	618	35
17	41	52
18	5	48
19	55	08
24	21	16
25	362	56
26	403	08
27	5	28
28	30	33
31	42	34
35	188	11
41	372	01
42	307	75
44	330	69
54	59	64
58	546	26
59	1010	35
60	893	14
61	551	19
62	345	79
63	12	15
66	104	06
67	22	01
68	22	01
69	22	01
74	429	86
75	96	41
76	310	65
80	6	47
81	7	56
82	2	19
83	25	92
84	2	18
86	3	28
87	1	08
91	252	06
92	68	08

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
18693	21	41
95	714	94
96	200	
97	136	74
98	5	99
99	98	43
18703	53	37
7	319	90
10	536	41
11	344	67
13	28	63
15	632	28
16	333	44
18	633	06
21	103	29
22	54	64
23	165	54
27	69	71
32	70	
33	47	27
34	1344	44
36	54	35
37	54	35
38	54	35
39	54	35
40	109	90
47	23	37
49	37	63
50	950	47
51	186	61
55	206	98
56	9	40
58	1840	25
59	883	22
60	439	74
61	930	50
62	1291	36
65	109	90
66	450	
67	989	34
68	989	34
69	329	74
73	739	70
77	17	93
80	1018	98
81	214	69
82	6	39
83	1000	
84	268	69
86	1150	88
87	12	46
88	3093	85
89	517	67
91	279	98
98	60	58
99	437	14
18800	118	77
1	41	06
3	976	65
5	800	
7	188	30
8	441	04
10	219	84
11	274	79
12	285	15
13	51	68
15	40	15
19	1	08
23	42	60
26	820	79
31	48	68
32	1157	88
34	53	67
35	414	80
36	3000	
37	2100	
38	37	20
39	86	03
40	28	83
52	3403	50
53	548	05
54	91	57
55	210	44
61	109	57
62	170	09
63	159	75
64	822	30
65	969	44
66	760	91
67	548	05
68	272	14
70	476	30
71	659	89
72	582	46
74	1056	29
76	168	51
77	219	18
79	102	73
81	25	05
85	79	89
86	253	55
87	892	89
90	54	76
91	520	79
94	346	
95	6	29
96	192	64
98	986	58
99	2550	
18903	109	57
4	219	18
5	207	75
6	64	60
8	3462	75
9	109	57
10	192	56
12	135	13
15	1000	
16	54	76
17	534	36
18	109	57
20	124	76
22	868	77
23	879	70
24	365	12
25	178	
28	64	27
32	109	57
35	109	16
37	102	71
39	177	83
40	146	65
42	723	15
43	35	81
44	207	19
46	331	76
47	1	07
48	11	34
51	1	08
53	16	92
55	9	51
56	1	15
57	7	78
58	422	92
59	1118	89
60	600	
62	25	46
65	867	07
66	159	97
67	232	23

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
18969	403	13
70	427	48
71	198	85
73	170	44
75	642	06
83	216	09
84	201	33
85	22	46
87	383	25
88	168	26
89	167	20
90	165	07
92	11	56
93	327	89
94	12	68
95	12	68
97	328	97
19001	316	
2	25	38
3	85	55
4	2169	70
6	601	63
7	72	61
8	1000	
9	130	46
10	134	30
11	123	93
12	10	90
15	275	37
16	400	
17	37	77
20	212	37
21	759	32
22	1000	
23	45	72
24	45	72
25	45	72
26	380	16
27	1034	70
28	42	99
29	3	44
31	237	85
33	376	41
35	66	06
37	1091	46
38	54	62
40	325	88
41	327	89
42	429	88
43	356	12
45	819	29
46	119	73
49	956	28
53	81	92
55	16	35
61	1	51
62	461	43
64	3	33
65	1567	77
66	109	28
67	421	44
69	47	04
70	47	04
72	269	52
73	345	54
75	1035	
77	382	54
78	118	68
80	202	29
81	202	29
82	34	70
83	550	04
85	880	41
88	1125	79
90	867	23
91	662	87
19104	899	21
5	1619	19
6	475	91
7	1597	80
11	38	09
12	9	56
15	871	96
17	337	84
18	63	16
19	55	12
20	52	42
21	164	54
22	26	95
23	189	79
25	238	94
28	253	70
30	944	71
31	971	75
32	68	03
33	77	05
34	797	34
35	538	93
36	327	89
40	750	
41	155	25
48	38	09
50	141	14
51	262	82
52	1596	23
53	300	77
54	2475	72
57	325	71
58	2	89
63	28	22
66	263	97
67	1085	53
68	15	84
69	10	76
71	32	44
72	141	91
73	381	46
75	85	64
77	38	66
78	65	38
79	154	73
80	141	58
86	26	13
87	52	15
88	388	66
90	24	91
91	22	17
92	22	26
94	326	94
99	326	94
19204	162	99
6	928	92
7	543	40
9	196	91
12	41	52
16	57	98
18	623	78
19	675	64
20	945	33
21	932	67
23	246	46
24	26	80
25	324	60
26	529	55
28	733	87
29	221	54
30	1165	97
31	1103	17
33	1288	98
34	317	29

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
19235	1475	80
38	159	75
40	482	31
41	50	14
42	95	97
45	52	86
46	162	84
47	54	29
48	54	29
49	54	29
51	27	10
53	31	27
54	18	67
56	468	63
57	185	51
58	136	73
60	254	
61	34	32
62	9	23
66	135	04
72	14	58
74	5	64
76	858	34
77	976	24
78	493	13
79	21	69
83	326	03
85	99	36
86	210	55
87	242	71
89	10	30
92	64	40
93	963	89
94	545	95
95	36	47
96	978	14
97	608	02
98	219	80
19300	326	03
2	39	18
4	155	25
5	105	08
7	169	44
8	63	61
9	316	
11	326	03
13	103	51
17	2300	
18	393	61
19	667	04
23	110	25
24	502	73
27	808	97
28	326	03
30	750	90
31	3362	62
32	11	30
33	786	81
34	5000	
36	732	24
44	288	32
45	3	58
46	808	60
47	138	06
48	217	29
49	1596	97
50	217	29
53	477	92
55	49	88
57	12	93
58	1014	88
59	8	58
60	59	
62	167	71
63	128	39
65	57	11
68	45	15
69	12	80
71	9	48
74	5	39
75	5	39
76	722	30
77	320	53
80	3781	21
81	177	38
82	261	83
83	15	31
85	165	28
86	33	97
87	310	50
88	672	60
89	27	74
90	1607	25
92	732	83
93	106	86
94	63	08
96	3891	56
97	700	94
98	1007	16
99	1409	30
19400	5	96
2	17	75
3	1737	11
6	162	33
7	162	52
8	15	98
10	23	33
12	1133	08
13	839	56
15	167	15
20	1249	32
21	75	16
25	43	29
26	193	91
27	1802	50
28	1802	50
29	1802	50
30	1508	52
31	33	32
33	258	82
34	623	36
35	314	93
38	8	50
39	6	72
40		50
41	13	86
42	211	97
43	131	70
47	781	88
48	325	09
49	576	71
52	1606	56
53	543	55
54	64	60
55	13	27
56	962	64
57	948	39
60	70	79
61	74	90
62	70	79
63	458	56
64	276	05
65	34	78
66	440	42
67	623	05
68	619	17
69	725	73
70	681	27
71	458	60
72	329	71

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
19475	574	31
78	122	40
79	145	39
85	34	68
86	77	42
87	119	59
88	119	58
90	2419	56
91	607	82
94	32	48
98	6	23
99	108	76
19500	304	73
1	368	20
3	93	15
4	2	39
5	262	92
6	310	50
7	324	14
8	782	23
9	106	13
10	217	97
11	1358	17
12	84	11
14	22	58
19	32	39
21	92	62
23	1555	30
25	83	05
27	93	86
28	7	20
31	194	44
32	571	98
33	820	
35	67	92
36	249	74
37	930	55
38	118	40
44	32	39
45	22	64
46	487	90
47	1574	28
48	131	04
49	117	54
51	63	96
52	108	01
54	788	42
56	1	48
57	65	24
58	310	60
59	132	64
60	887	84
61	16	37
64	23	83
69	1070	13
70	14	51
71	571	86
72	1	13
75	4	23
76	51	83
80	5	38
81	11	80
82	74	28
83	546	10
84	161	58
85	129	24
87	404	28
88	374	
89	21	51
92	161	58
94	28	61
95	26	92
96	41	77
97	236	76
99	160	29
19601	667	97
4	3	21
7	323	20
10	323	20
11	759	47
13	270	28
16	537	18
17	21	02
21	60	69
22	161	58
23	419	09
25	52	54
26	1144	07
28	261	67
32	210	74
33	1	81
35	316	34
37	754	20
38	21	51
39	386	18
40	116	30
41	1369	14
42	1369	14
43	1	06
44	1	06
45	155	50
46	41	77
48	50	86
53	638	30
54	900	82
55	80	78
58	64	76
59	1	29
61	331	13
62	37	01
63	187	42
64	93	69
69	760	77
70	42	14
73	22	19
75	18	67
77	34	67
78	34	67
79	357	65
80	152	33
82	830	38
84	2385	81
85	5	34
86	416	41
88	6	45
89	3	17
92		04
93	92	51
94	92	51
95	92	51
96	92	51
97	92	51
98	92	51
99	92	51
19702	135	53
3	317	41
4	29	31
5	129	77
7	542	94
8	724	90
12	427	28
13	3	70
14	208	23
15	19	34
16	255	40
17	390	57
21	678	85
23	259	47
25	321	01
26	8	76

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
19727	105	75
28	372	83
31	624	13
32	923	44
33	46	56
34	81	55
36	3	21
37	102	50
38	1	53
41	110	36
44	322	25
45	591	23
47	91	26
48	86	
50	103	50
52	22	38
53	19	81
56	1	83
57	83	68
58	85	51
59	113	92
61	843	13
62	1169	86
65	372	03
66	413	53
67	322	25
69	155	74
70	156	76
71	883	15
73	300	
74	42	82
75	342	84
76	316	77
77	160	11
78	14	32
80	428	96
81	139	61
82	64	44
83	64	44
84	64	44
85	64	44
89	72	73
90	163	92
91	1000	
92	1000	
93	459	85
95	2	29
96	12	30
97	5	32
99	6	34
19800	106	35
1	107	39
3	79	67
4	1	77
7	1595	28
10	1199	25
11	537	11
14	13	37
15	1	06
16	4	39
17	4	05
18	4	05
19	56	62
21	219	03
22	214	82
24	139	59
28	79	76
30	11	67
32	115	82
33	115	82
35	4603	23
37	400	
39	9	65
40		52
41	26	13
42	400	
46	475	09
47	111	02
48	142	54
49	82	67
50	81	78
51	483	43
52	229	63
53	429	71
54	287	16
55	15	74
58	1	28
62	55	94
63	5	49
64	4	29
65	43	
67	1	11
68	44	98
69	206	65
70	475	42
72	107	83
74	217	59
75	432	96
76	659	25
78	465	89
82	21	40
83	40	52
84	20	45
85	1	64
86	1591	35
87	1301	43
88	700	
92	327	64
94	85	03
96	136	68
97	128	54
98	36	06
19901	1407	13
2	726	54
4	1395	45
5	150	
6	173	49
8	321	35
9	42	83
10	78	48
11	799	15
14	43	34
15	138	17
16	198	15
17	46	68
20	723	76
22	2	29
24	9	21
25	1	06
26	2170	
29	320	
31	160	67
32	160	67
33	160	67
34	12	54
35	11	40
36	11	40
37	28	88
38	321	35
40	641	15
41	25	19
42	35	64
48	37	09
50	265	99
51	67	18
54	501	80
55	106	84
57	74	51
58	103	72
59	75	67

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
19960	159	13
61	304	49
62	20	29
66	158	22
68	3713	15
69	6	21
86	1237	27
88	107	10
89	199	62
91	19	85
92	19	85
93	19	85
94	19	85
98	826	25
99	127	69
20000	200	
1	107	10
2	370	27
3	1008	89
4	321	35
5	416	68
8	117	80
9		55
11	5	47
12	3094	93
13	216	25
14	875	97
15	529	07
17	220	33
18	462	01
19	315	81
21	23	78
23	149	53
25	18	79
26	263	93
27	320	43
28	80	09
30	66	02
31	59	95
33	103	80
34	57	61
35	138	86
38	232	82
40	103	70
43	64	05
44	107	65
45	22	81
46	6	71
47	779	67
48	155	92
49	350	36
50	69	47
51	553	85
53	68	73
56	72	46
58	3174	96
60	682	74
62	26	96
65	43	92
66	519	70
67	34	90
68	964	99
69	700	
73	372	89
74	4	04
75	47	
76	53	38
81	246	21
85	320	43
86	21	34
87	156	62
88	88	50
90	1582	03
92	730	03
95	103	20
96	103	53
97	3	14
98	5	33
99	5	33
20100	936	43
1	840	43
2	128	15
3	106	38
4	10	67
5	16	53
8	230	68
10	106	80
11	964	99
12	44	46
13	21	34
17	30	74
18	18	46
19	5	90
21	1450	
22	2270	58
23	102	59
24	472	59
26	34	10
27	34	10
31	104	91
32	6	15
33	26	44
34	26	34
36	285	44
37	320	43
38	11	07
39	32	01
41	177	24
42	320	43
43	160	24
45	669	28
46	264	02
47	320	19
48	56	48
49	1011	75
50	174	51
52	106	19
53	1	06
55	955	63
56	15	75
57	59	83
59	625	34
60	862	25
61	106	27
63	386	02
64	872	38
65	876	75
66	31	62
67	134	55
68	107	64
69	107	64
71	107	64
72	107	64
73	90	76
74	108	95
75	464	56
76	64	57
79	195	53
80	196	97
81	39	37
82	195	07
84	620	64
85	3177	47
87	329	09
88	414	44
90	319	64
91	159	76
92	4	56
93	452	12
95	258	79

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
20196	274	85
97	479	32
98	5662	34
20200	17	04
2	426	04
4	361	43
5	162	81
6	378	25
7	113	23
10	126	28
11	610	16
13	89	86
14	639	09
15	639	09
16	338	28
17	385	97
18	95	59
19	74	42
20	40	56
23	207	64
24	53	23
25	43	69
29	2077	53
30	53	60
32	1032	13
33	168	96
34	12	30
35	113	35
37	1034	29
38	159	76
39	539	41
41	65	56
42	62	14
43	67	78
44	61	58
47	70	79
49	532	57
50	422	82
51	319	53
52	36	32
53	573	67
54	61	68
55	21	55
58	7	52
59	767	54
61	929	86
63	1058	22
66	105	27
67	1035	
70	166	91
71	951	41
72	201	92
73	172	17
74	623	90
75	1060	03
77	718	74
78	337	45
79	310	51
80	110	95
81	745	61
82	338	61
83	593	41
85	49	60
88	65	09
89	1060	03
90	50	07
91	319	53
92	50	10
93	443	67
96	157	52
97	240	75
98	113	69
99	52	88
20300	31	73
1	31	73
2	65	84
3	6150	
5	119	44
9	4	66
10	5	53
11	498	19
13	203	57
14	19	26
15	135	71
16	425	87
18	2062	76
21	106	19
22	106	19
23	106	19
26	188	85
27	261	94
29	514	11
30	1	05
31	942	60
33	424	73
34	31	57
36	1	55
37	103	49
38	70	69
39	10	61
40	9	54
42	66	75
43	126	56
44	574	59
45	895	28
46	29	72
48	202	64
49	202	64
50	202	64
51	202	64
55	94	61
56	1054	26
58	2655	27
59	104	97
60	2500	
61	55	39
62	621	15
63	1000	
64	211	67
65	161	38
66	2495	32
67	389	
68	318	61
69	688	69
70	266	56
72	662	40
73	616	27
75	11	34
76	317	39
77	300	
78	1	40
79		62
81	212	42
83	51	96
84	104	69
85	157	64
86	73	73
87	637	27
88	644	52
90	108	06
92	1199	70
94	3096	92
95	289	40
97	53	09
99	523	98
20401	3159	51
2	316	83
3	637	27
4	31	83
5	229	02

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
20407	870	95
8	157	93
9	300	
13	1034	29
14	14	59
15	14	59
16	13	21
17	3144	18
18	324	46
19	261	32
20	41	43
21	41	43
23	58	59
24	28	51
25	950	49
26	16	11
27	459	42
29	116	42
30	9	42
32	26	90
33	54	59
34	316	31
35	320	41
36	25	23
37	1035	
38	817	85
39	212	42
41	53	09
42	53	09
43	74	31
44	11	39
46	53	09
47	1329	
48	933	76
49	208	81
50	209	40
51	230	38
52	310	88
53	948	67
54	839	16
55	31	06
56	881	94
57	73	67
59	27	83
60	3	78
62	3	27
63	211	80
64	105	90
68	157	93
69	255	56
70	934	96
71	240	67
72	709	87
73	847	29
74	317	74
75	317	74
76	338	12
77	31	70
78	302	17
80	309	10
85	71	83
86	43	54
89	148	98
90	8	46
91	109	46
93	900	24
94	317	74
95	105	90
97	317	74
98	900	
20500	441	39
1	900	
2	500	
3	23	84
4	196	92
5	131	37
6	105	90
7	79	28
8	313	33
10	211	80
11	25	31
19	828	59
21	23	98
23	57	10
24	27	73
27	47	42
28	527	34
29	53	88
30	8	70
31	307	54
32	25	28
33	421	82
34	2	11
35	566	42
36	1000	
40	635	49
43	3662	46
44	4131	23
49	1418	68
50	105	90
53	1351	08
55	123	46
58	263	40
59	316	83
63	8	43
64	3	16
65	29	06
66	43	52
68	942	04
69	865	21
71	415	58
73	515	46
74	624	18
75	73	78
76	234	61
77	79	19
78	76	68
79	15	82
83	354	16
84	1003	73
85	4089	45
86	168	
88	105	61
89	105	61
90	520	63
92	158	41
93	792	08
94	62	30
95	65	46
96	524	54
98	442	10
99	700	
20600	15	82
1	1038	42
2	532	86
3	532	86
4	532	87
5	711	11
6	1051	01
7	843	06
9	219	67
10	8	44
12	1000	
13	375	36
17	363	07
18	633	67
23	1166	65
25	300	
26	10	69
28	25	66

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag ℳ	₰
20629	131	27
32	231	64
33	633	67
34	615	33
35	633	67
36	123	94
37	624	58
38	621	03
39	31	07
40	36	76
41	1039	28
43	434	04
45	2070	50
46	950	50
47	211	22
48	512	76
49	315	92
53	315	92
54	315	92
56	4060	01
58	130	82
61	68	97
62	67	97
63	3755	28
66	666	51
67	3070	08
69	615	82
70	415	30
71	315	92
72	628	57
73	245	61
74	7	70
75	309	94
76	329	25
78	150	
79	23	56
80	784	24
81	784	24
82	784	24
83	784	24
84	737	17
85	2797	28
86	105	28
87	322	28
88	175	82
89	192	05
91	59	76
93	42	07
94	54	72
95	64	77
96	42	07
97	48	06
98	57	56
99	3476	09
20700	514	29
3	10	05
4	36	78
5	77	94
6	30	57
7	2685	28
8	54	63
9	350	04
11	315	92
12	347	49
13	52	62
14	52	62
15	52	62
16	52	62
17	156	15
18	743	56
19	262	81
20	102	55
21	789	82
22	553	77
23	62	18
25	15	22
27	24	01
30	732	37
31	155	59
32	25	97
33	52	62
34	10	52
35	10	52
36	36	05
38	82	36
39	54	89
40	155	20
41	105	28
42	630	30
43	908	55
44	136	12
45	68	44
46	84	39
48	26	10
51	11	36
52	123	02
54	623	34
55	52	22
56	4	36
57	52	62
58	315	92
59	60	66
60	56	45
62	46	01
63	315	92
65	424	01
66	185	80
67	315	92
68	31	54
70	331	92
71	51	36
73	383	62
75	206	73
76	63	18
77	128	42
78	1100	
79	63	10
80	62	26
81	315	01
82	859	37
83	6098	59
84	20	99
85	630	03
87	56	94
88	54	43
89	315	01
90	315	01
91	104	98
93	630	03
94	630	03
95	630	03
96	630	03
20800	838	58
1	56	39
3	934	54
4	68	23
5	2818	55
6	464	37
7	127	83
8	62	29
10	2000	
11	238	84
12	513	85
14	155	25
15	2649	96
17	78	19
18	1265	27
19	120	
20	1031	20
23	13	10

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
20805	381	17
6	272	02
7	67	17
9	357	05
30	262	49
31	61	84
32	121	40
34	315	01
35	120	94
36	15	54
37	932	58
38	787	53
39	16	36
41	247	45
42	283	44
43	1564	29
44	75	
46	515	23
47	157	50
50	1401	79
52	104	68
53	838	89
55	3557	59
57	15	63
58	10	50
64	125	17
65	73	21
66	61	91
67	61	91
69	7	
70	310	16
74	10	49
75	25	52
78	1800	
79	14	28
81	104	98
82	13333	49
83	207	74
85	125	79
87	38	79
89	10	49
90	14	30
92	129	30
93	67	66
94	462	55
95	469	93
96	74	55
97	219	87
98	153	95
99	16	81
20900	644	16
1	199	23
2	1246	37
3	132	71
4	132	85
5	132	85
6	206	56
7	1177	40
8	314	10
10	177	64
11	3120	90
13	558	49
15	680	57
17	156	29
18	418	80
20	460	27
21	62	76
22	84	63
23	1031	82
24	10	80
26	3	42
28	400	
29	11	13
30	471	17
31	33	86
32	22	46
33	144	78
34	773	31
35	6	96
36	515	22
39	630	33
41	630	33
42	374	80
43	7	67
44	2	68
46	157	03
48	255	84
49	33	02
50	1	42
52	251	81
53	103	49
54	9	45
55	29	60
57	310	10
59	22	29
60	3	17
61	3	53
62	204	98
63	3120	90
64	1511	66
65	2016	
66	54	39
67	106	47
69	12	44
70	942	35
71	104	69
72	621	10
73	31	40
74	520	55
75	273	65
76	287	36
77	936	99
79	818	29
80	2	50
81	416	39
82	623	46
83	250	
84	184	92
85	448	86
86	307	60
87	110	22
88	248	82
89	65	75
90	111	64
92	626	42
93	8	85
94	5	59
95	1328	05
96	93	42
97	700	
98	618	09
99	10	43
21000	21	65
1	83	25
2	5	21
3	116	36
4	668	10
5	23	87
6	465	95
7	310	20
8	310	20
9	310	20
10	310	20
11	104	37
12	969	60
13	153	70
14	102	40
19	783	02
20	1232	49
21	522	01
22	310	29

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
21023	401	31
24	68	74
25	68	74
27	25	95
28	16	98
29	54	20
30	564	60
31	616	69
36	104	37
37	1331	62
39	129	39
40	939	58
41	1000	
42	202	42
43	104	83
44	625	21
45	154	81
46	26	08
47	15	44
48	205	82
49	535	44
50	769	45
51	415	52
52	936	92
53	31	31
54	307	76
55	26	08
56	1556	58
59	2	98
60	670	42
61	1000	
62	52	18
63	1070	85
64	91	83
65	221	85
67	356	52
68	516	65
69	372	28
70	312	11
71	254	62
72	250	
73	416	40
75	356	49
76	53	73
77	1029	09
81	52	81
82	145	45
83	117	88
84	208	19
86	2500	
87	278	94
88	24	51
89	62	12
90	73	45
91	124	63
92	12	72
94	61	63
95	125	15
96	12	08
97	93	32
99	804	60
21101	80	94
2	75	92
3	259	21
4	746	41
7	82	38
8	41	36
10	308	80
11	3	11
12	74	45
13	49	97
14	208	19
15	91	77
16	365	19
17	62	45
18	62	45
19	62	45
20	31	04
21	312	28
23	520	41
24	52	04
25	312	28
26	60	66
27	1126	44
28	312	28
30	30	39
31	3000	
33	830	68
35	144	39
36	208	19
37	26	01
38	95	82
39	4	26
40	306	01
42	120	29
43	2512	50
44	421	26
45	783	20
48	1035	98
49	104	08
50	272	78
51	31	22
52	11	95
54	6895	52
55	104	08
57	153	84
58	55	53
59	74	20
60	55	46
61	1	03
62	312	28
63	8	09
64	728	72
65	33	06
66	715	18
67	41	86
69	252	68
70	252	68
71	41	24
72	25	62
73	312	28
74	829	17
75	37	27
77	600	78
78	206	04
79	523	52
80	312	28
81	1000	
83	6	24
84	20	03
85	20	66
86	30	95
87	3	66
88	456	40
89	624	60
90	12	92
92	187	38
96	905	25
98	1404	
99	271	53
21200	40	03
1	932	47
3	3	11
4	3	11
5	102	50
6	2642	28
7	520	48
8	1449	21
9	104	08
10	67	20
11	42	66

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
21212	516	17
13	1023	63
17	21	27
18	68	69
21	500	
22	45	28
23	26	01
24	608	32
26	1505	50
27	251	19
28	32	93
29	263	72
30	133	60
31	133	60
32	133	60
33	133	60
34	133	60
35	133	60
36	133	60
37	407	89
38	310	63
39	20	96
40	24	47
41	23	46
42	23	46
43	5	60
44	32	28
46	311	37
47	4	36
48	1016	39
50	83	18
51	90	59
52	85	58
53	466	62
54	58	48
55	682	47
56	33	06
57	10	46
58	1685	68
59	103	79
60	103	79
61	103	79
63	5	18
65	204	08
66	15	56
67	194	38
70	176	08
71	1397	66
72	311	37
73	374	46
76	17	52
77	51	08
78	51	90
79	477	47
82	26	57
83	1732	30
84	83	18
85	134	31
86	316	79
87	2	76
88	26	59
89	416	07
90	54	03
91	64	41
92	75	26
94	46	27
96	51	96
99	82	50
21300	31	22
1	61	31
3	3097	71
4	306	02
5	819	13
6	204	08
7	62	27
8	110	72
9	46	21
11	311	37
13	36	72
14	55	31
15	308	23
16	133	52
17	8242	
18	405	16
19	64	18
20	98	46
22	62	33
23	309	08
24	8	26
25	205	82
26	168	14
27	30	77
29	103	79
30	10	37
31	43	59
32	58	48
34	631	70
35	1046	78
36	294	91
37	311	37
38	103	50
39	155	68
41	1	92
42	105	42
43	717	48
45	2065	15
46	103	23
47	1438	47
49	331	54
50	415	19
51	73	43
52	15	24
53	467	09
54	47	22
55	20	63
56	102	03
58	21	46
59	70	44
62	311	37
63	197	25
64	119	16
65	51	89
66	13	43
67	90	50
68	10	37
69	685	05
70	411	95
71	2000	
72	35	22
73	35	22
77	277	02
78	155	68
79	115	62
80	44	21
81	1034	06
82	265	96
85	186	30
86	76	
87	36	62
88	372	07
90	155	25
91	408	75
92	53	57
93	52	66
94	54	71
95	65	17
96	79	55
97	515	16
99	14	17
21400	14	17
1	113	34

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
21402	181	23
3	164	72
4	105	51
5	223	84
6	1035	
8	157	98
9	558	76
10	29	08
11	20	37
12	20	37
13	298	
15	310	50
16	207	
17	500	
18	581	38
19	548	55
20	68	96
21	50	87
22	812	45
24	1500	
25	1000	
26	152	62
27	310	50
28	51	75
29	214	28
30	1922	08
31	12	27
33	54	66
34	719	83
36	60	87
37	620	41
38	220	
39	155	25
41	82	80
46	103	50
49	20	64
51	70	86
53	48	99
55	39	97
57	36	57
60	29	42
61	285	25
63	103	50
64	103	50
65	41	40
66	61	59
67	31	05
68	723	91
69	139	57
70	1545	
71	153	93
72	103	50
73	106	41
75	382	95
76	823	20
77	207	
78	113	50
79	113	50
80	51	75
82	124	20
84	3090	
85	103	50
86	10	21
87	102	39
88	134	72
89	83	14
91	105	09
93	41	40
94	41	40
95	124	20
96	207	
[illegible]	[illegible]	[illegible]
21502	207	
3	257	72
4	110	43
5	110	43
6	50	36
7	31	05
8	30	02
10	32	52
11	102	62
12	102	62
13	816	33
14	203	50
16	477	43
17	207	
19	560	91
20	123	31
21	273	62
22	7	
23	153	50
25	5	17
26	1234	12
27	8	76
28	92	82
29	82	47
30	82	97
32	154	66
33	910	19
35	283	09
36	172	64
37	3725	05
38	103	20
39	254	76
40	16	40
41	102	27
43	204	36
44	530	72
45	433	12
46	473	59
47	30	84
49	10	30
50	15	43
51	154	81
53	113	26
55	3	79
56	34	82
57	34	83
58	3645	78
59	6	54
60	6	54
61	6	54
62	6	54
64	147	84
65	146	82
66	146	82
67	146	82
68	61	66
69	514	34
72	55	09
73	204	65
74	41	28
75	215	68
76	923	62
78	5	30
80	71	89
81	25	32
82	51	60
83	40	95
84	51	60
85	51	60
87	133	58
88	154	81
89	51	60
90	21	73
91	10	32
92	103	20
93	1000	
94	1020	95
97	207	58
21600	434	06

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
21601	30	96
2	306	41
3	30	48
4	786	82
5	82	56
6	51	60
7	103	20
8	2	91
9	435	42
10	15	48
11	71	36
12	2	67
13	38	13
14	38	13
16	517	73
17	25	08
18	102	18
19	125	91
22	103	20
23	65	38
24	153	60
25	5919	37
26	465	66
27	46	95
28	46	96
29	46	96
30	5	16
31	103	50
32	351	25
34	243	78
35	215	14
36	272	44
37	1026	82
38	1026	82
39	206	41
40	30	52
43	1232	75
44	30	79
45	926	24
46	8	86
47	5	16
49	616	90
50	1463	80
51	164	74
52	104	95
53	518	50
54	311	80
55	71	57
56	461	80
57	103	20
58	154	81
59	182	56
60	619	25
61	112	76
62	103	20
63	1000	
64	51	60
65	33	58
67	103	20
68	1720	06
69	153	49
70	103	20
72	309	62
73	154	81
74	38	73
77	36	49
78	5	41
79	10	32
80	431	17
81	254	81
82	514	58
84	266	63
85	420	69
86	144	49
87	927	41
88	208	10
89	10	29
90	928	87
92	546	50
93	77	97
94	681	08
96	10	83
97	157	60
98	330	
99	916	31
21700	15	29
1	30	96
2	40	74
3	1410	98
4	619	25
5	226	02
6	1520	62
8	272	44
10	71	40
11	411	07
12	14	86
13	99	77
15	926	25
16	926	25
17	67	55
18	25	37
19	2013	75
20	205	83
21	101	60
22	12	27
23	1000	
25	51	45
27	61	04
29	48	29
30	1184	64
31	309	09
32	20	37
33	55	66
34	81	84
36	1260	56
37	92	58
38	2132	41
39	51	45
40	47	34
41	50	69
42	161	79
44	1	39
45	926	25
46	91	91
47	469	08
53	14	40
54	32	93
58	20	58
64	31	66
67	284	57
68	102	91
69	391	08
70	1029	16
71	617	50
72	137	37
73	137	37
74	137	37
75	137	37
78	310	43
79	168	48
80	128	64
81	514	58
82	823	33
84	183	62
85	42	03
86	185	78
87	72	65
88	92	62
89	422	91
90	34	30
91	223	15

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
21792	30	63
93	82	33
94	39	93
95	411	66
98	30	87
99	46	60
21800	463	12
1	306	29
2	617	50
3	450	31
4	154	36
5	51	45
6	102	91
7	32	70
8	2000	
9	105	08
10	154	37
11	102	32
12	600	
13	600	
14	600	
15	411	66
16	154	37
19	525	13
21	252	22
22	500	
23	153	63
24	792	45
25	307	87
26	607	87
27	565	16
28	12	31
29	409	38
30	103	13
31	49	87
33	28	73
34	36	66
35	37	75
36	39	01
38	117	74
39	2138	25
40	30	78
42	102	62
43	143	72
44	102	62
45	15	39
46	310	05
47	133	30
51	72	26
52	1000	
53	1000	
54	1000	
55	1421	27
56	1026	25
57	155	09
58	163	08
59	20	22
60	81	53
62	164	20
64	5112	50
65	821	
66	354	81
67	51	31
70	155	24
72	307	87
73	765	74
74	102	62
75	30	39
77	718	37
78	307	87
79	1533	75
80	307	87
81	348	92
82	914	28
83	80	85
84	254	94
85	153	93
86	12	10
87	19	22
88	806	63
89	182	18
90	10	59
91	12	09
92	1077	91
93	667	06
94	612	24
95	115	30
96	102	03
97	5112	50
98	265	15
99	51	31
21900	615	75
1	20	52
2	172	59
3	256	56
5	2052	90
6	30	69
7	96	13
8	12	15
9	16	81
11	9	10
13	15	23
14	13	73
15	16	81
16	16	76
17	15	26
18	16	19
19	51	48
20	513	12
21	29	39
22	30	39
23	30	39
24	153	93
25	254	80
26	95	09
27	650	
28	73	36
29	164	27
30	102	09
31	7	88
32	260	93
33	10	26
34	25	53
35	20	52
36	17	50
37	369	45
39	288	01
41	256	56
42	610	50
44	69	78
45	307	87
46	51	31
47	98	52
49	267	85
50	512	12
51	300	
52	261	16
53	256	56
54	1327	12
55	113	36
56	1500	
58	890	73
61	20	40
62	1326	
65	3060	
66	45	97
67	307	
68	14	58
69	25	58
70	50	81
71	10	23

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
21972	1023	33
73	911	83
74	307	
75	155	24
77	1000	
78	307	
79	266	06
80	30	70
82	1023	33
83	607	
84	10	23
85	20	35
86	1118	12
87	22	70
88	22	70
89	916	91
90	407	23
91	721	16
92	307	
94	2434	50
96	923	03
97	1	13
99	22	51
22001	922	
2	307	
3	153	50
4	102	33
5	152	13
6	102	58
7	13	23
8	1000	
9	153	20
10	13	08
11	31	75
12	409	33
13	64	46
14	102	33
15	315	13
16	76	75
17	204	37
18	81	63
19	15	35
22	204	66
23	25	58
24	25	58
25	241	49
26	869	33
27	26	58
28	138	15
29	102	33
30	900	65
31	360	35
32	102	33
34	204	66
35	205	82
36	76	23
37	14	32
39	1246	75
40	71	63
41	200	
42	252	02
43	511	66
45	62	06
46	43	48
49	1000	
50	10	23
51	1683	
52	2258	
54	814	28
55	19	
56	370	77
57	1509	01
58	51	16
59	725	16
61	110	46
62	1530	
65	307	
66	800	
67	377	35
69	921	25
70	307	
71	822	74
72	2034	66
73	307	
75	3038	65
76	186	82
77	4500	
78	316	40
80	811	37
81	20	69
82	612	24
83	203	14
84	614	
87	3299	62
90	76	83
91	307	
92	250	57
94	172	67
96	163	23
97	700	
99	305	24
22100	61	22
1	71	42
3	86	40
4	102	04
5	102	04
6	356	12
8	88	85
9	153	06
10	121	79
11	669	81
12	816	33
13	1221	
14	228	54
15	153	06
17	203	82
18	61	22
19	360	20
20	3	06
21	818	72
22	918	37
23	61	10
24	456	99
26	118	36
27	153	06
28	102	04
29	210	61
30	61	22
31	1000	
33	3	06
34	10	20
35	408	16
36	367	35
37	640	93
38	50	78
39	153	06
40	153	06
41	153	06
42	918	37
43	11	69
44	26	98
47	35	04
48	33	54
49	35	04
50	12	18
51	12	18
52	39	71
53	21	63
54	35	63
55	24	26
56	26	98

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
22157	25	87
58	26	87
59	913	83
60	113	57
61	30	61
63	459	18
64	2451	
66	1531	87
68	1526	25
70	66	63
71	3	06
72	3	06
73	3	06
74	3	06
75	3	06
76	20	40
77	27	30
78	15	22
80	15	22
81	20	40
82	81	10
83	101	07
84	20	40
85	591	84
86	1414	29
87	34	54
88	127	55
89	484	47
90	326	53
91	1628	
92	101	45
93	375	86
94	6500	
95	1221	
96	50	65
97	56	12
98	102	04
99	66	05
22200	51	02
1	343	31
2	300	
3	75	96
4	1306	12
6	791	66
7	269	68
8	4700	
9	151	77
10	254	83
11	61	22
12	204	08
14	1000	
15	760	92
16	1732	75
17	1020	41
18	917	20
19	17	91
20	20	95
21	459	17
22	12	10
23	8	14
24	1000	
25	1182	21
26	153	06
27	30	51
28	102	04
29	306	12
30	1524	
31	408	16
32	166	60
33	117	34
34	500	
35	918	37
36	204	08
37	204	08
38	212	83
39	1100	
40	98	26
41	202	91
42	456	99
43	30	
44	20	40
45	20	40
46	761	36
47	153	06
48	101	55
49	1218	
50	40	44
52	50	87
54	101	63
55	608	75
56	146	52
57	118	97
58	70	85
59	50	72
60	407	
61	600	
63	402	91
64	109	35
65	234	02
66	10	14
67	600	
68	40	35
69	70	92
70	1000	
71	20	35
72	73	26
73	304	66
74	120	93
75	13	55
76	5	08
77	450	01
79	808	16
80	508	75
81	50	87
83	305	25
85	20	35
86	1522	50
87	305	25
88	284	28
89	305	25
91	80	93
92	344	20
93	341	88
94	15	26
95	15	26
96	18	26
97	437	52
98	305	25
99	641	02
22300	30	52
1	2740	50
2	457	14
3	468	46
4	4	65
5	10	17
6	188	23
7	101	75
8	132	27
10	847	
11	500	
12	1000	
15	657	
16	252	62
17	50	87
18	101	75
19	762	24
20	30	52
21	305	25
22	101	75
23	101	75
24	915	75

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
22325	854	53
26	101	75
27	589	68
29	213	67
32	962	43
33	253	47
34	915	75
35	152	62
36	305	25
37	55	24
38	915	75
39	610	50
40	615	50
41	90	94
42	122	10
43	649	45
44	457	58
45	152	62
46	5	30
47	301	05
48	101	13
49	15	26
50	101	
52	111	92
53	402	30
54	508	75
55	101	75
56	10	17
57	1017	50
58	369	05
59	913	12
60	3026	
61	202	91
62	172	26
63	2400	
65	40	44
66	90	69
67	213	06
69	608	75
70	10	14
71	50	72
73	80	89
74	30	43
75	628	16
76	187	69
77	80	29
78	4	03
79	4	03
80	4	03
81	202	91
82	50	50
83	311	
84	355	10
85	304	48
86	1518	75
87	133	65
88	402	91
89	608	75
90	202	91
91	202	91
92	354	31
93	375	39
95	124	35
96	403	93
97	1200	
98	293	88
22400	23	29
1	220	
3	1245	37
4	304	37
5	40	58
6	929	91
7	301	37
8	42	36
9	301	37
10	30	43
11	1518	75
12	1382	17
13	309	87
14	126	94
15	1033	17
16	151	74
17	91	31
18	5018	42
19	1651	99
20	3	11
21	38	77
22	685	13
23	658	74
24	233	26
25	33	46
27	202	91
28	202	17
29	81	16
30	769	62
31	60	87
32	15	21
33	172	91
34	101	22
35	101	45
36	50	72
37	101	45
38	5	07
39	130	73
40	269	02
41	507	29
42	507	29
43	28	28
44	81	16
45	1722	50
46	757	27
47	10	69
48	913	12
49	8	08
50	363	02
51	30	16
53	1276	38
54	213	06
55	15	23
56	50	72
57	55	09
58	50	64
59	938	57
60	655	38
61	101	45
62	1014	58
63	202	91
64	20	25
65	2025	
66	42	50
67	913	50
68	91	31
69	121	75
70	55	68
71	405	83
72	608	75
74	913	12
75	53	26
76	11	56
77	101	45
79	5	07
80	1	01
81	172	47
82	18	17
83	10	14
84	10	14
85	16	10
86	56	81
87	130	79
89	1014	58
90	1014	58

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
22491	500	
92	167	34
93	101	13
94	30	11
95	709	04
96	10	14
97	176	18
98	213	41
99	142	38
22500	403	29
1	152	18
2	101	16
3	81	79
4	30	35
5	6	
6	6423	36
7	303	50
8	303	50
9	30	35
10	204	60
11	161	86
12	20	23
13	70	72
14	940	46
15	44	24
16	101	16
17	101	16
18	80	64
19	1676	20
20	1695	58
21	40	41
23	303	50
24	101	16
25	990	38
26	19	20
27	151	75
28	101	16
29	20	23
30	910	50
31	809	33
32	1212	
33	131	51
34	8470	
35	3738	50
36	303	50
37	265	40
38	202	03
39	303	50
40	15	17
41	105	03
42	115	09
43	107	54
44	51	01
45	101	42
46	80	93
47	15	09
48	15	09
49	15	09
50	6	07
51	21	16
52	21	16
53	21	16
55	20	16
56	18	12
57	18	12
58	19	16
62	101	16
63	144	49
64	1210	08
65	2020	
66	1008	16
67	16	10
68	10	06
69	8	04
70	7	54
71	9	08
72	7	54
73	101	16
74	10	11
75	50	58
76	2243	
77	404	08
78	46	53
79	12	14
80	12	14
81	5	04
82	5	04
83	4335	95
84	64	05
85	2	02
86	10	61
87	10	61
88	7	08
89	111	28
90	101	16
91	1007	11
92	2020	
93	50	58
94	1011	66
95	30	35
97	40	46
98	2119	
99	587	09
22600	121	40
1	101	16
2	50	58
4	4	54
5	814	08
6	405	82
7	51	30
8	704	66
10	151	75
11	50	58
12	505	83
13	746	52
14	303	50
15	1011	66
16	4646	
17	1011	66
18	101	16
19	1920	
20	50	58
21	362	62
22	50	58
23	121	51
24	379	37
25	3083	41
26	201	51
27	133	44
28	60	61
29	202	33
30	404	37
31	40	46
32	151	75
33	1097	10
34	71	07
35	415	18
36	31	13
37	606	
38	607	
39	18	14
40	202	33
41	900	
42	1525	42
43	1209	
44	100	87
46	100	87
47	201	75
48	491	77
49	807	
50	15	06

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
22651	61	10
52	292	70
53	258	23
55	4497	37
56	504	37
57	706	12
58	2418	
59	706	12
60	100	87
62	807	
63	605	25
64	30	26
65	70	54
66	50	28
67	201	75
68	100	87
69	100	87
70	60	42
71	275	09
72	20	17
73	503	20
74	907	87
75	201	75
76	151	31
77	14	97
78	22	19
79	100	87
80	100	87
81	302	62
82	5591	02
83	60	52
84	1	
85	25	21
86	151	31
87	907	87
88	174	61
89	201	04
90	50	43
91	602	62
92	1108	25
93	1286	42
94	100	87
95	30	10
96	100	87
97	151	31
98	19	11
99	100	87
22700	22	46
1	60	52
2	1511	25
3	150	87
4	100	87
5	1174	79
6	10	08
7	508	35
8	50	43
9	40	35
10	504	37
11	504	37
12	50	43
13	100	87
14	405	24
15	303	79
16	302	62
17	271	36
18	91	53
19	10	08
20	15	13
21	6	55
22	6	05
23	15	13
24	18	15
25	50	43
26	100	87
27	30	26
28	100	87
29	383	32
30	37	32
31	75	65
32	50	43
33	111	19
34	100	87
35	214	31
36	100	87
37	151	01
38	554	81
39	756	56
40	756	56
41	302	62
42	141	22
43	50	43
44	100	87
45	50	43
46	655	68
47	8	06
48	3022	50
49	201	75
50	908	12
51	260	81
52	301	75
53	701	08
54	210	95
55	301	75
56	1608	
57	25	12
58	665	32
59	40	23
60	694	02
61	2010	
62	18	05
63	30	17
64	704	08
65	20	11
66	3106	57
67	301	75
68	60	35
69	5	18
70	20	11
71	150	78
72	452	62
73	100	58
74	1985	37
75	55	22
76	25	03
77	27	61
78	80	33
79	5	29
80	20	11
81	123	11
82	301	75
83	10	05
84	1005	83
85	1502	91
86	281	63
87	653	79
88	804	66
89	321	86
90	1005	83
91	1005	83
93	100	58
94	100	58
95	83	46
96	301	75
97	16	39
98	1586	80
99	30	17
22800	301	75
1	150	72
2	82	35
3	32	63
5	10	07

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
22806	10	05
7	1507	50
8	60	35
9	1005	83
10	23	13
11	301	75
12	170	40
13	105	37
14	107	39
15	49	44
16	31	24
17	10	06
18	116	57
19	50	45
20	50	51
21	12	60
22	301	75
23	100	58
24	60	34
26	326	89
27	1440	64
28	721	67
29	117	98
30	117	98
31	117	98
32	150	87
33	402	33
34	21	12
35	51	29
36	82	47
37	5	02
38	502	91
39	75	43
40	201	74
41	470	99
42	834	43
43	50	29
44	50	29
45	500	29
46	301	75
47	30	09
48	252	32
49	1199	21
50	301	75
51	273	62
52	120	70
53	100	58
54	80	46
55	1000	80
56	191	10
57	1722	64
58	201	16
59	502	91
60	804	66
61	804	66
62	704	08
63	704	08
64	301	75
65	905	25
66	100	58
67	1005	54
68	905	53
69	5025	
70	553	95
71	886	42
72	3015	
73	100	58
74	30	34
75	121	66
76	301	22
77	60	35
78	804	66
79	301	75
80	603	50
81	1236	19
82	150	87
83	301	75
84	100	58
85	100	58
86	40	23
87	15	08
88	502	91
89	3178	09
90	30	17
92	190	98
93	1000	
94	75	21
95	754	37
96	704	08
97	704	08
98	653	79
99	603	50
22900	603	50
1	251	45
2	632	64
3	47	15
4	300	87
5	100	29
6	100	29
7	100	29
8	100	29
9	100	29
10	8217	08
11	1002	91
12	20	05
13	20	05
14	73	21
15	78	22
16	73	21
17	115	33
18	30	08
19	113	28
20	36	73
21	64	24
22	52	52
23	57	17
24	155	35
25	20	05
26	496	94
27	300	87
28	601	75
29	27	21
30	6	51
31	260	75
32	300	87
33	68	08
34	15	04
35	400	58
36	1000	
37	60	17
38	15	04
39	200	58
40	57	97
41	50	14
42	40	02
43	10	02
44	200	58
45	601	75
46	330	96
47	501	45
48	1039	70
49	200	58
50	200	58
51	300	87
52	30	08
53	50	14
54	101	50
55	104	51
56	3	
57	3	
58	101	50

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
22959	20	05
60	20	05
61	426	23
62	100	29
63	702	04
64	6	01
65	3	
66	6	01
67	3	
68	3	
69	1	
70	15	04
71	3	
72	15	04
73	9	02
74	9	02
75	451	31
76	210	61
77	312	25
78	51	17
79	156	08
80	188	10
81	160	47
82	151	51
83	14	38
84	12	33
85	41	56
86	54	79
87	16	07
88	18	09
89	18	09
90	18	09
91	353	66
92	307	84
93	302	89
94	258	16
95	166	75
96	106	38
97	96	63
98	71	98
99	72	83
23000	61	30
1	80	40
2	33	25
3	69	93
4	10	77
5	67	94
6	61	17
7	100	29
8	100	29
9	100	29
10	3609	
11	3609	
12	501	45
13	501	45
14	3	
15	3	
16	3	
17	1	50
18	1	50
19	1	50
20	9	02
21	3	
22	3	
23	3	
24	3	
25	2	
26	2	
27	2	
28	2	
29	141	39
30	65	17
31	40	11
32	80	23
33	25	07
34	25	07
35	40	11
36	100	29
37	200	58
38	65	18
39	46	13
40	651	89
41	200	58
42	60	17
43	902	62
44	11	03
45	601	75
46	100	29
47	2	
48	1	50
49	3	
50	3	
51	3	
52	3	
53	3	
54	244	71
55	25	07
56	30	08
57	7	02
58	300	87
59	601	75
60	200	58
61	100	29
62	200	58
63	401	16
64	40	11
65	13	03
66	100	29
67	902	62
68	601	75
69	25	07
70	15	04
71	601	75
72	20	05
73	551	60
74	23	21
75	2205	50
76	300	87
77	160	46
78	300	87
79	2907	25
80	1000	
81	1000	
82	1000	
83	1002	91
84	200	58
85	601	75
86	100	29
87	10	02
88	6	01
89	802	33
90	39	10
91	40	
92	100	
93	400	
94	300	
95	60	
96	300	
97	700	
99	1500	
23100	300	
1	70	
2	450	
3	400	
4	40	
5	1000	
6	1000	
7	1000	
8	1650	
9	12	
10	100	

Nr. des Sparkassenbuchs	Betrag M.	₰
23111	260	
12	400	
13	40	
14	550	
15	300	
16	300	
17	600	
18	370	
19	300	
20	100	
21	2000	
22	130	
23	30	
24	30	
25	400	
26	200	
27	84	
28	300	
29	30	
30	100	
31	1350	
32	300	
33	200	
34	1200	
35	60	
36	50	
37	40	
38	10	
39	60	
40	140	
41	500	
42	156	
43	700	
44	40	
45	15	
46	80	
47	150	
48	300	
49	20	
50	400	
51	300	
52	1200	
53	1200	
54	1200	
55	1400	
56	210	40
57	15	
58	15	
59	300	
60	100	
61	60	
62	20	
63	500	
64	100	
65	150	
66	1500	
67	24	34
68	50	
69	50	
70	50	
71	50	
72	158	
73	150	
74	200	
75	15	
76	550	
77	900	
78	750	
79	170	38
80	10	
81	50	
82	300	
83	600	
84	900	
85	4500	
86	18	
87	18	
88	300	
89	60	
90	140	
91	100	
92	450	
93	100	
94	75	
95	300	
96	150	
97	10	
98	525	
99	100	
23200	5000	
1	500	
2	150	
3	14	
4	250	
5	150	
6	150	
7	45	
8	700	
9	250	
10	200	
11	900	
12	30	
13	30	
14	40	
15	5000	
16	20	
17	125	
18	4000	
19	500	
20	500	
21	2500	
22	300	
23	280	
24	10	
25	20	
26	700	
27	700	
28	600	
29	200	
30	100	
31	45	
32	14	
33	400	
34	60	
35	10	
36	2100	
37	100	
38	400	
39	200	
40	100	
41	1000	
42	250	
43	8	
44	800	
45	600	
46	55	
47	33	
48	600	
49	930	
50	50	
51	62	